

Fondsreport | Februar 2010

Nur für den internen Gebrauch!



++ News: Capital-Test 2010: LBB-INVEST unter den besten 10 ++

Unser Callcenter erreichen Sie unter: **030/245 645 00**
Mo.-Do. von 8:00 bis 18:00 Uhr und Fr. von 8:00 bis 17:00 Uhr
Fax-Nummer für Aufträge: **030/245 646 50**

Unser Callcenter erreichen Sie unter: **030/245 645 00**
Mo. - Do. von 8:00 bis 18:00 Uhr und Fr. von 8:00 bis 17:00 Uhr
Fax-Nummer für Aufträge: **030/245 646 50**

Ihre Ansprechpartner für die einzelnen Vertriebswege:

LBB, Berliner Sparkasse, vorrangig Geschäftsbereich

Privatkunden

Bernhard Cisar 030 / 245 645 59
bernhard.cisar@lbb-invest.de

Grit Feige 030 / 245 645 48
grit.feige@lbb-invest.de

LBB, Berliner Sparkasse, Geschäftsbereich

Vermögensanlagen, Geschäftsbereich Firmenkunden

Berliner Bank

Michael Hofmann 030 / 245 645 57
michael.hofmann@lbb-invest.de

DirektBankService (DBS)

Hannelore Ottersberg 030 / 245 645 54
hannelore.ottersberg@lbb-invest.de

Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken (bundesweit)

sonstige Banken

Michael Hoppmann 030 / 245 645 34
michael.hoppmann@lbb-invest.de

Consultants

Maria Kopitzki 030 / 245 645 36
maria.kopitzki@lbb-invest.de

Versicherungen (u.a. Gothaer Versicherung), Makler (-pools), Finanzdienstleister, Fondsplattformen, Großbanken

Alexander Ehning 030 / 245 645 37
alexander.ehning@lbb-invest.de

Vermögensverwalter, Privatbanken, Stiftungen, Investmentgesellschaften, Dachfondsmanager

Alexander Karbstein 030 / 245 645 41
alexander.karbstein@lbb-invest.de

Versorgungswerke, Verbände, Kirchen, PSD-Banken, sonstige institutionelle Kunden

Reinhard Wiegel 030 / 245 645 35
reinhard.wiegel@lbb-invest.de

Treuhandkonten bei der Berliner Sparkasse - Landesbank Berlin AG:

für Zahlungen:
für Einlieferungen/Depotübertrag:
BIC/SWIFT:
IBAN:

Kto. Nr.: 6 600 600 100, BLZ 100 500 00
Kto. Nr.: 6 606 100 109, BLZ 100 500 00
BELA DEBE
DE80100500006600600100

Landesbank Berlin Investment GmbH

Kurfürstendamm 201 · Postfach 11 08 09 · 10838 Berlin

Herausgeber: **LBB-INVEST**
Redaktion: **Hannelore Ottersberg** 030 / 245 645 54
hannelore.ottersberg@lbb-invest.de
Texte: **Fondsmanagement**
Herstellung: **DMP Digital- & Offsetdruck GmbH**
Erscheinungsdatum: monatlich

Wichtiger Hinweis:

Diese Informationen richten sich an Anleger mit längerfristigem Anlagehorizont und stellen keinen Ersatz für ein ausführliches Beratungsgespräch dar. Alle Angaben wurden nach sorgfältig ausgewählten und allgemein zugänglichen Unterlagen erstellt und erfolgen ohne Verbindlichkeit. Eine Gewähr kann auch bei Irrtum nicht übernommen werden. Bei den Performanceangaben handelt es sich um Vergangenheitsdaten, die keine Garantien für zukünftige Wertentwicklungen darstellen. Allein maßgeblich für den Anteilerwerb ist der Inhalt des jeweiligen Verkaufsprospektes, der mit dem jeweils letzten Jahresbericht ausgehändigt werden muss. Liegt der Stichtag des letzten Jahresberichtes länger als 8 Monate zurück, ist dem Erwerber auch ein Halbjahresbericht auszuhändigen.

Editorial



**Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,**

einmal im Jahr ziehen die großen Anlegermagazine und Rating-Agenturen Bilanz: Sie werten die Leistungen von Investmentfonds aus und erstellen entsprechende Ranglisten. Traditionell werden diese Rankings in den Monaten Januar und Februar veröffentlicht. Die Besten ihrer Zunft werden dann für ihre Leistungen belobigt. Bei den 2010 veröffentlichten Vergleichstests gelang der LBB-INVEST gleich mehrfach der Sprung aufs Siegerpodest. Besonders erfolgreich schnitten dabei unsere Rentenfonds ab – insgesamt drei Produkte erzielten Spitzenergebnisse. Dieses Resultat freut uns

sehr. Denn das zurückliegende Börsenjahr konfrontierte gerade auch die Anleihemärkte mit außergewöhnlichen Herausforderungen.

So überstand beispielsweise der Best-INVEST Bond Satellite die Turbulenzen der Finanzkrise in blendender Verfassung. Beim Deutschen Fondspreis der Fachzeitschrift „Fonds Professionell“ belegte der Bond Satellite Rang drei in der Kategorie „Dachfonds Anleihen Global“. Überdurchschnittliche Leistungen über Anlagezeiträume von einem, drei und fünf Jahren waren die Voraussetzung, um beim Deutschen Fondspreis eine führende Position einzunehmen.

Der Branchendienst „Citywire“ stellte die Managementleistungen des international anlegenden Rentenfonds Multirent-INVEST heraus. Der Fonds habe in jedem der zurückliegenden fünf Jahre seit Ende 2004 besser abgeschnitten als der Durchschnitt seiner Vergleichsgruppe, lobte der britische Anbieter von Finanzinformationen.

Die Zeitschriften „Euro“ und „Euro am Sonntag“ zeichneten zwei Investmentfonds der LBB-INVEST aus. Der in den europäischen Konvergenzstaaten anlegende Rentenfonds Multizins-INVEST belegte im Einjahres-Ranking seiner Kategorie Platz zwei. Und der Aktienfonds LINGOHR-ASIEN-SYSTEMATIC-LBB-INVEST eroberte dank seiner Spitzenperformance Rang eins in der Dreijahres-Wertung seiner Vergleichsgruppe.

Das jährlich publizierte Ranking der Wirtschaftszeitschrift „Capital“ geht über die Bewertung einzelner Investmentfonds noch hinaus. Capital unterzieht die hierzulande aktiven Kapitalanlagegesellschaften einer Gesamtbewertung, in die auch so genannte weiche Kriterien einfließen. Hierzu zählen z.B. die angebotenen Servicedienstleistungen oder auch die Breite der Produktpalette. Einer mittelgroßen Gesellschaft fällt es naturgemäß schwerer als großen Konzernflaggschiffen, in einem solchen Ranking ganz vorne zu liegen.

Umso mehr freut es uns, dass es der LBB-INVEST gelang, in diesem Jahr erneut in die Spitzengruppe vorzustoßen. Mit einem achtbaren zehnten Platz, erreicht durch ausgewogen gute Leistungen in allen Teildisziplinen, gehört unsere Gesellschaft sozusagen zu den „Top 10“ des deutschen Fondsmarktes. Capital bewertete insgesamt 82 Fondsgesellschaften.

Wir möchten uns aber nicht auf dem Erreichten ausruhen. Die gute Platzierung spornt uns vielmehr an, die Zufriedenheit unserer Kunden mit den Produkten und dem Service der LBB-INVEST weiter zu steigern.

Ihr

Dyrk Vieten
Geschäftsführer der LBB-INVEST

| | |
|---|----|
| Editorial | 3 |
| Inhalt | 5 |
| News | 6 |
| Kapitalmarktinformation | 8 |
| Die Geldmarktfonds der LBB-INVEST | |
| EuroGeldmarkt-INVEST | 10 |
| Die Rentenfonds der LBB-INVEST | |
| EuroRent-INVEST | 12 |
| Multirent-INVEST | 14 |
| Multizins-INVEST | 16 |
| Führ-Corporate Bond-LBB-INVEST | 18 |
| Die weltweit investierenden Aktienfonds der LBB-INVEST | |
| TopPortfolio-INVEST | 20 |
| LINGOHR-SYSTEMATIC-LBB-INVEST | 22 |
| WachstumGlobal-INVEST | 24 |
| Keppler-Global Value-LBB-INVEST | 26 |
| Keppler-Emerging Markets-LBB-INVEST | 28 |
| Die Aktien-Länder-Fonds der LBB-INVEST | |
| Deutschland-INVEST | 30 |
| LINGOHR-AMERIKA-SYSTEMATIC-LBB-INVEST | 32 |
| Die Aktien-Regionen-Fonds der LBB-INVEST | |
| Europa-INVEST | 34 |
| GO EAST-INVEST | 36 |
| LINGOHR-ASIEN-SYSTEMATIC-LBB-INVEST | 38 |
| LINGOHR-EUROPA-SYSTEMATIC-LBB-INVEST | 40 |
| Die gemischten Fonds der LBB-INVEST | |
| WeltKap-INVEST | 42 |
| Gothaer-Global-LBB-INVEST | 44 |
| Strukturierte Fondsprodukte | |
| Stratego Grund | 46 |
| Stratego Ertrag | 48 |
| Stratego Konservativ | 50 |
| Stratego Wachstum | 52 |
| Stratego Chance | 54 |
| Stratego Offensiv | 56 |
| LBB-INVEST VermögensManagement | |
| LBB-INVEST VermögensManagement Konservativ | 60 |
| LBB-INVEST VermögensManagement Wachstum | 61 |
| LBB-INVEST VermögensManagement Chance | 62 |
| Die Dachfonds der LBB-INVEST | |
| Best-INVEST 30 | 64 |
| Best-INVEST 50 | 66 |
| Best-INVEST 100 | 68 |
| Best-INVEST Bond Satellite | 70 |
| Die Fonds der LRI Invest S.A. | |
| Europa-Lux EuroRent 3-6 | 72 |
| Service | 74 |
| Preisinformation in der Presse | 75 |
| Konkurrenzvergleich | 76 |

LBB-INVEST schafft es in die TopTen der Fondsgesellschaften

Die Zeitschrift Capital testete gemeinsam mit der Analysegesellschaft Feri Eurorating Services und der Unternehmensberatung Steria Mummert Consulting zum achten Mal die wichtigsten Fondsanbieter in Deutschland nach vier verschiedenen Kriterien (siehe unten stehende Tabelle).

Von insgesamt 99 getesteten Gesellschaften schaffte es die LBB-INVEST auf Platz 10.

Die Analysten bewerteten die Breite des Angebots und das Management. Ebenso wurde der Service mit verdeckten Briefen, Mails und Telefonaten getestet. Auch der Internetauftritt wurde unter die Lupe genommen.

So wurden in der Fondsqualität der Ein-, Drei- und Fünf-Jahres-Bilanzen aller Aktien-, Renten- und Mischfonds bewertet. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir uns in puncto Service auf 18,9 Punkte verbessern. Hervorgehoben hat sich die LBB-INVEST jedoch mit der Punktevergabe für die Bewertung des Managements. Die wichtigsten Kriterien waren hier die Erfahrung und Kontinuität von Fondsmanagement und der Geschäftsführung. Hier erhielten wir als einzige Gesellschaft die zu erreichenden 15 Maximalpunkte.

| Kategorie | Gewichtung | Punkte im Jahr 2009 | Punkte im Jahr 2010 | Tendenz im Vergleich zu 2009 |
|-------------------------|------------|---------------------|---------------------|------------------------------|
| Fondsqualität | 50% | 33 | 30,1 | ↘ |
| Service | 25% | 17,1 | 18,9 | ↗ |
| Management | 15% | 11,2 | 15 | ↑ |
| Produktpalette | 10% | 6,8 | 5,6 | ↘ |
| Gesamtpunkte | | 68,1 | 69,6 | |
| Rang | | 26 | 10 | |
| Capitalbewertung | | ★★★★ | ★★★★ | |

Insgesamt ergab die Bewertung eine Gesamtpunktzahl von 69,6 Punkten und vier Sternen. In Kürze erscheint dazu ein Sonderdruck.

Ausschüttungskalender 2010

| Ausschüttungstermine der Publikumsfonds der LBB-INVEST in 2010 | | | | |
|---|--------------|---------------|---------------------------|--------------------|
| Fonds | ISIN | Geschäftsjahr | Ausschüttungs-termin 2010 | Thesaurierung 2010 |
| Richtlinienkonforme Sondervermögen | | | | |
| Aktienfonds | | | | |
| Deutschland-INVEST | DE0008479288 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| Europa-INVEST | DE0008479247 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| GO EAST-INVEST | DE0009770172 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| Keppler-Emerging Markets-LBB-INVEST | DE000A0ERYQ0 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| Keppler-Global Alpha-LBB-INVEST | DE000A0JKNY1 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| Keppler-Global Value-LBB-INVEST | DE000A0JKNP9 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| LINGOHR-ALPHA-SYSTEMATIC-LBB-INVEST | DE000A0ERYR8 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| LINGOHR-AMERIKA-SYSTEMATIC-LBB-INVEST | DE0008479437 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| LINGOHR-ASIEN-SYSTEMATIC-LBB-INVEST | DE0008479387 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| LINGOHR-EUROPA-SYSTEMATIC-LBB-INVEST | DE0005320097 | 01.01.-31.12. | --- | 30.12.2010 |
| LINGOHR-SYSTEMATIC-LBB-INVEST | DE0009774794 | 01.01.-31.12. | --- | 30.12.2010 |
| Private Banking Struktur | DE000A0DNG73 | 01.10.-30.09. | 10.12.2010 | --- |
| TopPortfolio-INVEST | DE0009774943 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| WachstumGlobal-INVEST | DE0009799064 | 01.04.-31.03. | --- | 31.03.2010 |
| Rentenfonds | | | | |
| EuroRent-INVEST | DE0008479254 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| FlexBond-Plus-INVEST | DE000A0ERYN7 | 01.01.-31.12. | 19.03.2010 | --- |
| FlexBond-Vario-INVEST | DE000A0ERYP2 | 01.01.-31.12. | 19.03.2010 | --- |
| Führ-Corporate Bond-LBB-INVEST | DE000A0M6J90 | 01.10.-30.09. | 26.11.2010 | --- |
| Multirent-INVEST | DE0008479213 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| Multizins-INVEST | DE0009786061 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| Private Banking Bond Timing | DE000A0AERJ5 | 01.10.-30.09. | 10.12.2010 | --- |
| Private Banking FlexBond | DE000A0M6J74 | 01.10.-30.09. | 10.12.2010 | --- |
| Mischfonds | | | | |
| Gothaer-Global-LBB-INVEST | DE0009770156 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| Private Banking Premium Chance (ehemals Private Banking Premium Aktiendachfonds) | DE0005320022 | 01.10.-30.09. | 10.12.2010 | --- |
| UC Multimanager Global-LBB-INVEST | DE0009199155 | 01.01.-31.12. | 19.03.2010 | --- |
| WeltKap-INVEST | DE0009774836 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| Geldmarktfonds | | | | |
| EuroGeldmarkt-INVEST | DE0009770081 | 01.04.-31.03. | --- | 31.03.2010 |
| Dachfonds | | | | |
| Best-INVEST 100 | DE0005319826 | 01.01.-31.12. | 19.03.2010 | --- |
| Best-INVEST Bond Satellite | DE0005319909 | 01.01.-31.12. | 19.03.2010 | --- |
| Gemischte Sondervermögen | | | | |
| Dachfonds | | | | |
| Best-INVEST 30 | DE0005319800 | 01.01.-31.12. | 19.03.2010 | --- |
| Best-INVEST 50 | DE0005319818 | 01.01.-31.12. | 19.03.2010 | --- |
| Mischfonds | | | | |
| Private Banking Premium Ertrag (ehemals Private Banking Premium Rentendachfonds) | DE0005320030 | 01.10.-30.09. | 10.12.2010 | --- |
| Stratego Grund | DE000A0ERSF5 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| Stratego Ertrag | DE000A0DNG57 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| Stratego Konservativ | DE0005319925 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| Stratego Wachstum | DE000A0DNG16 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| Stratego Chance | DE000A0DNG24 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| Stratego Offensiv | DE000A0DNG65 | 01.04.-31.03. | 11.06.2010 | --- |
| VermögensStruktur Konservativ | DE000A0M6J41 | 01.01.-31.12. | 19.03.2010 | --- |
| VermögensStruktur Wachstum | DE000A0M6J58 | 01.01.-31.12. | 19.03.2010 | --- |
| VermögensStruktur Chance | DE000A0M6J66 | 01.01.-31.12. | 19.03.2010 | --- |
| LRI INVEST S.A., Luxemburg | | | | |
| Europa-Lux EuroRent 3-6, Tranche A | LU0041582023 | 01.02.-31.01. | --- | 29.01.2010 |
| Europa-Lux EuroRent 3-6, Tranche B | LU0041582296 | 01.02.-31.01. | 19.03.2010 | --- |

Rückblick

An den **internationalen Aktienmärkten** wurde der Start in das neue Börsenjahr verpatzt. Zwar konnten die Börsenbarometer in den ersten Januartagen ihre seit März 2009 bestehenden Aufwärtsbewegungen noch moderat weiter fortsetzen und neue Mehrmonatshochs markieren, nachfolgend setzten jedoch verstärkt Gewinnmitnahmen ein. Diese führten zu negativen Januarreturns rund um den Globus, wobei die Kursabschläge in China am ausgeprägtesten ausfielen. In Europa und den USA summierten sich die Abgaben auf Monatssicht auf rund 5 %, wobei der Schweizer SMI mit -1,6 % positiv und der spanische IBEX mit -8,3 % negativ herausragten. Der deutsche Leitindex Dax gab 5,9 % und der EuroStoxx50 6,4 % nach.

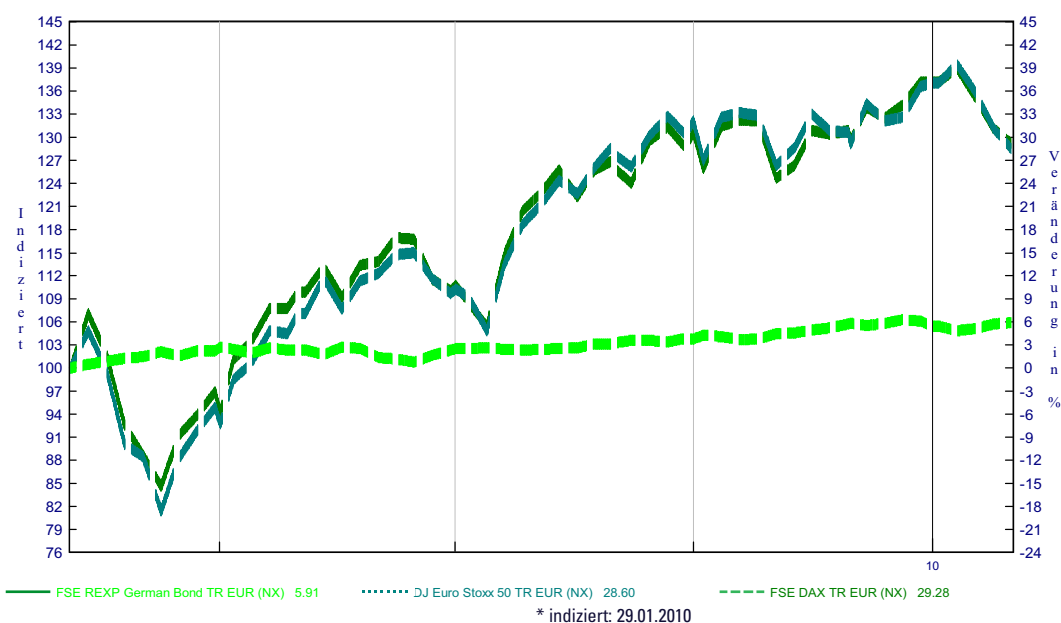
Der Umschwung an den Weltbörsen kam in der zweiten Monatshälfte, als neben den immer stärker werden Verschuldungsängsten Vorschläge aus den USA zur Beschränkung von Bankaktivitäten zu Gewinnmitnahmen führten. Finanztitel standen auf den Verkaufslisten der Investoren ganz oben. Der EuroStoxx Branchenindex Banken gab rund 10 % nach. Generell war auch eine zumindest temporäre Erhöhung der Risikoaversion feststellbar, die sich in niedrigeren Bondrenditen, dem höheren Dollarkurs und den gesunkenen Rohstoffpreisen manifestierte. Insbesondere die Sorgen um die Bonität Griechenlands intensivierten sich. Keine nachhaltig positive Wirkung konnte die laufende Berichtssaison über das Schlussquartal 2010 entfalten. Allerdings dürfte dies bei der jüngsten Korrektur eine nur untergeordnete Rolle gespielt haben, was ebenfalls für die veröffentlichten Konjunkturdaten gilt. Sowohl in den USA als auch im Euroraum deuten diese auf eine fortschreitende Erholung der Wirtschaft hin.

Im Fokus der **Rentenmärkte** standen die hohen Staatsdefizite und die massiven Anstiege der Schulden einzelner Industriestaaten. Insbesondere die Verschuldungsproblematik Griechenlands setzte dem europäischen Rentenmarkt zu. Die Risikoaufschläge für Mitglieder der Europäischen Währungsunion stiegen gegenüber Bun-

desanleihen, die als Benchmark gelten, teilweise sprunghaft an. Griechenland musste bei seiner jüngsten Emission im Januar einen Zinsaufschlag von 380 Basispunkten gegenüber gleichlaufenden 5J Bundesanleihen akzeptieren. Durch die Finanz- und Wirtschaftskrise und die daraus resultierende fiskalische Belastung stiegen die Verschuldungsgrade der Industriestaaten weltweit stark an. Allein von den derzeitigen 16 Euro-Ländern werden aller Voraussicht nach 13 Mitgliedsstaaten die Maastricht-Kriterien zur Neuverschuldung (3 % Neuverschuldungsklausel) nicht einhalten können. Die Verunsicherung der Marktteilnehmer und die anhaltenden Spekulationen um mögliche Bailout-Kandidaten in der Eurozone ließen die Investoren in Anlagen bester Bonität flüchten. So kam es bei den Bundesanleihen im Verlauf des Monats Januar zu einer weiteren Verschiebung der Zinskurve über die gesamte Bandbreite nach unten. 10J Bundesanleihen rentierten Ende des Monats bei 3,20 %, 19 Basispunkte niedriger als einen Monat zuvor. Aufgrund der aktuellen Geldpolitik – die EZB sowie die Fed bestätigten auf ihren monatlichen Sitzungen die Fortsetzung der historisch tiefen Leitzinsen – blieb die Zinskurve in Deutschland sowie in Amerika steil. Der Zinsunterschied zwischen Kurzläufern (1J) und 10-jährigen Papieren liegt bei 2,12 %. Bei den amerikanischen Papieren fällt der Spread noch größer aus.

Die Sorgen um die Staatsfinanzen einiger Länder des Euroraumes lasteten bis zuletzt auf der Gemeinschaftswährung. An den **Devisenmärkten** kannte der Euro im Januar nur eine Richtung und die hieß abwärts. Das europäische Zahlungsmittel rutschte von über USD 1,43 auf fast USD 1,38 ab, dem tiefsten Stand seit 6 Monaten. Treiber der Euroschwäche dürfte die Erkenntnis sein, dass die Konsolidierungsmaßnahmen der südeuropäischen Staaten nur dann Erfolg haben dürften, wenn die Konjunkturerholung hinreichend positiv verläuft. Aus diesem Grund schielen die Marktteilnehmer derzeit sehr genau auf die bevorstehenden Konjunkturdaten.

Einjahresperformance DAX 30, EURO STOXX 50 und REXP*



Quelle: Morningstar Workstation

Ausblick

Die seit Mitte Januar laufende Korrekturbewegung an den **internationalen Aktienmärkten** hat zwar noch weiteres Potenzial, dürfte aber vorerst nicht zu einem Verlassen der positiven Grundtendenz führen. Allerdings dürfte der gesamte Jahresverlauf 2010 von Unsicherheit geprägt sein, welche mit fortschreitender Zeit immer stärker in den Fokus rücken sollte. Zunächst dürfte jedoch ein positiver Nachrichtenfluss von Seiten der Konjunktur weitere Impulse setzen. Wir gehen daher nach einem unter Schwankungen freundlichen ersten Halbjahr, in welchem die Aktienindizes die Höchststände aus 2009 nochmals übertreffen können, von einem Übergang in eine volatile Seitwärtsbewegung aus. Die Liquidität als Triebfeder der bisherigen Rallye wird mit dem Auslaufen der quantitativen Stützungsmaßnahmen sowie den einsetzenden Zinserhöhungszyklen der Notenbanken knapper und sollte zum Abzug von Anlagekapital über alle Assetklassen hinweg führen. Als bremsender Faktor für Dividendenpapiere wirken dann auch wieder die auf ambitionierten Erwartungen beruhenden Bewertungen. Das Kurs-/Gewinnverhältnis für den Dax liegt für die von I/B/E/S veröffentlichten Konsensgewinnsschätzungen des Jahres 2009 bei teuren 22. Der historische Durchschnitt liegt zwischen 14 und 15. Trotz eines vom Analystenkonsens unterstellten Ertragswachstums von mehr als 80 % ist auch die Bewertung für 2010 mit einem KGV von rund 12 nicht mehr billig. Zudem muss hinter das starke Wachstum aus Top-down Gesichtspunkten ein großes Fragezeichen gesetzt werden. Die laufende Berichtssaison hat unsere Zweifel daran nicht zerstreuen können. Die Quartalszahlen konnten teilweise nicht mit den Erwartungen Schritt halten und die Ausblicke blieben vage. Zu einem immer größeren Thema haben sich die Staatsfinanzen entwickelt. Dabei steht derzeit Griechenland als Mitglied der Eurozone im Blickpunkt. Nach der Ratingherabstufung Ende letzten Jahres wurden erste Sparpläne erstellt, was die Diskussion um weitere Downgrades aber bislang nicht beenden konnte. Der Rendite-spread zur deutschen Benchmarkanleihe hat neue Höchststände erreicht. Die aufkommenden Diskussionen um einen Ausstieg der Hellenen aus dem Euro halten wir aber für übertrieben, wenngleich massive Anstrengungen zur Schuldenreduktion unternommen werden müssen – was im Übrigen weltweit der Trend in den nächsten Jahren sein dürfte. Die Haushaltsdefizite stellen demnach einen starken Hemmschuh für die Aktienmärkte in den nächsten Jahren dar.

Die Entwicklung seit dem Jahreswechsel passt noch in das von uns für die ersten Monate 2010 angenommene Szenario einer volatilen Börse mit einer freundlichen Grundtendenz, aber temporär auftretenden Rückschlägen. Der Dax dürfte im H1, stimuliert durch eine fortschreitende Erholung der Weltkonjunktur sowie eine unverändert üppigen Liquidität, durchaus die Marke von 6.300 Punkten knacken können. Ende 2010 erwarten wir den Leitindex nach einem nachfolgend holprigen Verlauf dann aber nur bei 6.100 Zählern. Insbesondere der Ausstieg der Notenbanken aus den Stützungs-

maßnahmen stellt einen erheblichen Risikofaktor dar. Sowohl ein zu früher (Abwürgen des Aufschwungs) als auch zu später (neue Blasenbildung) Exit bergen die Gefahr von Rückschlägen an den Märkten. Hinzu kommen die auslaufenden Konjunkturprogramme sowie die ausufernden Staatsschulden.

Für die nächsten Wochen gehen wir an den heimischen **Rentemärkten** zunächst nicht von einer Abkehr von der mittelfristigen Seitwärtsbewegung aus. Im Euroraum sollte auch weiterhin eine erhöhte Nachfrage nach Bundespapieren aufgrund der wieder gestiegenen Risikoaversion anzutreffen sein. Am langen Ende dürfte die 10J Bundesanleihe um eine Rendite von 3,30 % pendeln, wenngleich ein zwischenzeitlicher Rückfall auf das Renditetief von Anfang 2009 bei rund 2,9 % nicht auszuschließen ist. Die Rendite-spreads der derzeit in der Diskussion stehenden Staaten Griechenland, Portugal, Spanien und Italien dürften eine erhöhte Volatilität aufweisen. Für die US-Renditen erwarten wir nach dem steilen Anstieg im Dezember eine Fortsetzung der Gegenbewegung. Belastungsfaktoren wie steigende Inflationsraten, die fortschreitende Konjunkturerholung, das Auslaufen der quantitativen Stützungsmaßnahmen der Notenbanken sowie eine erhöhte Risikobereitschaft sollten sich mit den stützenden Faktoren, wie unverändert niedrige Leitzinsen – ein Ende der Niedrigzinspolitik ist seitens der Fed und der EZB nicht vor dem zweiten Halbjahr 2010 zu erwarten – und einem immer wieder aufflackernden Sicherheitsbedürfnis der Anleger vorerst die Waage halten. Mit fortschreitender Zeit dürfte sich dies dann aber grundlegend ändern. Der hohe staatliche Finanzierungsbedarf aufgrund der Rettungspakete, die Konjunkturerholung und nicht zuletzt die näher rückende Leitzinswende sollten für einen Renditeanstieg über alle Laufzeiten hinweg sorgen. Ende 2010 erwarten wir die 10J-Renditen auf beiden Seiten des Atlantiks knapp oberhalb der 4 %-Marke. Die EZB dürfte ihren Schlüsselzins dann bis auf 1,75 % nach oben geschleust haben, was die Renditen am kurzen Ende auf rund 2,3 % ansteigen lassen sollte. Die Renditestrukturkurve würde damit ihren steilen Verlauf – wenn auch leicht abgeflacht – behalten. In den USA erwarten wir eine etwas spätere Zinswende als hierzulande. Die US-Notenbank dürfte ihren Leitzins bis zum Jahresende von aktuell 0,25 % auf 0,75 % anheben.

An den **Devisenmärkten** präsentierte sich der Euro aufgrund der Bonitätssorgen für einige Länder im Währungsraum schwach und rutschte unter die Marke von USD 1,40. Das Chartbild hat sich damit weiter eingetrübt. Es hat sich eine neue Abwärtsbewegung herausgebildet, was unter technischem Gesichtspunkt für einen anhaltend starken US-Dollar spricht. Insbesondere die Schuldenproblematik in den Peripheriestaaten des Euroraumes dürfte die Gemeinschaftswährung kurzfristig weiter belasten. Allerdings dürfte diese Thematik weltweit weiter an Brisanz gewinnen. In 12 Monaten erwarten wir den Euro bei knapp über USD 1,50.

Der **EuroGeldmarkt-INVEST** ist ein Geldmarktfonds, der in Euro-Geldmarktinstrumenten und Euro-Bankguthaben investiert und dessen Anlagepolitik darauf ausgerichtet ist, eine am inländischen Geldmarkt orientierte, laufende Rendite zu generieren. Schwerpunkt der aktuellen Anlagepolitik sind variabel verzinsliche Wertpapiere sowie festverzinsliche Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von unter 12 Monaten, deren Emittenten zum überwiegenden Teil öffentliche Schuldner oder inländische Banken und zum geringeren Teil Unternehmen sind.

| | |
|-----------------------------|--------------|
| Wertpapier-Kenn-Nr.: | 977 008 |
| Auflegungsdatum: | 31.10.1994 |
| Erstausgabepreis: | DM 50,- |
| ISIN: | DE0009770081 |
| Daten per: | 29.01.2010 |
| Morningstar Rating™: | ★★★★ |

in der Morningstar-Kategorie Euro Geldmarkt, stabil zum 29.01.2010.

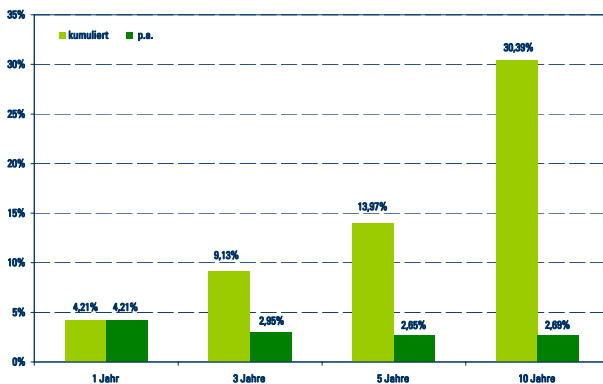
| Statistische Angaben | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 44,82 |
| Rücknahmepreis: | € 34,03 |
| Ausgabeaufschlag: | - |
| Verwaltungsvergütung pro anno: | 0,50 % |
| TER: ¹⁾ | 0,61 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | + 0,06 % |
| 2009 | + 4,53 % |
| 2008 | + 1,35 % |
| 2007 | + 3,26 % |
| 2006 | + 2,49 % |
| 2005 | + 1,78 % |
| seit Auflegung: | + 51,94 % |

| Depotstruktur | |
|---------------|--|
| 53,3 % | Anleihen von Hypothekenbanken und anderen Kreditinstituten |
| 26,48 % | Unternehmensanleihen |
| 18,31 % | Öffentliche Anleihen |
| 1,91 % | Liquidität |

| Durchschnittswerte | |
|--|---------|
| der im Fonds enthaltenen Rentenpapiere | |
| Nominalzins | 1,10 % |
| Rendite | 1,46 % |
| Laufzeit | 56 Tage |
| Duration | 0,16 |
| Netto-Tagesrendite | 0,91 % |

Langfristperformance

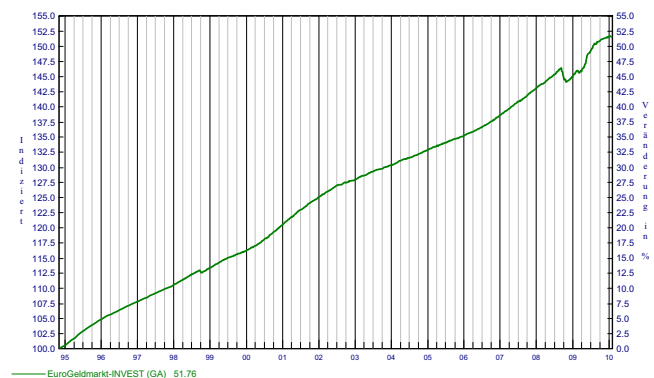
(nach BVI-Methode)*, **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Quelle: Morningstar Workstation

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Die Verschuldungsproblematik der Industrieländer bleibt auch im neuen Jahr im Fokus der Marktteilnehmer. Die Rating-Agentur Standard & Poor's senkte erst kürzlich den Ausblick für Japan aufgrund der horrenden Staatsverschuldung von „stabil“ auf „negativ“. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand jedoch wieder einmal Griechenland. Mit Spannung wurde die Platzierung der ersten griechischen Staatsanleihe im neuen Jahr erwartet. Die Finanzmärkte nahmen die Neuemission – nachdem bekannt wurde, dass die Papiere fünfjähriger Laufzeit mit über 6 % emittiert werden – mit großer Nachfrage auf. Dies bedeutet jedoch einen Risikoaufschlag gegenüber Bundesanleihen gleicher Laufzeit von 3,80 %. Selbst gegenüber anderen Risikokandidaten wie Portugal, Irland oder Italien fällt der Renditeaufschlag historisch hoch aus.

Bei den Geldmarktsätzen setzte sich die Abwärtsbewegung – trotz sich verbessernder konjunktureller Lage – weiter fort. Vor allem die aktuelle Geldpolitik der internationalen Notenbanken ist dafür verantwortlich. Die EZB, die BoE sowie die FED bestätigten auf ihren monatlich stattfindenden Sitzungen im Januar die Fortsetzung ihrer Niedrigzinspolitik. Die hohe Liquidität und die Aussichten auf eine Leitzinserhöhung, die frühestens im 2. Halbjahr 2010 stattfinden wird, ließen die Geldmarktsätze somit weiter absinken. Derzeit liegen diese bis zu einer Laufzeit von 6M unter dem aktuellen Leitzinsniveau von 1 %. Der 3M-Euribor sank im Laufe des Monats weiter von 0,70 % auf 0,66 %.

Auf der Geld- sowie Rentenmarktseite kam es im Januar zu einem Absinken des allgemeinen Zinsniveaus. Trotzdem bleibt die Zinskurve in Deutschland sowie insbesondere in Amerika historisch steil. Der amerikanische und europäische Geldmarkt weisen aufgrund der unkonventionellen Liquiditätshilfen der Notenbanken in den letzten Monaten weiterhin starke Verzerrungen nach unten auf. Zu erwartende Leitzinserhöhungen wurden bisher noch nicht eingepreist. Da sich die konjunkturelle Lage weltweit stabilisieren sollte, werden die Zentralbanken mittel- bis langfristig nicht darum herum kommen, die Leitzinsen zu erhöhen. In 12 Monaten sehen wir den EZB-Leitzins bei 1,75 % und den 3-Monats-Euribor bei 2,18 %.

Chancen

- + überwiegend regelmäßig ordentliche Erträge
- + keine Währungsrisiken

Risiken

- Bonitätsrisiko durch die Beimischung nicht erstklassiger Papiere
- begrenzte Kursrisiken für den Fall steigender Marktzinsen durch Laufzeiten bis zu 12 Monaten

Fazit

Der **EuroGeldmarkt-INVEST** eignet sich für einen konservativen Anleger bzw. für einen Erstanleger in Wertpapieren sowie als Zwischenanlage liquider Mittel.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Thesaurierung am | 31.03.05 | 31.03.06 | 31.03.07 | 31.03.08 | 31.03.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| steuerpflichtig im Privatvermögen | 0,57 | 0,56 | 0,91 | 1,08 | |
| Dividenden | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,57 | 0,56 | 0,91 | 1,08 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,57 | 0,56 | 0,91 | 1,08 | |
| Bemessungsgrundlage KEST, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1,32 |

Der **EuroRent-INVEST** ist ein Rentenfonds, dessen grundsätzliche Anlagepolitik darauf ausgerichtet ist, durch den Erwerb von auf Euro lautenden verzinslichen Wertpapieren (einschließlich Wandel- und Optionsanleihen) unter Ausschluss von Währungsrisiken eine langfristig möglichst risikoarme Anlagemöglichkeit darzustellen. Schwerpunkt der aktuellen Anlagepolitik bilden deutsche sowie öffentliche Anleihen erstklassiger Bonität. Als Beimischung können Pfandbriefe, Wandel- und Optionsanleihen sowie Unternehmensanleihen genutzt werden, um eine höher laufende Rendite zu vereinnahmen. Aufgrund der breiten Streuung der Laufzeiten sind sowohl kurze, mittlere als auch langlaufende Fälligkeiten vertreten.

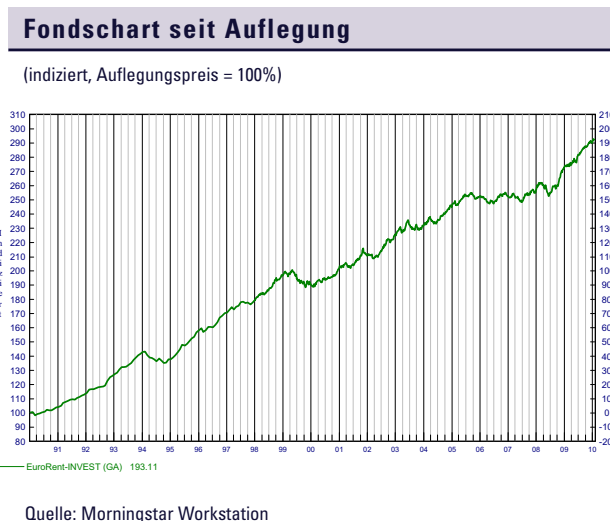
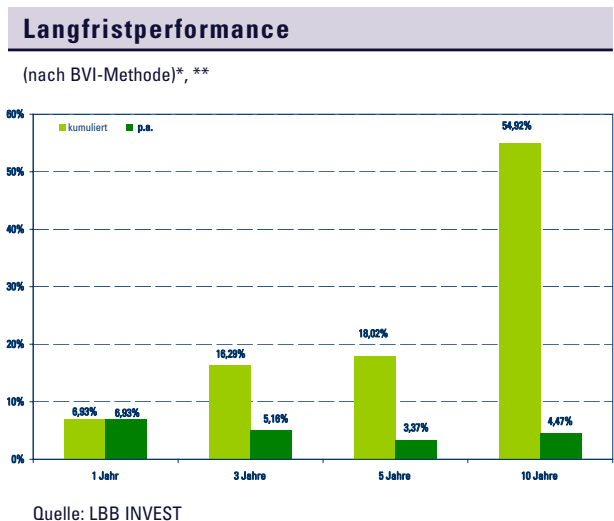
| | |
|-----------------------------|--------------|
| Wertpapier-Kenn-Nr.: | 847 925 |
| Auflegungsdatum: | 27.12.1989 |
| Erstausgabepreis: | DM 75,- |
| ISIN: | DE0008479254 |
| Daten per: | 29.01.2010 |
| Morningstar Rating™: | ★★★ |

in der Morningstar-Kategorie Anleihen Euro diversifiziert zum 29.01.2010.

| Statistische Angaben | |
|---------------------------------------|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 17,62 |
| Rücknahmepreis: | € 45,31 |
| Ausgabeaufschlag: | 3 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno: | 0,90 % |
| TER: ¹⁾ | 1,09 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | + 0,85 % |
| 2009 | + 6,47 % |
| 2008 | + 6,93 % |
| 2007 | + 0,86 % |
| 2006 | + 0,16 % |
| 2005 | + 2,97 % |
| seit Auflegung | +193,37 % |

| Depotstruktur | |
|---------------|--|
| 52,45 % | Öffentliche Anleihen |
| 40,19 % | Anleihen von Hypothekenbanken und anderen Kreditinstituten |
| 2,84 % | Unternehmensanleihen |
| 4,52 % | Liquidität |

| Durchschnittswerte | |
|--|-------------------|
| der im Fonds enthaltenen Rentenpapiere | |
| Nominalzins | 3,46 % |
| Rendite | 2,66 % |
| Laufzeit | 3 Jahre, 9 Monate |
| Duration | 3,53 |



1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009.
 *) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.
 **) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Die Verschuldungsproblematik der Industrieländer verblieb auch im neuen Jahr im Fokus der Marktteilnehmer. Die Rating-Agentur Standard & Poor's senkte erst kürzlich den Ausblick für Japan aufgrund der horrenden Staatsverschuldung von „stabil“ auf „negativ“. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand jedoch wieder einmal Griechenland. Mit Spannung wurde die Platzierung der ersten griechischen Staatsanleihe im neuen Jahr erwartet. Die Finanzmärkte nahmen die Neuemission – nachdem bekannt wurde, dass die Papiere fünfjähriger Laufzeit mit über 6 % emittiert werden – mit großer Nachfrage auf. Dies bedeutet jedoch einen Risikoaufschlag gegenüber Bundesanleihen gleicher Laufzeit von 3,80 %-Punkten. Infolge dieser Entwicklung stiegen auch die Risikoprämien anderer Euro-Staaten. Der Zinsaufschlag portugiesischer Anleihen gegenüber deutschen Titeln hat sich seit Anfang Januar auf 120 Basispunkte verdoppelt. Spaniens Risikoprämie ist in der Zeit von 60 auf 100 Basispunkte gestiegen. Besonders kurz laufende Staatsanleihen gerieten unter Druck, wodurch sich die Zinskurve in den betroffenen Ländern weiter abflachte. Relativ konstant verliefen dagegen die Zinsspreads für Italien und Irland. Die Furcht vor einer Staatspleite und einem möglichen Auseinanderbrechen der Europäischen Währungsunion wirkte sich gravierend auf den europäischen Rentenmarkt aus. Anleger flüchteten in Anleihen bester Bonität (Bundesanleihen). So kam es bei den Bundesanleihen im Januar-Verlauf zu einer weiteren Verschiebung der Zinskurve über die gesamte Bandbreite nach unten. Aufgrund der aktuellen Geldpolitik blieb die Zinskurve in Deutschland sowie in Amerika historisch steil. Der Zinsunterschied zwischen 1-jährigen und 10-jährigen Papieren liegt bei 2,12 %. 10J Bundesanleihen rentieren derzeit bei 3,12 %, dem tiefsten Stand seit Anfang Oktober.

Die Bemühungen der Europäischen Union zur Haushaltskonsolidierung sind ein wichtiges Signal, denn es ist schwer vorstellbar, dass die EU ein Land hängen lässt, wenn die unter Aufsicht stattfindende Konsolidierung schief geht. Auf Seiten der Geldpolitik hat sich auf den letzten Notenbank-Sitzungen wenig Neues ergeben. Die EZB und die FED bestätigten die Fortsetzung ihrer aktuellen Geldpolitik sowie den Beginn des Zurückfahrens der quantitativen Maßnahmen. Somit sollte das gegenwärtige niedrige Renditeniveau auch in den nächsten Monaten erhalten bleiben, zumindest bis die Zentralbanken sukzessive ihre monetäre Politik straffen.

Chancen

- + überwiegend regelmäßig ordentliche Erträge
- + keine Währungsrisiken
- + zusätzliche Erträge durch die Beimischung höher verzinslicher Anleihen möglich

Risiken

- Kursrisiken für den Fall steigender Markttrendite bei lang laufenden Fälligkeiten
- Risiken aus möglichen Renditedifferenzen durch die Beimischung höher verzinslicher Anleihen

Fazit

Der **EuroRent-INVEST** eignet sich für einen konservativen Anleger bzw. für einen Erstanleger in Wertpapieren als mittelfristige Anlage.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 20.05.05 | 19.05.06 | 18.05.07 | 13.06.08 | 12.06.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 1,33 | 1,08 | 1,13 | 1,16 | 1,34 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen | 1,38 | 1,25 | 1,13 | 1,16 | |
| Dividenden | 00,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Zinsen und andere Erträge | 1,38 | 1,25 | 1,13 | 1,16 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 1,38 | 1,25 | 1,13 | 1,16 | |
| Bemessungsgrundlage KEST, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1,34 |

*) inkl. KEST und SolZ

Die aktuellen Jahres-/Halbjahresberichte finden Sie auf unserer Homepage unter: [Privatanleger/Unsere Fonds/gesetzliche Verkaufsunterlagen; http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605](http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605)

Der **Multirent-INVEST** ist ein internationaler Rentenfonds, dessen grundsätzliche Anlagepolitik darauf ausgerichtet ist, durch den Erwerb von verzinslichen Wertpapieren (einschließlich Wandel- und Optionsanleihen) in- und ausländischer Währungen eine langfristig höhere Wertentwicklung zu erzielen als durch reine Euro-Engagements.

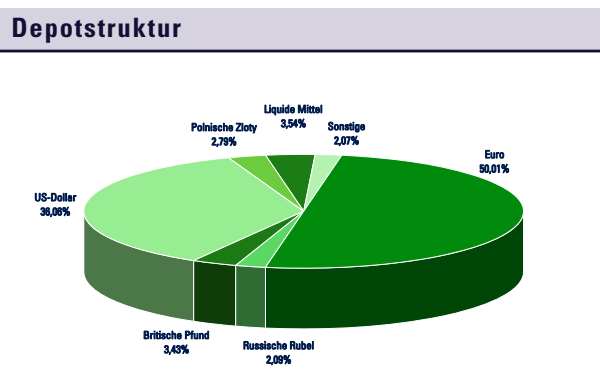
Schwerpunkte der aktuellen Anlagepolitik sind als Basisinvestment festverzinsliche Staatsanleihen erstklassiger Bonität. Als Ergänzung werden Unternehmensanleihen, Anleihen von Schwellenländern und Anleihen von EU-Konvergenzländern gekauft, die über eine Bonität mit Investmentgrade (AAA bis BBB-) verfügen. Durch breite

Streuung der Laufzeiten sind sowohl kurze, mittlere als auch lang laufende Fälligkeiten vertreten.

Wertpapier-Kenn-Nr.: 847 921
Auflegungsdatum: 31.01.1989
Erstausgabepreis: DM 75,-
ISIN: DE0008479213
Daten per: 29.01.2010
Morningstar Rating™: ★★★

in der Morningstar-Kategorie Anleihen weltweit Euro zum 29.01.2010.

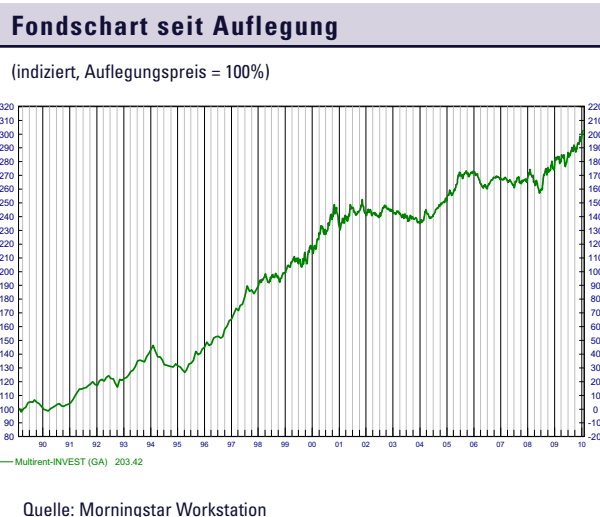
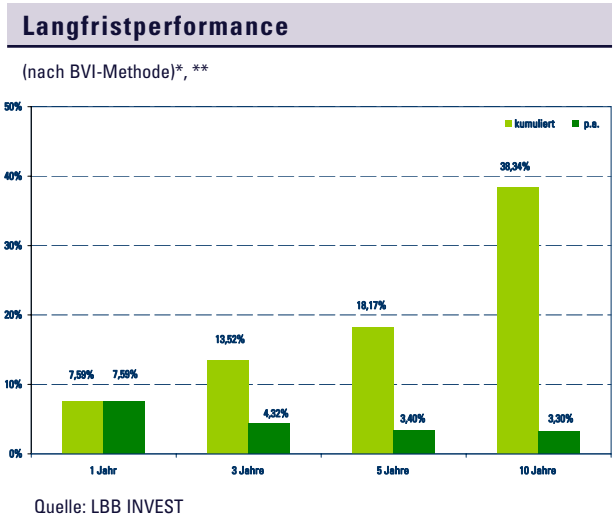
| Statistische Angaben | |
|--|------------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 44,75 |
| Rücknahmepreis: | € 38,82 |
| Ausgabeaufschlag: | 3 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 0,90 % |
| TER: ¹⁾ | 1,05 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | + 2,59 % |
| 2009 | + 7,75 % |
| 2008 | + 3,38 % |
| 2007 | - 0,75 % |
| 2006 | - 2,19 % |
| 2005 | + 8,59 % |
| seit Auflegung | + 203,44 % |



Durchschnittswerte

der im Fonds enthaltenen Rentenpapiere

| | |
|-------------|-------------------|
| Nominalzins | 4,64 % |
| Rendite | 3,35 % |
| Laufzeit | 4 Jahre, 4 Monate |
| Duration | 3,82 |



Der Fonds hat im August 2007 seine tatsächliche Anlagepolitik im Rahmen der geltenden Vertragsbedingungen geändert.

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009.
 *) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.
 **) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Die Verschuldungsproblematik der Industrieländer verblieb auch im neuen Jahr im Fokus der Marktteilnehmer. Die Rating-Agentur Standard & Poor's senkte erst kürzlich den Ausblick für Japan aufgrund der horrenden Staatsverschuldung von „stabil“ auf „negativ“. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand jedoch wieder einmal Griechenland. Mit Spannung wurde die Platzierung der ersten griechischen Staatsanleihe im neuen Jahr erwartet. Die Finanzmärkte nahmen die Neuemission – nachdem bekannt wurde, dass die Papiere fünfjähriger Laufzeit mit über 6 % emittiert werden – mit großer Nachfrage auf. Dies bedeutet jedoch einen Risikoaufschlag gegenüber Bundesanleihen gleicher Laufzeit von 3,80 %-Punkten. Infolge dieser Entwicklung stiegen auch die Risikoprämien anderer Euro-Staaten. Der Zinsaufschlag portugiesischer Anleihen gegenüber deutschen Titeln hat sich seit Anfang Januar auf 120 Basispunkte verdoppelt. Spaniens Risikoprämie ist in der Zeit von 60 auf 100 Basispunkte gestiegen. Besonders kurz laufende Staatsanleihen gerieten unter Druck, wodurch sich die Zinskurve in den betroffenen Ländern weiter abflachte. Relativ konstant verliefen dagegen die Zinsspreads für Italien und Irland. Die Furcht vor einer Staatspleite und einem möglichen Auseinanderbrechen der Europäischen Währungsunion wirkte sich gravierend auf den europäischen Rentenmarkt aus. Anleger flüchteten in Anleihen bester Bonität (Bundesanleihen). So kam es bei den Bundesanleihen im Januar-Verlauf zu einer weiteren Verschiebung der Zinskurve über die gesamte Bandbreite nach unten. Aufgrund der aktuellen Geldpolitik blieb die Zinskurve in Deutschland sowie in Amerika historisch steil. Der Zinsunterschied zwischen 1-jährigen und 10-jährigen Papieren liegt bei 2,12 %. 10J Bundesanleihen rentieren derzeit bei 3,12 %, dem tiefsten Stand seit Anfang Oktober.

Die Bemühungen der Europäischen Union zur Haushaltskonsolidierung sind ein wichtiges Signal, denn es ist schwer vorstellbar, dass die EU ein Land hängen lässt, wenn die unter Aufsicht stattfindende Konsolidierung schief geht. Auf Seiten der Geldpolitik hat sich auf den letzten Notenbank-Sitzungen wenig Neues ergeben. Die EZB und die FED bestätigten die Fortsetzung ihrer aktuellen Geldpolitik sowie den Beginn des Zurückfahrens der quantitativen Maßnahmen. Somit sollte das gegenwärtige niedrige Renditeniveau auch in den nächsten Monaten erhalten bleiben, zumindest bis die Zentralbanken sukzessive ihre monetäre Politik straffen.

Chancen

- + globale Risikostreuung
- + Währungschancen
- + aufgrund der überwiegend festverzinslichen Kupons werden regelmäßig ordentliche Erträge generiert
- + zusätzliche Erträge durch die Ergänzung von höherverzinslichen Wertpapieren

Risiken

- höheres Risiko durch Wechselkursschwankungen
- Kursrisiken für den Fall steigender Markttrenditen, insbesondere bei langlaufenden Wertpapieren
- höheres Emittentenrisiko

Fazit

Der **Multirent-INVEST** eignet sich für den ertragsorientierten und risikobewussten Anleger als mittel- bis langfristige Anlage.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 20.05.05 | 19.05.06 | 18.05.07 | 13.06.08 | 12.06.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 1,53 | 1,24 | 1,23 | 1,19 | 1,31 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen | 1,57 | 1,29 | 1,22 | 1,18 | |
| Dividenden | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Zinsen und andere Erträge | 1,57 | 1,29 | 1,22 | 1,18 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 1,57 | 1,29 | 1,22 | 1,18 | |
| Bemessungsgrundlage KEST, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1,30 |

*) inkl. KEST und SolZ

Die aktuellen Jahres-/Halbjahresberichte finden Sie auf unserer Homepage unter: [Privatanleger/Unsere Fonds/gesetzliche Verkaufsunterlagen; http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605](http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605)

Der **Multizins-INVEST** ist ein internationaler Rentenfonds, dessen grundsätzliche Anlagepolitik darauf ausgerichtet ist, mindestens 51 Prozent des Wertes des Sondervermögens in solche verzinslichen Wertpapiere anzulegen, die gegenüber vergleichbaren inländischen Staatsanleihen zum Zeitpunkt des Erwerbs eine höhere Rendite aufweisen und auf die Währung eines Staates lauten, der nicht Mitgliedstaat der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion ist. Daneben dürfen bis zu 49 Prozent des Wertes des Sondervermögens Bankguthaben und Geldmarktinstrumente sowie bis zu 10 Prozent des Wertes des Sondervermögens Investmentanteile erworben werden.

Schwerpunkt der aktuellen Anlagepolitik des **Multizins-INVEST** sind die Anleihemärkte der Länder, die vom europäischen Integrationsprozess (insbesondere hinsichtlich späterer Teilnahme an der

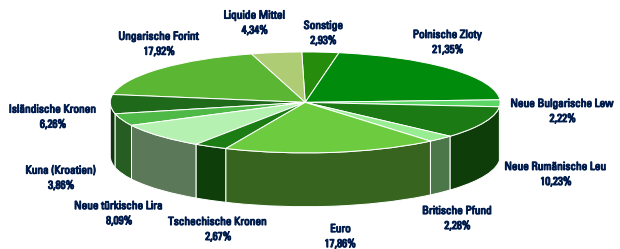
EWU) profitieren. Die tatsächliche Anlagepolitik des Fonds kann sich darauf konzentrieren, schwerpunktmäßig in nur bestimmte der vorgenannten Vermögensgegenstände zu investieren.

| | |
|-----------------------------|--------------|
| Wertpapier-Kenn-Nr.: | 978 606 |
| Auflegungsdatum: | 01.02.1999 |
| Erstausgabepreis: | € 30,- |
| ISIN: | DE0009786061 |
| Daten per: | 29.01.2010 |
| Morningstar Rating™: | ★★★★ |

in der Morningstar-Kategorie Anleihen Europa zum 29.01.2010.

| Statistische Angaben | |
|---------------------------------------|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 205,78 |
| Rücknahmepreis: | € 34,37 |
| Ausgabeaufschlag: | 3 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,00 % |
| TER: ¹⁾ | 1,14 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | + 3,52 % |
| 2009 | + 19,19 % |
| 2008 | - 13,74 % |
| 2007 | + 5,07 % |
| 2006 | + 3,71 % |
| 2005 | + 8,12 % |
| seit Auflegung | +121,67 % |

Depotstruktur



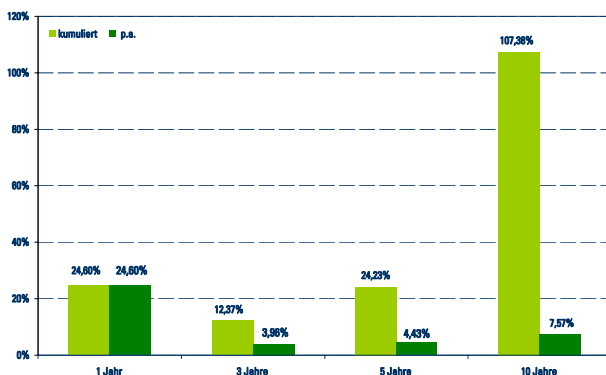
Durchschnittswerte

der im Fonds enthaltenen Rentenpapiere

| | |
|--------------------|--------------------|
| Nominalzins | 7,10 % |
| Rendite | 8,01 % |
| Laufzeit | 2 Jahre, 10 Monate |
| Duration | 2,48 |

Langfristperformance

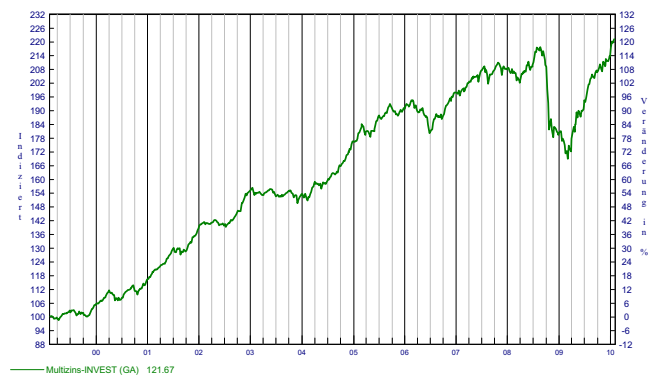
(nach BVI-Methode)*, **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Quelle: Morningstar Workstation

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Die Konvergenzmärkte starteten mit sehr freundlicher Tendenz und hohen Zuflüssen in das Jahr 2010. Im Monatsverlauf Januar wurde ein neues Allzeithoch im Fondspreis erreicht. Der Multizins-INVEST generierte deutliche Mehrerträge gegenüber der vergleichbaren Anlage in inländischen Staatsanleihen auf Eurobasis. Da mit der Korrektur an den Aktienmärkten risikolose Anlagen wieder mehr nachgefragt wurden, lieferten die Kernanleihemärkte insbesondere der Eurostaatsanleihen hoher Qualität ein leicht positives Monatsergebnis. Die Konvergenzwährungen werteten überwiegend stark auf, da auch der Euro von der Diskussion um die ausufernden Staatshaushaltsdefizite in der Eurozone belastet wurde. Die Anleihekurse der Konvergenzstaaten fielen aufgrund von Erhöhungen in den Risikozinsaufschlägen in Summe leicht ab.

Auf politischer Ebene wurden signifikante Fortschritte in der Konvergenzbewegung erzielt. Estland wird nach Ansicht des designierten Wirtschaftskommissars der EU Olli Rehn das nächste Land sein, welches der Eurozone beitrifft. Die

EU-Kommission werde in der ersten Jahreshälfte 2010 überprüfen, inwieweit die Konvergenzkriterien für den Beitritt erfüllt sind. Sollte diese Prüfung positiv ausfallen und die 27 Finanzminister der EU zustimmen, würde Estland in 2011 das 17. Mitgliedsland der Eurozone werden. Die polnische Regierung will die Neuverschuldung bis 2013 auf 3,0 % des BIP, die Obergrenze laut Maastrichtvertrag, zurückführen. Damit soll die Voraussetzung geschaffen werden, um der Eurozone in 2015 beitreten zu können. Der kroatische Zentralbankchef forderte die Regierung auf, nach dem erwarteten Beitritt zur Europäischen Union in 2012 umgehend die Mitgliedschaft im Europäischen Wechselkursmechanismus II anzustreben. Damit würde auch das Bemühen für eine frühe Mitgliedschaft in der Eurozone signalisiert.

Die Präsidentschaftswahlen in der Ukraine verliefen zunächst ergebnislos ohne klaren Gewinner, die Stichwahl steht im Februar an und entscheidet über die zukünftige Richtung des Landes in Bezug auf die europäische Integration. Die bulgarische Regierung hat ein Programm für den Beitritt des Landes zum Europäischen Wechselkursmechanismus (ERM II) verabschiedet. Bulgariens Antragsunterlagen sollen in diesem Frühjahr vorgelegt werden.

Auch der Ratingtrend in der Region hat sich weiter verbessert. Die Verschlechterung der Kreditwürdigkeit der Konvergenzstaaten fand einen Boden in Bulgarien, der Türkei und Russland, wo sogar der Ausblick wieder positiver eingeschätzt wurde. Der IWF hat im

Januar seine Unterstützung der Region fortgesetzt und Gelder für die Ukraine und Rumänien freigegeben.

Der Zinssenkungstrend der lokalen Notenbanken wurde fortgesetzt: Island und Rumänien senkten die Leirate um 0,5 %, Ungarn um 0,25 %.

Chancen

- + Generierung regelmäßiger ordentlicher Erträge durch überwiegende Investition in festverzinsliche Wertpapiere
- + Renditeaufschläge gegenüber deutschen Bundesanleihen
- + Chancen auf zusätzliche Kursgewinne, falls sich die Markrenditen im Zuge des Konvergenz-Prozesses (= die ökonomische Anpassung bzw. Angleichung von EU-Beitrittskandidaten an die EU/EWWU) annähern
- + Währungschancen

Risiken

- Bonitätsrisiken durch den Erwerb von als nicht erstklassig eingestuften verzinslichen Papieren
- Währungsrisiko
- höhere Kursvolatilität der verzinslichen Wertpapiere
- höhere politische Anfälligkeit (z. B. Rückschläge bei den Reformbewegungen)

Fazit

Der **Multizins-INVEST** eignet sich für einen ertragsorientierten und risikobewussten Anleger als langfristige Anlage.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 20.05.05 | 19.05.06 | 18.05.07 | 13.06.08 | 12.06.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 1,66 | 1,64 | 2,33 | 1,99 | 2,06 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen | 1,70 | 1,63 | 2,33 | 1,99 | |
| Dividenden | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Zinsen und andere Erträge | 1,70 | 1,63 | 2,33 | 1,99 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 1,70 | 1,63 | 2,33 | 1,99 | |
| Bemessungsgrundlage KEST, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2,06 |

*) inkl. KEST und SolZ

Die aktuellen Jahres-/Halbjahresberichte finden Sie auf unserer Homepage unter: [Privatanleger/Unsere Fonds/gesetzliche Verkaufsunterlagen; http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605](http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605)

Der **Führ-Corporate Bond-LBB-INVEST** ist ein internationaler Rentenfonds, dessen grundsätzliche Anlagepolitik darauf ausgerichtet ist, mindestens 51 Prozent des Wertes des Sondervermögens in Unternehmensanleihen anzulegen.

Schwerpunkt der aktuellen Anlagepolitik sind auf Euro lautende Unternehmensanleihen weltweiter Aussteller, die über eine Bonität mit Investmentgrade (AAA bis BBB-) verfügen.

Bis zu 49 Prozent des Wertes des Sondervermögens können in Wandel- und Optionsanleihen, in sonstigen verzinslichen Wertpapieren, in Bankguthaben und in Geldmarktinstrumenten investiert werden. Daneben können bis zu 10 Prozent des Wertes des Sondervermögens in Investmentanteilen angelegt werden.

Der Fonds kann aufgrund seiner Spezialisierung höhere Wert-

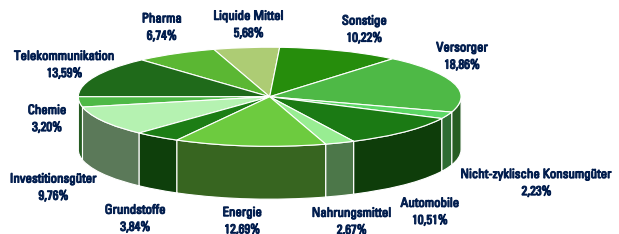
schwankungen als Rentenfonds aufweisen, die z. B. ausschließlich in Wertpapiere von Ausstellern erstklassiger Bonität investieren.

| | |
|-----------------------------|--------------|
| Wertpapier-Kenn-Nr.: | A0M6J9 |
| Auflegungsdatum: | 01.04.2009 |
| Erstausgabepreis: | € 30,- |
| ISIN: | DE000A0M6J90 |
| Daten per: | 29.01.2010 |
| Morningstar Rating™: | kein Rating |

Statistische Angaben

| | |
|--|----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 101,86 |
| Rücknahmepreis: | € 31,58 |
| Ausgabeaufschlag: | 3 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,00 % |
| TER: ¹⁾ | 0,55 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | + 1,09 % |
| 2009 | + 8,54 % |
| seit Auflegung | + 9,72 % |

Depotstruktur



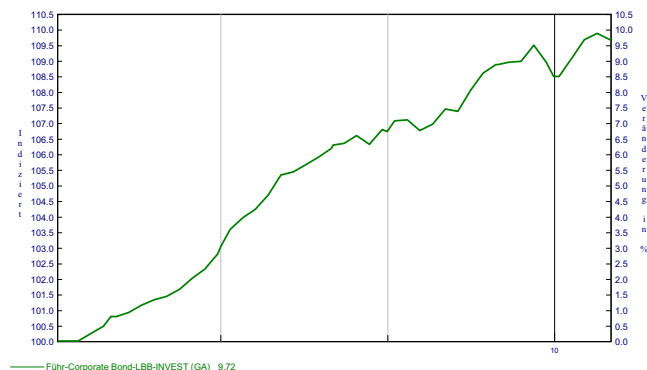
Durchschnittswerte

der im Fonds enthaltenen Unternehmensanleihen

| | |
|--------------------|--------------------|
| Nominalzins | 5,25% |
| Rendite | 3,67% |
| Laufzeit | 5 Jahre, 11 Monate |
| Duration | 5,08 |

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



1) Für das abgelaufene Rumpfgeschäftsjahr vom 01.04.2009-30.09.2009.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

Aktuelle Entwicklung

Der Januar stand erneut im Zeichen der steigenden Staatsverschuldung und ihrer Auswirkung auf die Bonität vieler Staaten. Die sich zunehmend verschlechternde Einschätzung der Bonität mehrerer Staaten der Eurozone führte zu kräftig steigenden Renditen der Anleihen dieser Länder. So musste zum Beispiel Griechenland für seine neue fünfjährige Anleihe 3,8 Prozentpunkte mehr Rendite als Deutschland zahlen. Noch vor einem halben Jahr lag der Renditeunterschied bei einem Prozent.

Gleichzeitig profitierten die Anleihen der Bundesrepublik von der steigenden Verunsicherung der Anleger und der damit einhergehenden Flucht in Qualität. Die Rendite der 10 jährigen Bundesanleihe fiel von nahezu 3,5 auf 3,25 Prozent.

Mit dem Beginn des neuen Jahres hat die Nachfrage der Anleger nach Unternehmensanleihen wieder an Fahrt aufgenommen.

Die Volatilität bei den Staatsanleihen hat diesen Sektor jedoch kaum erfasst. Hier ist aber auch deutlich erkennbar, dass der Anleger zunehmend auf den Status des Schuldners und dessen Bonität achtet. So ist zu verzeichnen, dass bei Neuemissionen von Schuldnern, die den Kapitalmarkt zu häufig aufsuchen müssen, die Nachfrage rückläufig ist und diese dann unterzeichnet sind. Ähnlich verhält es sich mit Schuldnern, bei denen die angebotene Rendite nicht dem Bonitätsrisiko entspricht oder bei denen mit einer weiteren Bonitätsverschlechterung zu rechnen ist.

Im Laufe des vergangenen Monats hat sich das Management an 8 Neuemissionen beteiligen können. Nach wie vor achtet das Management auf eine noch weitere Diversifizierung der Emittenten im Sondervermögen, um mögliche Klumpenrisiken zu verringern.

Qualitätsgewichtung

| | |
|--------|-------|
| 1,55% | AA + |
| 4,11% | AA |
| 8,71% | AA - |
| 6,42% | A + |
| 7,74% | A |
| 25,36% | A - |
| 18,69% | BBB + |
| 19,24% | BBB |
| 2,50% | BBB - |

Größte Einzelpositionen

| | |
|-------|---|
| 1,76% | BMW Finance N.V. EO-Medium-Term Notes 2008 |
| 1,71% | BHP Billiton Finance Ltd. EO-Medium-Term Notes 2009 |
| 1,65% | Gaz Capital S.A. EO-Med.-T.Nts 2009 |
| 1,63% | Atlantia S.p.A. EO-Medium-Term Notes 2009 |
| 1,62% | CEZ AS EO-Medium-Term Notes 2009 |

Chancen

- + Titelselektion durch bewährten, strukturierten Investmentprozess
- + Konzentration auf Emittenten mit Investmentgrade-Rating
- + Kurssteigerungen durch Ratingverbesserung
- + kein Währungsrisiko

Risiken

- höheres Emittentenrisiko (Zahlungsschwierigkeiten eines Unternehmens)
- fallende Kurse durch Verschlechterung des Unternehmens-Ratings

Fazit

Der **Führ-Corporate Bond-LBB-INVEST** eignet sich für einen erfahrenen und risikobewussten Anleger als langfristige Anlage zur Depotbeimischung.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| | |
|---|----------|
| Barausschüttung am | 27.11.09 |
| Gesamtausschüttung* | 0,38 |
| Bemessungsgrundlage KESt, abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0.40 |

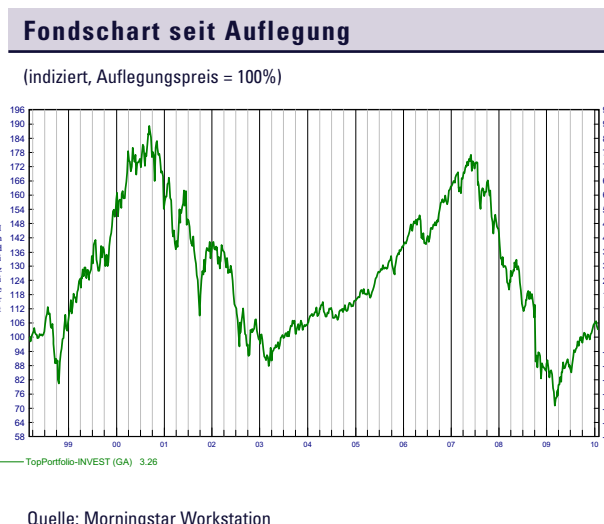
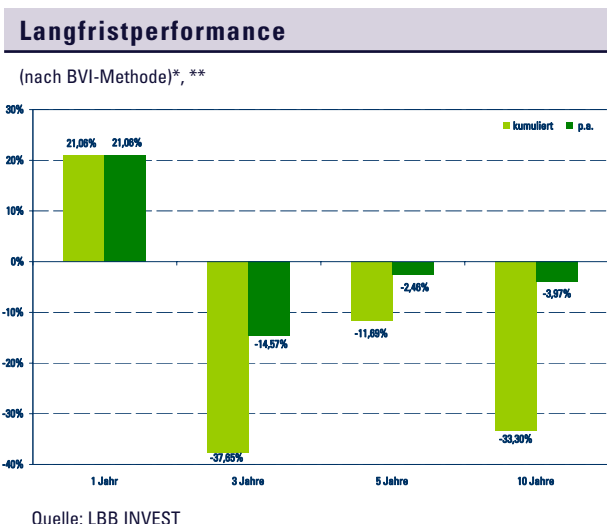
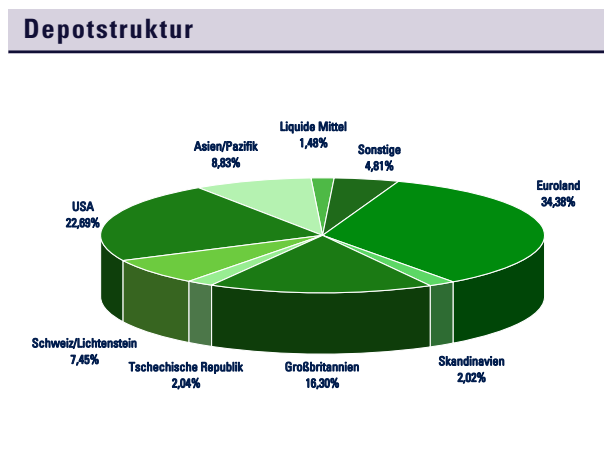
*) inkl. KESt und SolZ

Der **TopPortfolio-INVEST** setzt seinen Schwerpunkt auf internationale Aktien, die eine höhere Dividendenrendite als der Marktdurchschnitt und ein kontinuierliches Dividendenwachstum erwarten lassen. Darüber hinaus können bei der Auswahl weitere Unternehmens-Kennzahlen, wie zum Beispiel das Kurs-/Buchverhältnis oder die Eigenkapitalrendite berücksichtigt werden. Des Weiteren kann der Fonds ohne vorher festgelegte Ausrichtung in bestimmte Branchen, Länder- oder Marktsegmente investieren. Der Fonds kann aufgrund seiner Zusammensetzung eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilspreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Wertpapier-Kenn-Nr.: 977 494
Auflegungsdatum: 02.03.1998
Erstausgabepreis: DM 65,-
ISIN: DE0009774943
Daten per: 29.01.2010
Morningstar Rating™: ★★

in der Morningstar-Kategorie Aktien weltweit Standardwerte Blend zum 29.01.2010.

| Statistische Angaben | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 9,45 |
| Rücknahmepreis: | € 28,21 |
| Ausgabeaufschlag: | 5 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,50 % |
| TER: ¹⁾ | 1,77 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 1,95 % |
| 2009 | + 22,96 % |
| 2008 | - 41,38 % |
| 2007 | - 10,93 % |
| 2006 | + 18,47 % |
| 2005 | + 19,93 % |
| seit Auflegung | + 3,26 % |



1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009.
 *) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilswerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.
 **) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Die Kursentwicklung an den internationalen Aktienbörsen im ersten Monat des neuen Jahres war eine herbe Enttäuschung. Alle wichtigen Märkte verzeichneten Verluste, wobei diesmal die asiatische Region (China, Hongkong) zu den größten Verlierern zählte. Aber auch in Europa mussten einzelne Länder, die unter der zunehmenden Verunsicherung über die wachsende Staatsverschulung leiden, kräftige Einbußen verkraften (Spanien). Der Umschwung an den Weltbörsen kam in der zweiten Monatshälfte, als neben den Verschuldungsängsten Vorschläge aus den USA zur Beschränkung von Bankaktivitäten zu Gewinnmitnahmen führten. Generell war auch eine zumindest temporäre Erhöhung der Risikoaversion feststellbar, die sich in niedrigeren Bondrenditen, dem höheren Dollarkurs und den gesunkenen Rohstoffpreisen manifestierte.

In den USA fielen die Kursverluste beim Dow Jones (- 3,5 %) und S&P 500 (- 3,7 %) vergleichsweise gering aus. Zunächst profitierte der Markt von der konjunkturellen Zuversicht und der Erwartung höherer Unternehmensgewinne. Auf dem Höhepunkt der Ertragsperiode zeichnete sich ab, dass die Mehrheit der Gesellschaften die Marktschätzungen schlagen konnte, was aber keine nachhaltig positive Wirkung auf dem Aktienmarkt entfaltete. Mit der gestiegenen politischen Unsicherheit in der zweiten Monatshälfte begann dann die ohnehin schon überfällige Korrektur. Der konjunkturelle Erholungsprozess setzt sich indes fort. Die US-Notenbank sieht eine langsame, aber stetige Rückkehr auf den Wachstumspfad. Der 5,7 %ige Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im vierten Quartal scheint dem Optimismus der Währungshüter Recht zu geben.

Der japanische Aktienmarkt verlor im Monatsvergleich 3,3 %. Die schwächere internationale Tendenz hinterließ dabei ihre Spuren. Ebenso bremste eine Zeitlang die Stärke des Yen die Kauffreude auf dem Aktienmarkt. Die Konjunkturdaten zeichneten ein gemischtes Bild, das aber weiterhin einen deflationären Hintergrund hat. Die Konsumentenpreise beispielsweise sind weiterhin rückläufig. Von der Unternehmensfront gab es ebenfalls keinen einheitlichen Trend. Negative Ertragsberichte wechselten sich mit positiven ab. Hohe Wellen schlugen allerdings die Probleme beim weltgrößten Autohersteller Toyota.

An den europäischen Märkten drehte die Stimmung ab etwa Mitte Januar. Neben den negativen Einflüssen aus den USA (Bankenregulierung) intensivierte sich die Sorge um Griechenland. Befürchtungen, die Währungsunion könnte durch Ausweitung des Falls Griechenland auf andere Staaten der Eurozone erheblichen Belastungen ausgesetzt sein, übten massiven Druck auf den Euro aus, der kräftig gegenüber dem US-Dollar verlor. Die Nachrichten aus den Unternehmen und aus der Wirtschaft dürften bei der jüngsten Korrektur eine nur untergeordnete Rolle gespielt haben.

Wichtige Indikatoren wiesen auch im Euroraum auf eine weitere Erholung der Wirtschaft hin. Bei den Firmenergebnissen gab es zwar Licht und Schatten, alles in allem aber war ein positiver Gewinnrendertrend erkennbar.

Größte Einzelpositionen

| | | | |
|--------|----------------|--------|---------------------|
| 3,44 % | Novartis | 2,31 % | Nustar Energy |
| 2,82 % | Vodafone | 2,20 % | DTE Energy |
| 2,59 % | Sanofi-Aventis | 2,03 % | Helvetia Holding AG |
| 2,45 % | Pearson | 1,97 % | Bâloise Holding AG |
| 2,40 % | PG & E | 1,78 % | Vivendi |

Größte Branchenpositionen

| | |
|---------|-------------------|
| 14,87 % | Energie |
| 14,53 % | Telekommunikation |
| 11,75 % | Versicherung |
| 10,04 % | Versorger |
| 9,92 % | Investitionsgüter |

Chancen

- + weltweite Anlagestrategie
- + globale Risikostreuung
- + klar strukturierter Managementprozess
- + Währungschancen

Risiken

- Kursveränderungen an den weltweiten Aktienmärkten
- Währungsschwankungen gegenüber dem Euro
- Konzentration auf bestimmte Aktienkategorien

Fazit

Der **TopPortfolio-INVEST** eignet sich für einen gewinnorientierten und risikobewussten Anleger als langfristige Anlage.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 20.05.05 | 19.05.06 | 18.05.07 | 13.06.08 | 12.06.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 0,42 | 0,64 | 0,98 | 1,12 | 1,42 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 0,34 | 0,48 | 0,65 | 0,69 | |
| Dividenden | 0,53 | 0,85 | 1,21 | 1,31 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,07 | 0,06 | 0,04 | 0,04 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,07 | 0,06 | 0,04 | 0,04 | |
| Bemessungsgrundlage KEST | 0,00 | 0,00 | 0,06 | 0,04 | 1,42 |

*) inkl. KEST und SolZ

Der **LINGOHR-SYSTEMATIC-LBB-INVEST** ist ein international anlegender Aktienfonds, dessen Anlagepolitik darauf ausgerichtet ist, computergestützt, überwiegend in solche Aktien zu investieren, die im Vergleich zur Gesamtheit der analysierten Aktien nach der Erkenntnis der Gesellschaft unterbewertet sind.

Der **LINGOHR-SYSTEMATIC-LBB-INVEST** investiert in ausgewählte Aktienmärkte weltweit. Da Börsenplätze im Langzeitvergleich durchaus markante Unterschiede aufweisen, werden Auswahlkriterien je nach Land unterschiedlich gewichtet. So steht aktuell z. B. in Deutschland der innere Unternehmenswert, in Frankreich die Dividendenrendite, in Japan die Relation aus Buchwert und Aktien-Kurs oder in Italien die Steigerung der Kapitalrendite im Vordergrund. Daneben können auch andere Aktien, verzinsliche Wertpapiere, Wandel- und Optionsanleihen sowie Genussscheine und Indexzertifikate erworben werden.

Der Fonds kann aufgrund seiner Zusammensetzung eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

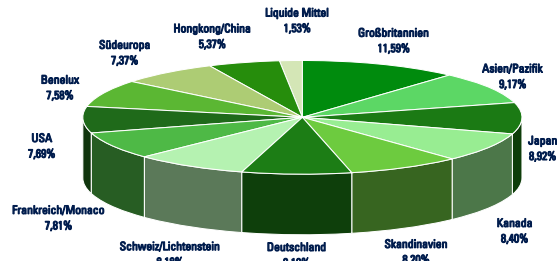
Wertpapier-Kenn-Nr.: 977 479
Auflegungsdatum: 01.10.1996
Erstausgabepreis: DM 52,50
ISIN: DE0009774794
Daten per: 29.01.2010
Morningstar Rating™: ★★★

in der Morningstar-Kategorie Aktien weltweit Standardwerte Value zum 29.01.2010.

Statistische Angaben

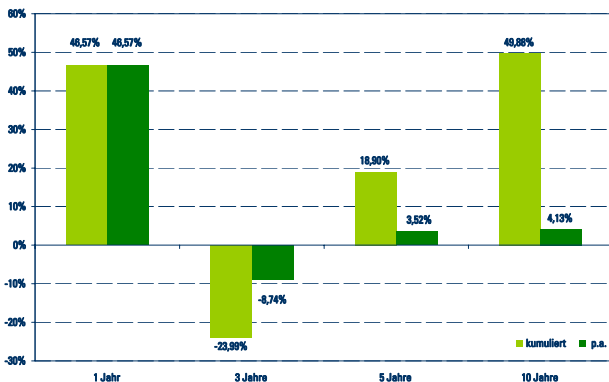
| | |
|--|------------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 1.434,76 |
| Rücknahmepreis: | € 73,02 |
| Ausgabeaufschlag: | 5 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,65 % |
| TER: ¹⁾ | 1,80 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 0,40 % |
| 2009 | + 47,48 % |
| 2008 | - 47,60 % |
| 2007 | + 0,17 % |
| 2006 | + 20,70 % |
| 2005 | + 31,50 % |
| seit Auflegung | +187,30 % |

Depotstruktur



Langfristperformance

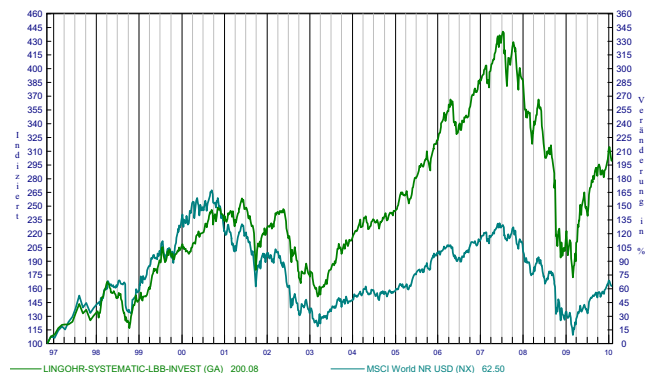
(nach BVI-Methode)*, **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Quelle: Morningstar Workstation

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.01.2009-31.12.2009.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Die Kursentwicklung an den internationalen Aktienbörsen im ersten Monat des neuen Jahres war eine herbe Enttäuschung. Alle wichtigen Märkte verzeichneten Verluste, wobei diesmal die asiatische Region (China, Hongkong) zu den größten Verlierern zählte. Aber auch in Europa mussten einzelne Länder, die unter der zunehmenden Verunsicherung über die wachsende Staatsverschuldung leiden, kräftige Einbußen verkraften (Spanien). Der Umschwung an den Weltbörsen kam in der zweiten Monatshälfte, als neben den Verschuldungsängsten Vorschläge aus den USA zur Beschränkung von Bankaktivitäten zu Gewinnmitnahmen führten. Generell war auch eine zumindest temporäre Erhöhung der Risikoaversion feststellbar, die sich in niedrigeren Bondrenditen, dem höheren Dollarkurs und den gesunkenen Rohstoffpreisen manifestierte.

In den USA fielen die Kursverluste beim Dow Jones (- 3,5 %) und S&P 500 (- 3,7 %) vergleichsweise gering aus. Zunächst profitierte der Markt von der konjunkturellen Zuversicht und der Erwartung höherer Unternehmensgewinne. Auf dem Höhepunkt der Ertragsperiode zeichnete sich ab, dass die Mehrheit der Gesellschaften die Marktschätzungen schlagen konnte, was aber keine nachhaltig positive Wirkung auf dem Aktienmarkt entfaltete. Mit der gestiegenen politischen Unsicherheit in der zweiten Monatshälfte begann dann die ohnehin schon überfällige Korrektur. Der konjunkturelle Erholungsprozess setzt sich indes fort. Die US-Notenbank sieht eine langsame, aber stetige Rückkehr auf den Wachstumspfad. Der 5,7 %ige Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im vierten Quartal scheint dem Optimismus der Währungshüter Recht zu geben.

Der japanische Aktienmarkt verlor im Monatsvergleich 3,3 %. Die schwächere internationale Tendenz hinterließ dabei ihre Spuren. Ebenso bremste eine Zeitlang die Stärke des Yen die Kauffreude auf dem Aktienmarkt. Die Konjunkturdaten zeichneten ein gemischtes Bild, das aber weiterhin einen deflationären Hintergrund hat. Die Konsumentenpreise beispielsweise sind weiterhin rückläufig. Von der Unternehmensfront gab es ebenfalls keinen einheitlichen Trend. Negative Ertragsberichte wechselten sich mit positiven ab. Hohe Wellen schlugen allerdings die Probleme beim weltgrößten Autohersteller Toyota.

An den europäischen Märkten drehte die Stimmung ab etwa Mitte Januar. Neben den negativen Einflüssen aus den USA (Bankenregulierung) intensivierte sich die Sorge um Griechenland. Befürchtungen, die Währungsunion könnte durch Ausweitung des Falls Griechenland auf andere Staaten der Eurozone erheblichen Belastungen ausgesetzt sein, übten massiven Druck auf den Euro aus, der kräftig gegenüber dem US-Dollar verlor. Die Nachrichten aus den Unternehmen und aus der Wirtschaft dürften bei der

jüngsten Korrektur eine nur untergeordnete Rolle gespielt haben. Wichtige Indikatoren wiesen auch im Euroraum auf eine weitere Erholung der Wirtschaft hin. Bei den Firmenergebnissen gab es zwar Licht und Schatten, alles in allem aber war ein positiver Gewinnrendetrend erkennbar.

Größte Branchenpositionen

| | |
|---------|-------------------|
| 14,84 % | Investitionsgüter |
| 10,61 % | Energie |
| 8,71 % | Telekommunikation |
| 8,10 % | Pharma |
| 7,51 % | Grundstoffe |

Chancen

- + weltweite Anlagestrategie
- + globale Risikostreuung
- + strukturierter, systematischer Managementansatz
- + überproportionale Kurschancen durch Auswahl unterbewerteter Aktien

Risiken

- Währungskursrisiko
- Allgemeine Aktienrisiken
- Konzentration auf bestimmte Aktienkategorien

Fazit

Der **LINGOHR-SYSTEMATIC-LBB-INVEST** eignet sich für einen gewinnorientierten und risikobewussten Anleger als langfristige Anlage. Der Fonds wird auch für die Anlage vermögenswirksamer Leistungen angeboten.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Thesaurierung am | 31.12.05 | 31.12.06 | 28.12.07 | 30.12.08 | 31.12.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 0,41 | 0,63 | 0,66 | 0,81 | |
| Dividenden | 0,82 | 1,18 | 1,10 | 1,63 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,00 | 0,04 | 0,11 | 0,00 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,00 | 0,04 | 0,11 | 0,00 | |
| Bemessungsgrundlage KEST, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,04 | 0,09 | 0,13 | 0,17 | 0,91 |

Der **WachstumGlobal-INVEST** ist ein weltweit anlegender Aktienfonds, der mindestens 51 Prozent des Wertes des Sondervermögens in Aktien solcher Unternehmen investiert, die in Zukunftsbranchen tätig sind.

Als Zukunftsbranchen gelten zum Beispiel die Bereiche Informationstechnologie und Multimedia, Telekommunikation, Pharma und Gesundheit, Biotechnologie, Markenprodukte und Körperpflege, Finanzdienstleistungen und Umweltschutz. Darüber hinaus werden auch Aktien von Unternehmen mit überdurchschnittlichen Wachstumschancen aus anderen Bereichen (Rohstoffe, Energie) erworben. Der Fonds verfolgt zurzeit eine All-Cap-Strategie. Das heißt, er investiert sowohl in kleinere, mittlere und große Unternehmen. Dabei können auch Aktien von kleineren und mittleren innovativen Unternehmen erworben werden, die an den weltweiten Neuen Märkten notiert sind.

Darüber hinaus können auch verzinsliche Wertpapiere, Wandelschuldverschreibungen, Optionsanleihen und Genussscheine sowie

Indexzertifikate in- und ausländischer Aussteller für das Sondervermögen erworben werden.

Der Fonds kann aufgrund seiner Zusammensetzung eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Wertpapier-Kenn-Nr.: 979 906

Auflegungsdatum: 01.11.1999

Erstausgabepreis: € 30,-

ISIN: DE0009799064

Daten per: 29.01.2010

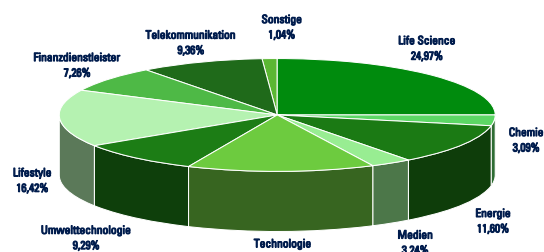
Morningstar Rating™: ★★

in der Morningstar-Kategorie Aktien weltweit Standardwerte Growth zum 29.01.2010.

Statistische Angaben

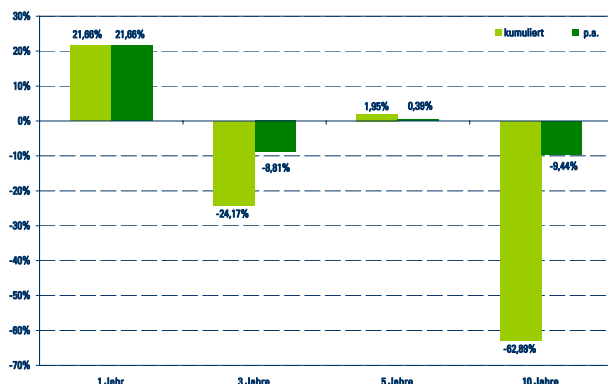
| | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 9,83 |
| Rücknahmepreis: | € 16,27 |
| Ausgabeaufschlag: | 5 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,50 % |
| TER: ¹⁾ | 1,77 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 1,21 % |
| 2009 | + 32,57 % |
| 2008 | - 43,90 % |
| 2007 | + 6,18 % |
| 2006 | + 8,92 % |
| 2005 | + 21,81 % |
| seit Auflegung | - 42,72 % |

Depotstruktur



Langfristperformance

(nach BVI-Methode)*, **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Quelle: Morningstar Workstation

Der Fonds hat zum 1.11.2008 seinen Namen (ehemals Millennium-INVEST) geändert und die Vertragsbedingungen an das Investmentgesetz (InvG) in seiner derzeit gültigen Fassung angepasst. Mit der Änderung ist unter anderem eine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten, aber keine grundsätzliche Änderung der Anlagepolitik verbunden.

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Die Jahresendrallye setzte sich noch in den ersten beiden Wochen des neuen Jahres fort. Zahlreiche Indizes weltweit stiegen auf neue 12-Monatshochs, bevor im Laufe der letzten beiden Januarwochen eine Konsolidierung einsetzte und die Kursgewinne der Vorwochen fast vollständig wieder abgegeben wurden. Maßgeblich für diese Entwicklung waren die mäßig ausgefallenen Konjunkturdaten, die Erwartung einer strafferen Geldpolitik in China sowie der durchwachsene Start in die Berichtssaison über das 4. Quartal, welche die zuvor hochgesteckten Erwartungen nur teilweise erfüllen konnten. Insbesondere die Ausblicke auf 2010 enttäuschten mehrheitlich. Ein wenig besser als der allgemeine Markt entwickelte sich zuletzt der Technologiesektor, der von mehrheitlich positiven Unternehmensnachrichten geprägt war. So lieferten u. a. Intel, IBM, Apple sowie Infineon bessere Quartalsergebnisse als erwartet. Selbst die Ausblicke vieler Technologieunternehmen verbesserten sich. Im EuroStoxx Branchenvergleich entwickelte sich die Technologiebranche mit einem Kursplus von 4,3 % auf Monatsbasis am besten. Auf der Verliererseite befanden sich mehrheitlich Bank- und Finanzwerte. Der EuroStoxx50 schloss im Januar 6,39 % niedriger. Der deutsche TecDax reduzierte sich um 1,26 % (DAX 5,85 %). Noch stärker erwischte es den Nasdaq Composite, der um 6,41 % nachgab.

Bei den Titeln aus der Finanzbranche kam es aufgrund neuer Abschreibungen und Eigenkapitalanforderungen sowie der Diskussion um Sonderabgaben in den USA zu Kursverlusten, worunter auch europäische Titel litten. Für weitere Belastungen am Kapitalmarkt dürften die Bonitätsprobleme Griechenlands sowie anderer peripher gelegener Staaten der Währungsunion sorgen. Zwar konnten die Hellenen die erste Staatsanleihe in 2010 erfolgreich am Markt platzieren, dies verhinderte jedoch nicht, dass sich der Zinsaufschlag am Markt gegenüber der als Benchmark geltenden Bundesanleihe auf fast 390 Basispunkte erhöhte. Die Verschuldungsthematik wird die Märkte aufgrund der ausufernden Haushaltsdefizite rund um den Globus in den nächsten Quartalen weiter in Atem halten und temporär für Abgabedruck sorgen.

Größte Einzelpositionen

| | | | |
|--------|------------------------|--------|----------------------|
| 2,03 % | Intl Business Machines | 1,60 % | Apple |
| 2,02 % | Hewlett-Packard | 1,49 % | Chaoda Modern Agr. |
| 1,93 % | Temenos | 1,37 % | Halliburton Co. |
| 1,92 % | Transocean | 1,34 % | Man Group |
| 1,75 % | China Agri Inds | 1,30 % | Wilmar International |

Größte Währungspositionen

| | |
|---------|-------------------|
| 57,75 % | US-Dollar |
| 10,98 % | Schweizer Franken |
| 6,96 % | Britische Pfund |
| 6,91 % | Euro |
| 5,03 % | Kanadische Dollar |

Chancen

- + überdurchschnittliche Kurschancen durch Investition in wachstumsstarke Qualitätsaktien (Quality Growth)
- + günstige Bewertung von Growth-Aktien
- + Währungschancen
- + globale Risikostreuung

Risiken

- allgemeines Aktienrisiko und Währungsrisiken
- überdurchschnittliche Kursschwankungen u. a. durch die Anlage in Aktien von kleineren und mittleren Unternehmen
- Fokussierung auf Zukunftsbranchen

Fazit

Der **WachstumGlobal-INVEST** eignet sich für einen gewinnorientierten und risikobewussten Anleger als langfristige Anlage zur Depotbeimischung.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Thesaurierung am | 31.03.05 | 31.03.06 | 31.03.07 | 31.03.08 | 31.03.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 0,03 | 0,04 | 0,03 | 0,21 | |
| Dividenden | 0,00 | 0,00 | 0,05 | 0,10 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,03 | 0,04 | 0,00 | 0,11 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,03 | 0,04 | 0,00 | 0,11 | |
| Bemessungsgrundlage KEST, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 0,01 | 0,00 | 0,07 |

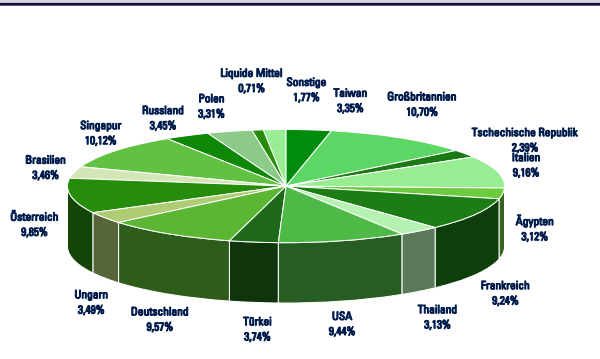
Der **Kepler-Global Value-LBB-INVEST** investiert weltweit in Aktien, bis zu 49 Prozent des Fondsvermögens können auch in Aktien von Ausstellern mit Sitz in einem der weltweiten Schwellen- oder Entwicklungsländer (Emerging Markets) investiert werden. Daneben können bis zu 49 Prozent des Wertes des Sondervermögens in Bankguthaben und Geldmarktinstrumente sowie bis zu 10 Prozent des Wertes des Sondervermögens in Investmentanteile investiert werden.

Der Fonds kann aufgrund seiner Zusammensetzung eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

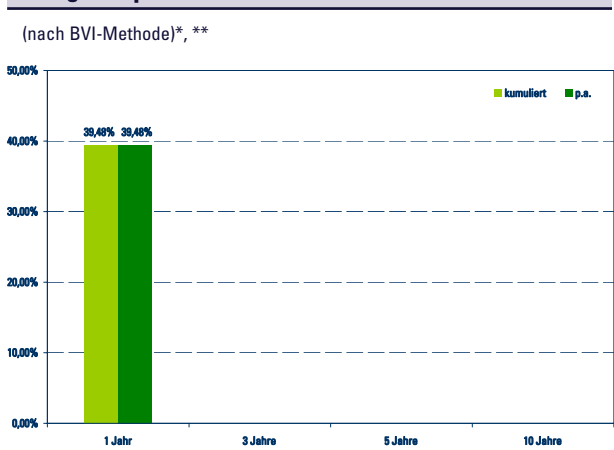
| | |
|-----------------------------|--------------|
| Wertpapier-Kenn-Nr.: | A0JKNP |
| Auflegungsdatum: | 02.07.2007 |
| Erstausgabepreis: | € 30,- |
| ISIN: | DE000A0JKNP9 |
| Daten per: | 29.01.2010 |
| Morningstar Rating™: | Kein Rating |

| Statistische Angaben | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 42,94 |
| Rücknahmepreis: | € 20,88 |
| Ausgabeaufschlag: | 5 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,65 % |
| TER: ¹⁾ | 1,80 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 0,81 % |
| 2009 | + 40,17 % |
| 2008 | - 44,92 % |
| 2007 | - 1,19 % |
| seit Auflegung | - 24,34 % |

Depotstruktur

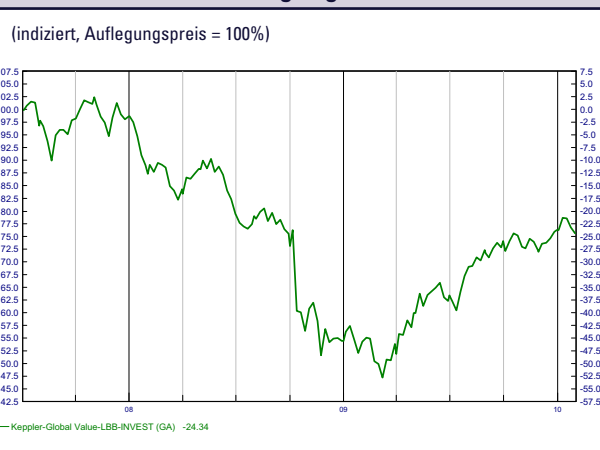


Langfristperformance



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung



Quelle: Morningstar Workstation

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009.
 *) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.
 **) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Die Aktienindizes bewegen sich seit Jahresbeginn weiterhin auf Rekordkurs, auch wenn der Markt zuletzt tief durchatmete. Zwar sind die Marktteilnehmer von großer Euphorie weit entfernt, die Hoffnung auf eine insgesamt gute Berichtssaison der Unternehmen erweist sich jedoch als eine wichtige Stütze. Angesichts der zuletzt per saldo verbesserten Konjunkturdaten sowie guter Wirtschaftsnachrichten aus China ist der Grundton an den Aktienmärkten weltweit aber alles in allem von Zuversicht geprägt. Diese Zuversicht ist nicht ganz unbegründet, da die Gewinne der 500 größten US-Unternehmen im abgelaufenen Quartal im Durchschnitt erstmals seit über einem Jahr wieder gestiegen sein dürften. Einen wesentlichen Anteil daran hat neben der sich erholenden Wirtschaft die günstige Vergleichsbasis mit dem Vorjahresquartal. Damals belasteten Abschreibungen gerade im Finanzsektor die Ertragsausweise. Die Rückkehr zum Gewinnwachstum ist maßgeblich dem Finanzsektor, dem zyklischen Konsum (v. a. Ford) und den Rohstoffproduzenten zu verdanken.

Angesichts der zunehmenden Staatverschuldung in den Industrieländern, der schwachen Binnennachfrage sowie der noch andauernden Deflation erwarten die Notenbanken nach wie vor für das 1. Quartal 2010 eine Verlangsamung der Konjunkturerholung. Dem versuchen die Regierungen mit Konjunkturprogrammen zu begegnen. So zeigt sich die neue Regierung z.B. in Japan mittel- bis längerfristig zuversichtlich, dass das Land nicht in eine Rezession zurückfallen wird und formuliert in einem Strategiepapier ehrgeizige Ziele für die nächsten 10 Jahre, wie die Schaffung von 4 Millionen neuen Arbeitsplätzen, ein jährliches Wirtschaftswachstum von rd. 3 % und eine schnellstmögliche Überwindung der Deflation. Dafür plant sie für das kommende Haushaltjahr ein Rekordbudget von EUR 700 Mrd. Für die Geldpolitik der Notenbanken hat sich das Umfeld noch nicht verbessert.

In den Industriestaaten kam es im Januar 2010 zu Kursrückgängen. Gemessen am MSCI Welt-Index ergab sich eine Wertveränderung von -1 % in Euro. Von den analysierten 18 Hauptaktienmärkten wiesen 5 positive und 13 negative Zuwachsraten auf. Für die Anlage qualifizierten sich unverändert die Märkte Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich und Singapur. In diesen 6 Märkten waren zum Stichtag 59,1 % des Fonds angelegt. Darüber hinaus sind 9,4 % in den USA investiert.

Die Emerging Markets verzeichneten im Januar Kursverluste von -2 % gemessen in Euro am MSCI Emerging Markets Index. Von den analysierten 22 Schwellenländern wiesen 10 positive sowie 12 negative Zuwachsraten auf. Für die Anlage qualifizierten sich Ägypten, Brasilien, Polen, Russland, Taiwan, Thailand, Tschechien, die Türkei und Ungarn. In diesen 9 Märkten waren zum Stichtag 29,4 % des Fondsvermögens angelegt.

Größte Branchenpositionen

| | |
|---------|-------------------|
| 19,28 % | Banken |
| 13,71 % | Energie |
| 12,99 % | Versicherung |
| 9,05 % | Telekommunikation |
| 7,43 % | Grundstoffe |

Chancen

- + weltweite Anlagestrategie
- + globale Risikostreuung
- + systematischer, emotionsloser, diszipliniert umgesetzter Managementansatz
- + überproportionale Kurschancen durch Investition in unterbewertete Länder/Regionen, basierend auf langjährigen Analysemethoden der Keppler Asset Management Inc.

Risiken

- Konzentration auf bestimmte Länder oder Aktienkategorien

Darüber hinaus wird die Wertentwicklung des Fonds auch von folgenden Faktoren beeinflusst, aus denen sich Chancen und Risiken ergeben:

- Entwicklung der internationalen Aktienmärkte
- Wechselkursveränderungen von Nicht-Euro-Währungen gegenüber dem Euro

Fazit

Für Anleger, die für hohe Ertragschancen auch hohe Risiken in Kauf nehmen und einen langfristigen Anlagehorizont haben, bietet sich der **Kepler-Global Value-LBB-INVEST** insbesondere aufgrund der systematischen, emotionslosen, langjährig getesteten und diszipliniert umgesetzten, attraktiven Anlagemethodik zum Kauf an.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 13.06.08 | 12.06.09 |
|---|----------|----------|
| Gesamtausschüttung* | 0,09 | 0,57 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 0,08 | |
| Dividenden | 0,07 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,05 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,05 | |
| Bemessungsgrundlage KESt, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,56 |

*) inkl. KESt und SolZ

Die aktuellen Jahres-/Halbjahresberichte finden Sie auf unserer Homepage unter: [Private Anleger/Unsere Fonds/gesetzliche Verkaufsunterlagen; http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605](http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605)

Der **Keppler-Emerging Markets-LBB-INVEST** investiert überwiegend in Aktien von Ausstellern mit Sitz in einem der weltweiten Schwellen- oder Entwicklungsländer (Emerging Markets).

Daneben können bis zu 49 Prozent des Wertes des Sondervermögens in Bankguthaben und Geldmarktinstrumente sowie bis zu 10 Prozent des Wertes des Sondervermögens in Investmentanteile investiert werden. Darüber hinaus kann der Fonds Wandel- und Optionsanleihen, Indexzertifikate und Genussscheine erwerben. Der Fonds kann aufgrund seiner Zusammensetzung eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Wertpapier-Kenn-Nr.: AOERYQ

Auflegungsdatum: 30.08.2006

Erstausgabepreis: € 30,-

ISIN: DE000A0ERYQ0

Daten per: 29.01.2010

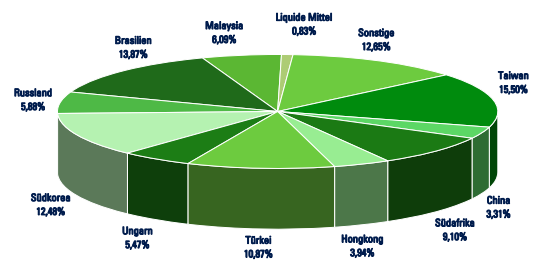
Morningstar Rating™: ★★★★★

in der Morningstar-Kategorie Aktien Schwellenländer zum 29.01.2010.

Statistische Angaben

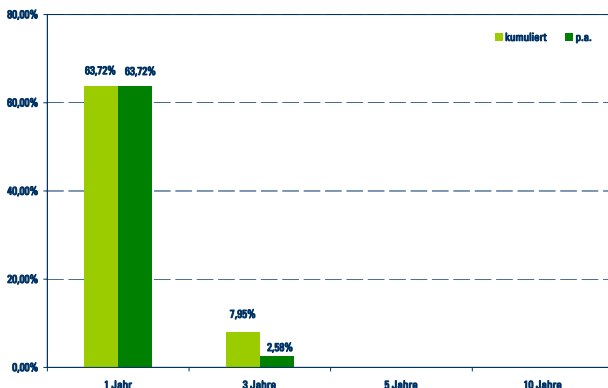
| | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 224,33 |
| Rücknahmepreis: | € 31,18 |
| Ausgabeaufschlag: | 5 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,85 % |
| TER:¹⁾ | 2,12 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 0,92 % |
| 2009 | + 69,21 % |
| 2008 | - 47,78 % |
| 2007 | + 23,63 % |
| 30.8. - 31.12.2006 | + 9,24 % |
| seit Auflegung | + 18,23 % |

Depotstruktur



Langfristperformance

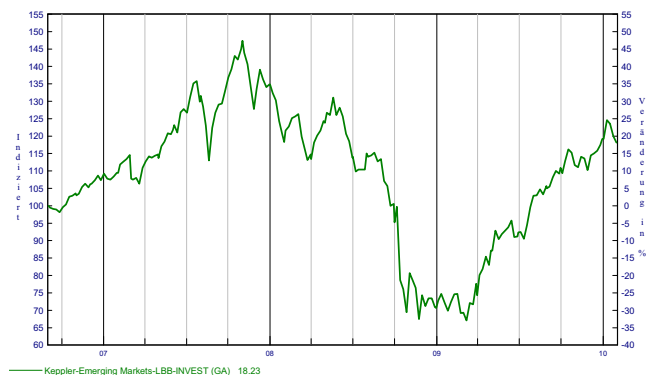
(nach BVI-Methode)*, **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Quelle: Morningstar Workstation

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

An den Aktienmärkten der Schwellenländer kam es zu einem verhaltenen Start in das Jahr 2010. In den letzten Jahren führte die von den großen Investmenthäusern geförderte Konzentration auf die BRIC-Märkte (Brasilien, Russland, Indien und China) zu einer Erwartungsspirale, die eine Eigendynamik – losgelöst von fundamentalen Faktoren – entwickelt hat. Doch werden Aktienkurse auch in Ländern wie Indien und China früher oder später einem „Mean Reversion“-Prozess folgen.

Hohe Wachstumsraten können mit steigenden Unternehmensgewinnen einhergehen, die Kurssteigerungen bis zu einem gewissen Grad rechtfertigen können. Doch wenn die Preise, die Investoren für Unternehmensbeteiligungen zu zahlen bereit sind, irgendwann in keiner vernünftigen Relation mehr zu ihrem Ertrags- und Substanzwert stehen oder auf übertriebenen Erwartungen basieren, können die für zukünftiges Wachstum gezahlten Prämien auch schnell wieder schrumpfen. Obwohl sich Aktienkurse über weite Strecken von einem ökonomisch gerechtfertigten Niveau entfernen können, sind wir zuversichtlich, dass die Stärke unserer wertorientierten Fondsstrategie langfristig zum Tragen kommen wird, da auf spekulative Übertreibungen stets eine Rückbesinnung auf fundamentale Faktoren folgt. Auf Basis unserer Kennzahlenanalyse sind die Aktienmärkte der Schwellenländer noch unterbewertet.

Im Hinblick auf die Sicherheitsmarge, die sich aus der günstigen Bewertung des Fondsportfolios ergibt, erwarten wir, dass wir für unsere Anleger langfristig einen deutlichen Mehrwert schaffen werden.

2010 begann per Saldo mit einer Korrektur an den Aktienmärkten der Schwellenländer. Im Januar 2010 ging die Emerging Markets Benchmark in Euro gerechnet um -2,5 % zurück. Unter den 3 Regionalindices für die Emerging Markets erreichte jedoch Europa/Afrika einen Zuwachs von 5 %. In Asien und Lateinamerika dagegen ergab sich ein Rückgang um -3 % bzw. -6 %.

Auf Basis eines Datenpools von rund 30.000 Unternehmen weltweit wurden Aktien von Ausstellern mit Sitz in einem Schwellen- oder Entwicklungsland ausgewählt.

Bezüglich der Aktiengewichtung nach Regionen entfallen danach auf Asien 44,5 %, auf Europa 26,8 % und auf Lateinamerika 15,9 %. Nach Ländern dominierte Taiwan mit 15,5 %. Auf Brasilien entfielen 13,9 %. Südkorea war zu 12,5 % im Fonds enthalten.

In der Branchenallokation waren Schwerpunkte in der Energie-Industrie mit 18,8 %, im Bankenbereich 16,9 % und dem Grundstoff- und Telekomsektor mit je 10,6 % gesetzt.

Größte Einzelpositionen

| | | | |
|--------|------------------------------------|--------|---------------------|
| 2,86 % | Tupras Turkiye Petrol Rafinerileri | 2,31 % | Compal Electronics |
| 2,49 % | Turkiye Vakiflar Bankasi | 2,20 % | Fubon Financial |
| 2,38 % | Sanlam | 2,15 % | Petroleo Brasileiro |
| 2,36 % | MOL Magyar Olaj-es Gazipari | 2,04 % | Korea Exchange Bank |
| 2,35 % | Ford Otomotiv Sanayi | 1,95 % | Grupo Mexico |

Größte Branchenpositionen

| | |
|---------|-------------------|
| 20,29 % | Energie |
| 17,35 % | Banken |
| 10,76 % | Grundstoffe |
| 9,48 % | Technologie |
| 9,39 % | Telekommunikation |

Chancen

- + überdurchschnittliche Kurschancen durch Partizipation an wachstumsstarken Wirtschaftsregionen
- + Diversifizierung der globalen Aktienanlagestrategie durch das Segment Emerging Markets
- + Titelselektion durch systematische Entscheidungsprozesse
- + Währungschancen

Risiken

- allgemeines Aktienrisiko und Währungsrisiken
- Konzentration auf bestimmte Regionen
- höhere Kursschwankungen bei Rückschlägen laufender Reformprozesse

Fazit

Der **Kepler-Emerging Markets-LBB-INVEST** eignet sich für einen gewinnorientierten und risikobewussten Anleger als langfristige Anlage zur Depotbeimischung.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 18.05.07 | 13.06.08 | 12.06.09 |
|---|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 0,12 | 0,87 | 1,32 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 0,16 | 0,58 | |
| Dividenden | 0,09 | 1,16 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,12 | 0,00 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,12 | 0,00 | |
| Bemessungsgrundlage KESt, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 1,32 |

*) inkl. KESt und SolZ

Die aktuellen Jahres-/Halbjahresberichte finden Sie auf unserer Homepage unter: [Private Anleger/Unsere Fonds/gesetzliche Verkaufsunterlagen;](http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605)
<http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605>

Der Deutschland-INVEST ist ein Aktienfonds, der überwiegend in den deutschen Aktienmarkt investiert. Der Fonds verfolgt eine All-Cap-Strategie. Das heißt, er investiert in kleine, mittlere und große Unternehmen mit Sitz in Deutschland.

Darüber hinaus kann der Fonds auch in andere Aktien in- und ausländischer Emittenten investieren.

Des Weiteren können auch Anlagen in festverzinslichen Wertpapieren, Wandel- und Optionsanleihen sowie Indexzertifikaten von Ausstellern mit Sitz in Deutschland getätigt werden.

Der Fonds kann aufgrund seiner Zusammensetzung eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Wertpapier-Kenn-Nr.: 847 928

Auflegungsdatum: 12.11.1990

Erstausgabepreis: DM 65,-

ISIN: DE0008479288

Daten per: 29.01.2010

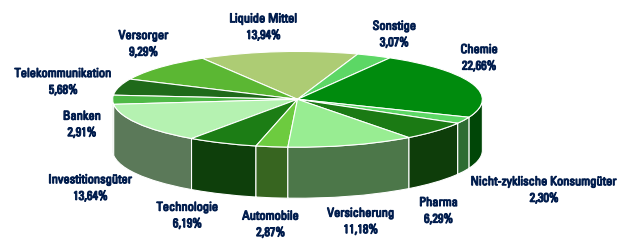
Morningstar Rating™: ★★

in der Morningstar-Kategorie Aktien Deutschland zum 29.01.2010.

Statistische Angaben

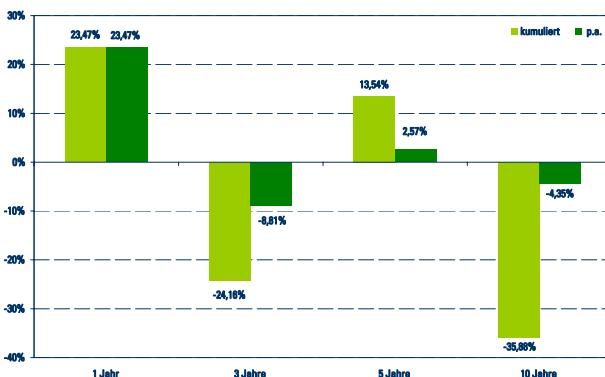
| | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 36,44 |
| Rücknahmepreis: | € 52,21 |
| Ausgabeaufschlag: | 5 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,20 % |
| TER: ¹⁾ | 1,35 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 4,97 % |
| 2009 | + 22,62 % |
| 2008 | - 42,25 % |
| 2007 | + 15,51 % |
| 2006 | + 21,32 % |
| 2005 | + 20,54 % |
| seit Auflegung | +134,44 % |

Depotstruktur



Langfristperformance

(nach BVI-Methode)*, **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Quelle: Morningstar Workstation

Der Fonds hat im August 2007 seine tatsächliche Anlagepolitik im Rahmen der geltenden Vertragsbedingungen geändert.

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Die starken Kursgewinne zum Jahreswechsel wurden im Laufe der letzten beiden Januarwochen fast vollständig wieder abgegeben. Maßgeblich für diese Entwicklung waren die mäßig ausgefallenen Konjunkturdaten, die Erwartung einer strafferen Geldpolitik in China sowie der durchwachsene Start in die Berichtsaison über das 4. Quartal, welche die zuvor hochgesteckten Erwartungen nur teilweise erfüllen konnten. Insbesondere die Ausblicke für 2010 enttäuschten mehrheitlich. Bei den Titeln aus der Finanzbranche kam es aufgrund neuer Sonderabschreibungen und Diskussionen um strengere Eigenkapitalanforderungen sowie Spekulationen um Sonderabgaben in den USA zu weiteren Kursverlusten. Commerzbank und Deutsche Bank gaben im Monat Januar 5,45 % sowie 11,26 % nach. Bei den gelisteten TecDax-Werten, insbesondere bei Unternehmen aus der Solarbranche, kam es zu heftigen Kursverlusten, nachdem die Bundesregierung zusätzliche Kürzungen der Einspeisevergütung für Solarstrom um 15 % vorschlug. Der TecDax verlor seit seinem Hoch Mitte Januar knapp 6 % und pendelt derzeit um 810 Punkte. Auch der deutsche Leitindex sowie MDax gaben insbesondere in den letzten beiden Januarwochen stark nach.

Im Allgemeinen ist jedoch der seit März 2009 bestehende Aufwärtstrend unverändert intakt, wenngleich der mit den Abgaben einhergehende Umsatzanstieg ein wenig beunruhigend wirkt. Zu einer Eintrübung der charttechnischen Perspektiven kommt es aber erst nach einem Unterschreiten von 5.300 Punkten im Dax und 7.000 Zählern im MDax. Unterstützende Nachrichten gab es zuletzt von dem vorausseilenden Konjunkturindikator des ifo-Geschäftsklimaindex, der zum zehnten Mal in Folge zulegen konnte und damit das Niveau von Juli 2008 erreicht hat. Auch die robusten deutschen Arbeitsmarktdaten spiegeln eine Stabilisierung wieder. Weiterhin wirken derzeit die Bonitätsprobleme Griechenlands und anderer südeuropäischer Staaten belastend auf das Sentiment der Anleger. Zwar konnten die Hellenen die erste Staatsanleihe in 2010 erfolgreich am Markt platzieren, dies verhinderte jedoch nicht, dass sich der Zinsaufschlag am Markt gegenüber der als Benchmark geltenden Bundesanleihe auf fast 390 Basispunkte erhöhte. Die Verschuldungsthematik wird die Märkte aufgrund der ausufernden Haushaltsdefizite rund um den Globus in den nächsten Quartalen weiter in Atem halten und temporär für Abgabedruck sorgen.

Größte Einzelpositionen

| | | | |
|-------|--------------------------|-------|---------|
| 8,70% | Siemens | 4,70% | RWE |
| 8,29% | BASF | 4,59% | Allianz |
| 7,54% | Bayer | 4,58% | E.ON |
| 5,68% | Deutsche Telekom | 3,51% | Linde |
| 4,83% | Münchener Rückvers. Ges. | 3,15% | SAP |

Chancen

- + keine Währungsrisiken
- + Partizipation an der Wirtschaftsentwicklung Deutschlands
- + breite Streuung in verschiedene Branchen

Risiken

- Kursveränderungen an den deutschen Aktienmärkten
- Konzentration auf eine Region

Fazit

Der **Deutschland-INVEST** eignet sich für einen gewinnorientierten und risikobewussten Anleger als langfristige Anlage. Der Fonds wird auch für die Anlage vermögenswirksamer Leistungen angeboten.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 20.05.05 | 19.05.06 | 18.05.07 | 13.06.08 | 12.06.09 |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 0,19 | 0,17 | 0,65 | 1,06 | 1,27 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 0,17 | 0,14 | 0,39 | 0,56 | |
| Dividenden | 0,33 | 0,28 | 0,77 | 0,94 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,09 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,09 | |
| Bemessungsgrundlage KEST, ab 2009 abgeltungssteuerpfl. Betrag | 0,33 | 0,28 | 0,77 | 0,94 | 1,25 |

*) inkl. KEST und SolZ

Der **LINGOHR-AMERIKA-SYSTEMATIC-LBB-INVEST** ist ein Investmentfonds, der grundsätzlich in Aktien von Ausstellern mit Sitz im amerikanischen Raum investieren kann. Die Anlagepolitik des Fonds ist darauf ausgerichtet, computergestützt überwiegend in solche Aktien zu investieren, die im Vergleich zur Gesamtheit der analysierten Aktien nach der Erkenntnis der Gesellschaft unterbewertet sind. Für mindestens 51 Prozent des Wertes des Sondervermögens werden Aktien von ausgewählten Ausstellern mit Sitz im nordamerikanischen Raum erworben, wobei keine Gleichgewichtung der Länder erfolgt.

Daneben kann das Sondervermögen bis zu 49 Prozent des Wertes des Sondervermögens in Bankguthaben und Geldmarktinstrumente sowie bis zu 10 Prozent des Wertes des Sondervermögens in Investmentanteile investieren.

Die tatsächliche Anlagepolitik des Fonds kann sich darauf konzentrieren, schwerpunktmäßig in nur bestimmte der vorgenannten Vermögensgegenstände zu investieren.

Der Fonds kann aufgrund seiner Zusammensetzung eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Wertpapier-Kenn-Nr.: 847 943

Auflegungsdatum: 29.12.1993

Erstausgabepreis: DM 65,-

ISIN: DE0008479437

Daten per: 29.01.2010

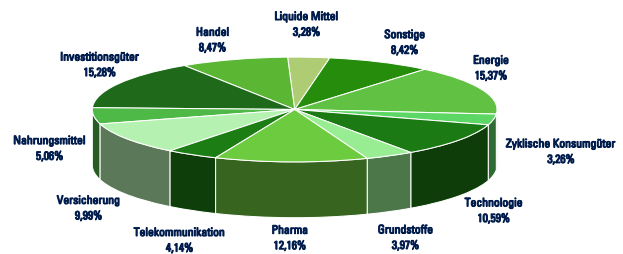
Morningstar Rating™: ★★★★★

in der Morningstar-Kategorie Aktien USA Standardwerte Blend zum 29.01.2010.

Statistische Angaben

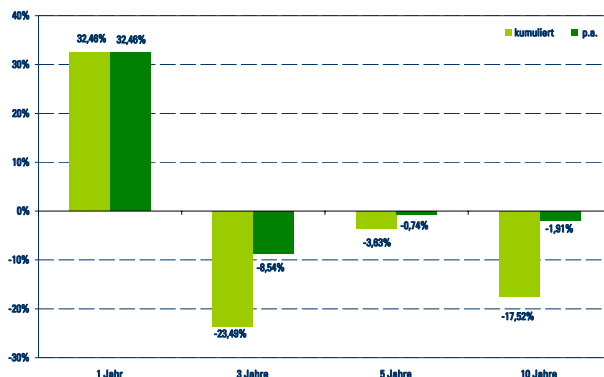
| | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 3,86 |
| Rücknahmepreis: | € 66,33 |
| Ausgabeaufschlag: | 5 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,65 % |
| TER: ¹⁾ | 2,05 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 0,06 % |
| 2009 | + 48,62 % |
| 2008 | - 48,31 % |
| 2007 | + 1,54 % |
| 2006 | + 4,72 % |
| 2005 | + 19,06 % |
| seit Auflegung | +132,21 % |

Depotstruktur



Langfristperformance

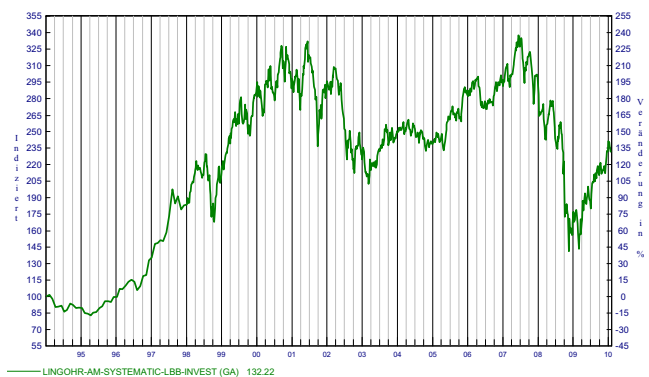
(nach BVI-Methode)*, **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Der Fonds hat am 01.01.2006 seine tatsächliche Anlagepolitik im Rahmen der geltenden Vertragsbedingungen geändert.

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Der Auftakt ins neue Jahr ist an der Wall Street alles andere als viel versprechend verlaufen. Alle wichtigen Indizes verzeichneten im Januar Kursverluste, die sich zwischen 3,5 % (Dow Jones) und 5,3 % (Nasdaq Composite) bewegten. Damit hat die monatelange Kletterpartie einen nicht ganz unerwarteten Dämpfer erhalten. Und wieder einmal verlief die Kursentwicklung im Monatsverlauf uneinheitlich: Während in den ersten Wochen die positive Stimmung vom Jahresende die Aktienindizes noch auf neue Rekordstände trieb, setzte in der zweiten Monatshälfte die Korrektur ein. Auslöser der Aktienverkäufe waren politische Entwicklungen. Als in einer Nachwahl zum US-Senat die Demokraten ganz überraschend den für die Mehrheit entscheidenden Sitz an die republikanische Partei verloren haben, verkündete Präsident Obama fast zeitgleich Pläne, wonach wichtige Ertragsquellen des Bankgeschäfts entweder ganz verboten oder stark eingeschränkt werden sollten (u. a. Eigenhandel). Die seitdem spürbar gestiegene Verunsicherung belastete die Stimmung und führte in der Folge zu kräftigen Abgaben. Von der Berichtssaison für das vierte Quartal kamen nur vereinzelt positive Impulse. Angesichts des eingetrübten Klimas vermochten die größtenteils über den Erwartungen ausgefallenen Unternehmensnachrichten jedoch nicht, eine nachhaltige Trendwende herbeizuführen. Offenbar hat der Markt die Verbesserung der Ertragslage in dem kräftigen Kursanstieg der Vormonate bereits eingepreist. Eine gewisse Sorge bereitete den Marktteilnehmern auch die Straffung der geldpolitischen Zügel in China, da dadurch Ängste vor einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums im für die Weltwirtschaft derzeit wichtigsten Land neu auflebten. Zu der politischen Verunsicherung in den USA und dem schärferen geldpolitischen Kurs in China gesellten sich die bereits latent vorhandenen Bedenken hinsichtlich der kräftig wachsenden Staatverschuldung in den Industrieländern. Alle diese Faktoren trugen zu einer Abnahme des Risikoappetits bei, die im kräftig gestiegenen US-Dollar, in den gesunkenen Aktienkursen und Rohstoffpreisen sowie in den merklich gefallen Renditen der Treasuries zum Ausdruck kam. Diese gegenläufigen Entwicklungen überraschen schon ein wenig, da zumindest anhand der neuesten Wirtschaftsdaten die konjunkturelle Erholung intakt ist. Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg im vierten Quartal um 5,7 %, nach 2,2 % im dritten Quartal. Da aber die Arbeitslosigkeit weiterhin auf hohem Niveau verharrt und die Konsumnachfrage immer noch Winterschlaf hält, sieht die US-Notenbank zurzeit noch keine Notwendigkeit, an der Politik der extrem niedrigen Leitzinsen etwas zu ändern.

Chancen

- + Partizipation an der Wirtschaftsentwicklung Nordamerikas
- + strukturierter, systematischer Managementansatz
- + überproportionale Kurschancen durch Auswahl unterbewerteter Aktien

Risiken

- allgemeine Aktienrisiken
- Währungsrisiko
- Konzentration auf eine Region

Fazit

Der **LINGOHR-AMERIKA-SYSTEMATIC-LBB-INVEST** eignet sich für einen gewinnorientierten und risikobewussten Anleger als langfristige Anlage zur Depotbeimischung.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 20.05.05 | 19.05.06 | 18.05.07 | 13.06.08 | 12.06.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 1,32 | 0,01 | 0,05 | 0,08 | 0,03 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 0,93 | 0,09 | 0,05 | 0,08 | |
| Dividenden | 1,85 | 0,18 | 0,23 | 0,00 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,05 | 0,08 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,00 | 0,00 | 0,05 | 0,08 | |
| Bemessungsgrundlage KEST, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,02 |

*) inkl. KEST und SolZ

Der **Europa-INVEST** ist ein Aktienfonds, der überwiegend in den europäischen Aktienmarkt investiert. Der Fonds verfolgt eine All-Cap-Strategie. Das heißt, er investiert in kleine, mittlere und große Unternehmen mit Sitz in Europa.

Darüber hinaus kann der Fonds auch in andere Aktien investieren. Des Weiteren können auch Anlagen in festverzinslichen Wertpapieren, Wandel- und Optionsanleihen sowie Indexzertifikaten von Ausstellern mit Sitz in Europa getätigt werden.

Der Fonds kann aufgrund seiner Zusammensetzung eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Wertpapier-Kenn-Nr.: 847 924

Auflegungsdatum: 31.10.1989

Erstausgabepreis: DM 65,-

ISIN: DE0008479247

Daten per: 29.01.2010

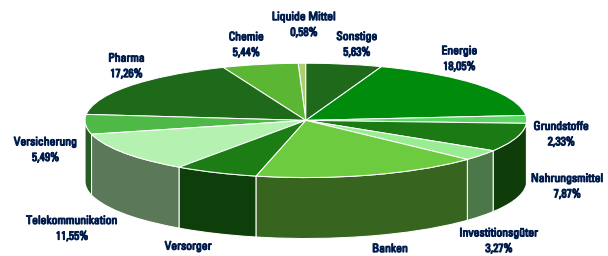
Morningstar Rating™: ★★

in der Morningstar-Kategorie Aktien Europa Standardwerte Blend zum 29.01.2010.

Statistische Angaben

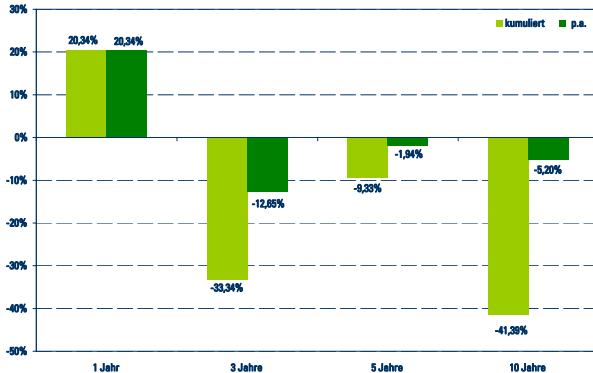
| | |
|---------------------------------------|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 34,87 |
| Rücknahmepreis: | € 43,86 |
| Ausgabeaufschlag: | 5 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,20 % |
| TER: ¹⁾ | 1,37 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 3,65 % |
| 2009 | + 20,48 % |
| 2008 | - 41,31 % |
| 2007 | - 1,09 % |
| 2006 | + 12,65 % |
| 2005 | + 20,73 % |
| seit Auflegung | + 96,43 % |

Depotstruktur



Langfristperformance

(nach BVI-Methode)*, **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Der Fonds hat im August 2007 seine tatsächliche Anlagepolitik im Rahmen der geltenden Vertragsbedingungen geändert.

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Die Jahresendrallye setzte sich noch in den ersten beiden Wochen des neuen Jahres fort. Zahlreiche europäische Indizes stiegen auf neue 12-Monats-Hochs, bevor im Laufe der letzten beiden Januarwochen eine Konsolidierung einsetzte und die Kursgewinne der Vorwochen fast vollständig wieder abgegeben wurden. Maßgeblich für diese Entwicklung waren die mäßig ausgefallenen Konjunkturdaten, die Erwartung einer strafferen Geldpolitik in China sowie der durchwachsene Start in die Berichtssaison über das 4. Quartal, welche die zuvor hochgesteckten Erwartungen nur teilweise erfüllen konnten. Insbesondere die Ausblicke auf 2010 enttäuschten mehrheitlich. Bei den Titeln aus der Finanzbranche kam es aufgrund neuer Sonderabschreibungen und Diskussionen um strengere Regulierungen sowie Sonderabgaben in den USA zu Kursverlusten, worunter auch europäische Titel litten. Schlusslicht im EuroStoxx war der Branchenindex Banken, der gegenüber Jahresresultato 2009 um fast 10 % nachgab. Am besten entwickelten sich Technologiewerte, die um 4,3 % zulegten. Der EuroStoxx50 schloss im Januar 6,4 % niedriger. Auch die anderen nationalen Indizes gaben ab der zweiten Januarwoche kräftig nach. Der französische CAC, der spanische IBEX sowie der deutsche Dax verloren auf Monatssicht 5,0 %, 8,3 % und 5,9 %.

Im Allgemeinen jedoch sind die seit März 2009 bestehenden Aufwärtsbewegungen unverändert intakt. Beruhigende Nachrichten gab es zuletzt von dem vorausseilenden Konjunkturindikator des ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland sowie dem Industrievertrauen für die Eurozone. Für weitere Belastungen am Kapitalmarkt dürften die Bonitätsprobleme Griechenlands sowie anderer peripher gelegener Staaten der Währungsunion sorgen. Zwar konnten die Hellenen die erste Staatsanleihe in 2010 erfolgreich am Markt platzieren, dies verhinderte jedoch nicht, dass sich der Zinsaufschlag am Markt gegenüber der als Benchmark geltenden Bundesanleihe auf fast 390 Basispunkte erhöhte. Die Verschuldungsthematik wird die Märkte aufgrund der ausufernden Haushaltsdefizite rund um den Globus in den nächsten Quartalen weiter in Atem halten und temporär für Abgabedruck sorgen.

Größte Einzelpositionen

| | | | |
|--------|-----------------|--------|-------------------|
| 6,21 % | BP | 4,16 % | Total |
| 5,21 % | HSBC | 3,91 % | Astrazeneca |
| 4,40 % | Nestlé | 3,90 % | Novartis |
| 4,20 % | Roche | 3,77 % | Vodafone |
| 4,19 % | Banco Santander | 3,65 % | Royal Dutch Shell |

Größte Währungspositionen

| | |
|---------|-------------------|
| 52,19 % | Euro |
| 18,58 % | US-Dollar |
| 14,95 % | Schweizer Franken |
| 11,64 % | Britische Pfund |
| 1,12 % | Dänische Kronen |

Chancen

- + europäische Anlagestrategie
- + breite Streuung in verschiedene Branchen
- + Erschließung neuer Märkte durch EU-Ost-Erweiterung

Risiken

- allgemeine Aktienrisiken
- Konzentration auf bestimmte Länderkategorien

Fazit

Der **Europa-INVEST** eignet sich für einen gewinnorientierten und risikobewussten Anleger als langfristige Anlage. Der Fonds wird auch für die Anlage vermögenswirksamer Leistungen angeboten.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 20.05.05 | 19.05.06 | 18.05.07 | 13.06.08 | 12.06.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 0,62 | 0,90 | 1,05 | 1,32 | 1,88 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 0,42 | 0,60 | 0,66 | 0,79 | |
| Dividenden | 0,84 | 1,19 | 1,32 | 1,58 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Bemessungsgrundlage KEST, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,10 | 0,06 | 0,13 | 0,15 | 1,88 |

*) inkl. KEST und SolZ

Der **GO EAST-INVEST** investiert überwiegend in Aktien von Ausstellern mit Sitz in Osteuropa. Darüber hinaus kann der Fonds auch verzinsliche Wertpapiere, Wandelschuldverschreibungen, Optionsanleihen, Genussscheine und Indexzertifikate in- und ausländischer Aussteller erwerben. Der Fonds kann aufgrund seiner Zusammensetzung eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

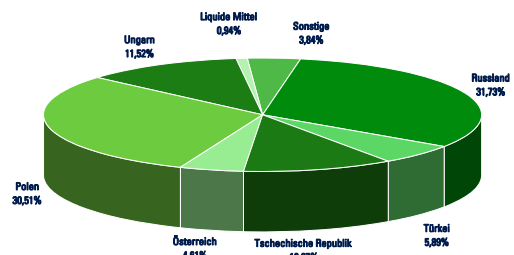
Wertpapier-Kenn-Nr.: 977 017
Auflegungsdatum: 01.12.1995
Erstausgabepreis: DM 65,-
ISIN: DE0009770172
Daten per: 29.01.2010
Morningstar Rating™: ★★★★★

in der Morningstar-Kategorie Aktien Osteuropa zum 29.01.2010.

Statistische Angaben

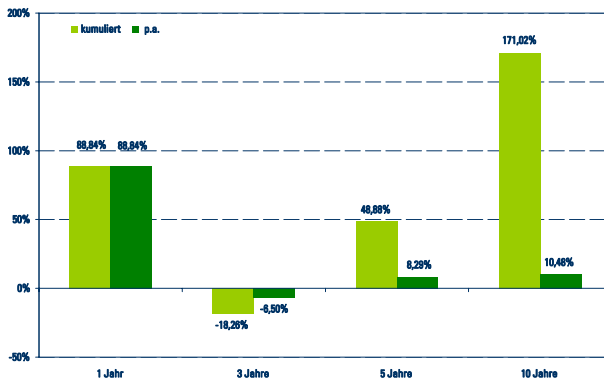
| | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 12,57 |
| Rücknahmepreis: | € 78,84 |
| Ausgabeaufschlag: | 5 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,80 % |
| TER: ¹⁾ | 2,06 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | + 3,83 % |
| 2009 | + 62,63 % |
| 2008 | - 56,99 % |
| 2007 | + 12,49 % |
| 2006 | + 28,69 % |
| 2005 | + 45,53 % |
| seit Auflegung | +184,91 % |

Depotstruktur



Langfristperformance

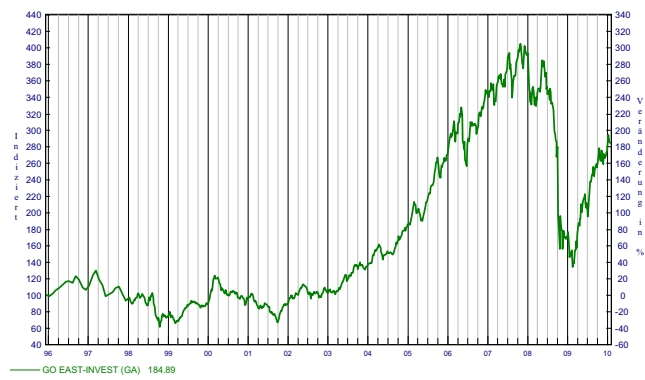
(nach BVI-Methode)*, **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Quelle: Morningstar Workstation

Der Fonds hat am 01.04.2004 seine tatsächliche Anlagepolitik und damit einhergehend seine Vertragsbedingungen und seinen Namen (ehemals BB-Tschechien-INVEST) geändert.

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Die Konvergenzmärkte starteten mit sehr freundlicher Tendenz und Zuflüssen in das neue Jahr. Der GO EAST-INVEST stieg stark an und stemmte sich gegen die Abwärtsbewegung der kerneuropäischen Aktienmärkte. Türkische, tschechische und russische Aktien profitierten, während ungarische und polnische Titel nur leicht anstiegen. Die Konvergenzwährungen werteten überwiegend stark auf, da auch der Euro von der Diskussion um die ausufernden Staatshaushaltsdefizite in der Eurozone belastet wurde. Die Anleihekurse der Konvergenzstaaten fielen aufgrund von Erhöhungen in den Risikozinsaufschlägen in Summe leicht ab.

Auf politischer Ebene wurden signifikante Fortschritte in der Konvergenzbewegung erzielt. Estland wird nach Ansicht des designierten Wirtschaftskommissars der EU Olli Rehn das nächste Land sein, welches der Eurozone beitrifft. Die EU-Kommission wird in der ersten Jahreshälfte 2010 überprüfen, inwieweit die Konvergenzkriterien für den Beitritt erfüllt sind. Sollte diese Prüfung positiv ausfallen und die 27 Finanzminister der EU zustimmen, würde Estland in 2011 das 17. Mitgliedsland der Eurozone werden. Die polnische Regierung will die Neuverschuldung bis 2013 auf 3,0 % des BIP, die Obergrenze laut Maastrichtvertrag, zurückführen. Damit soll die Voraussetzung geschaffen werden, um der Eurozone in 2015 beitreten zu können. Der kroatische Zentralbankchef forderte die Regierung auf, nach dem erwarteten Beitritt zur Europäischen Union in 2012 umgehend die Mitgliedschaft im Europäischen Wechselkursmechanismus II anzustreben. Damit würde auch das Bemühen für eine frühe Mitgliedschaft in der Eurozone signalisiert.

Die Präsidentschaftswahlen in der Ukraine verliefen zunächst ergebnislos, ohne klaren Gewinner, die Stichwahl steht im Februar an und entscheidet über die zukünftige Richtung des Landes in Bezug auf die europäische Integration. Die bulgarische Regierung hat ein Programm für den Beitritt des Landes zum Europäischen Wechselkursmechanismus (ERM II) verabschiedet. Bulgariens Antragsunterlagen sollen in diesem Frühjahr vorgelegt werden.

Auch der Ratingtrend in der Region hat sich weiter verbessert. Die Verschlechterung der Kreditwürdigkeit der Konvergenzstaaten fand einen Boden in Bulgarien, der Türkei und Russland, wo sogar der Ausblick wieder positiver eingeschätzt wurde. Der IWF hat im Januar seine Unterstützung der Region fortgesetzt und Gelder für die Ukraine und Rumänien freigegeben.

Der Zinssenkungstrend der lokalen Notenbanken wurde fortgesetzt: Island und Rumänien senkten die Leitzinssätze um 0,5 %, Ungarn um 0,25 %.

Größte Einzelpositionen

| | | | |
|--------|-----------------|--------|------------------------------|
| 8,12 % | DAO Gazprom | 3,75 % | Erste Group Bank |
| 6,06 % | Powszechna K.O. | 3,47 % | Neftyanaya Kompaniya Rosneft |
| 5,87 % | Lukoil | 3,46 % | KGHM Polska Miedz |
| 5,23 % | Bank Pekao | 3,17 % | TPSA |
| 3,91 % | Cez | 2,93 % | Polski Koncern Naftowy |

Größte Branchenpositionen

| | |
|---------|-------------------|
| 31,53 % | Energie |
| 26,51 % | Banken |
| 11,13 % | Telekommunikation |
| 9,52 % | Versorger |
| 8,62 % | Grundstoffe |

Chancen

- + überdurchschnittliche Kurschancen durch Partizipation an wachstumsstarken Wirtschaftsregionen
- + Währungschancen
- + zum Teil Eröffnung neuer Märkte bei Eintritt in die EU
- + breite Streuung nach osteuropäischen Ländern und Branchen

Risiken

- hohe Risiken durch Wechselkursschwankungen
- allgemeines Aktienrisiko
- Konzentration auf bestimmte Regionen
- enge Märkte hinsichtlich der Umsatzvolumina und damit höhere Kursschwankungen
- mögliche Rückschläge bei den andauernden Reformbestrebungen

Fazit

Der GO EAST-INVEST eignet sich für einen gewinnorientierten und risikobewussten Anleger als langfristige Anlage zur Depotbeimischung.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 20.05.05 | 19.05.06 | 18.05.07 | 13.06.08 | 12.06.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 0,26 | 0,23 | 0,50 | 0,52 | 2,13 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 0,35 | 0,23 | 0,50 | 0,51 | |
| Dividenden | 0,71 | 0,45 | 0,99 | 1,02 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Bemessungsgrundlage KEST, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2,12 |

*) inkl. KEST und SolZ

Der **LINGOHR-ASIEN-SYSTEMATIC-LBB-INVEST** ist ein asiatischer Aktienfonds, dessen Anlagepolitik darauf ausgerichtet ist, computergestützt insbesondere in solche asiatischen Aktien zu investieren, die im Vergleich zur Gesamtheit der analysierten Aktien nach der Erkenntnis der Gesellschaft unterbewertet sind.

Darüber hinaus kann der Fonds bis maximal 25 Prozent des Fondsvermögens in australische Werte investieren.

Der **LINGOHR-ASIEN-SYSTEMATIC-LBB-INVEST** investiert in ausgewählte asiatische Aktienmärkte. Da Börsenplätze im Langzeitvergleich durchaus markante Unterschiede aufweisen, werden Auswahlkriterien je nach Land unterschiedlich gewichtet. Daneben können auch andere Aktien, verzinsliche Wertpapiere, Wandel- und Optionsanleihen und Indexzertifikate erworben werden.

Der Fonds kann aufgrund seiner Zusammensetzung eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilpreise können auch innerhalb

kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Wertpapier-Kenn-Nr.: 847 938

Auflegungsdatum: 21.04.1992

Erstausgabepreis: DM 65,-

ISIN: DE0008479387

Daten per: 29.01.2010

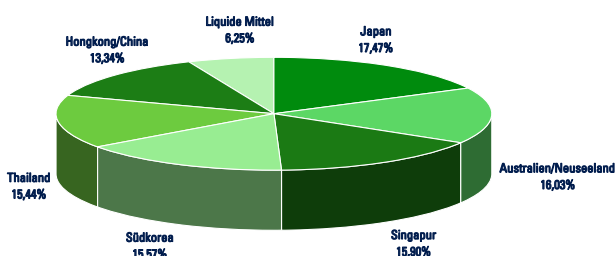
Morningstar Rating™: ★★★

in der Morningstar-Kategorie Aktien Asien-Pazifik zum 29.01.2010.

Statistische Angaben

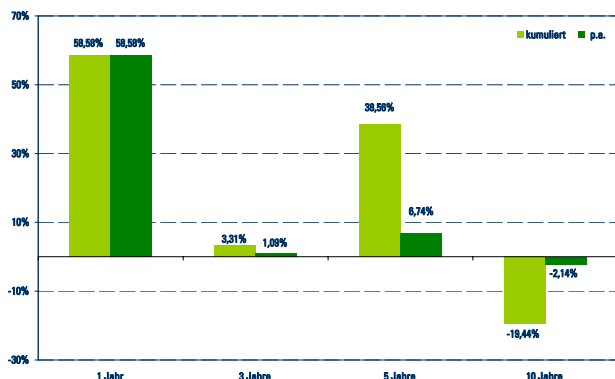
| | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 33,11 |
| Rücknahmepreis: | € 54,78 |
| Ausgabeaufschlag: | 5 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,65 % |
| TER: ¹⁾ | 1,83 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 0,56 % |
| 2009 | + 69,42 % |
| 2008 | - 48,23 % |
| 2007 | + 19,98 % |
| 2006 | + 13,29 % |
| 2005 | + 23,50 % |
| seit Auflegung | + 95,98 % |

Depotstruktur



Langfristperformance

(nach BVI-Methode)*, **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Der Fonds hat am 01.04.2004 seine tatsächliche Anlagepolitik und damit einhergehend seine Vertragsbedingungen und seinen Namen (ehemals BB-Asien-INVEST) geändert.

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Ein stärkerer Yen, eine restriktivere Geldpolitik der chinesischen Notenbank (Anhebung der Mindestreserve-Anforderung für Privatbanken) sowie die schwachen Auslandsvorgaben haben die Tokioter Börse in den vergangenen Wochen deutlich belastet. Erstmals seit Anfang Dezember flirtet der japanische Leitindex Nikkei-225 wieder mit der psychologisch wichtigen Marke von 10.000 Punkten. Nach wie vor senden die neuen Wirtschaftsnachrichten aus Japan keine eindeutigen Signale. Vor dem Hintergrund der hohen Staatverschuldung (200 % des Bruttoinlandsproduktes), der Yen-Aufwertungstendenz, der schwachen Binnennachfrage sowie der andauernden Deflation geht die japanische Notenbank für das 1. Quartal 2010 von einer Verlangsamung der Konjunkturerholung aus und will daher an der bisherigen expansiven Geldpolitik (Leitzins: 0,1 %) festhalten. Für den japanischen Aktienmarkt dürfte die laufende Berichtssaison zunächst die Richtung bestimmen. Positive Überraschungen oder Enttäuschungen werden besonders für eine höhere Volatilität des Marktes sorgen. Wir erwarten eine Bewegung des Nikkei-225-Index in der Bandbreite zwischen 9.000 und 10.500 Punkten.

Vor allem Sorgen über ein mögliches Ende der expansiven Geldpolitik der chinesischen Notenbank haben die Börsen in China und Hongkong zuletzt deutlich unter Druck gesetzt, obwohl die jüngst veröffentlichten Konjunkturdaten aus dem Reich der Mitte nach wie vor auf einen ungebrochenen Wirtschaftsaufschwung des Landes hindeuten. Angesichts einer möglichen Umkehr der bisherigen Geldpolitik ist die Gefahr einer Kurskorrektur an den Börsen in China und Hongkong jedoch groß.

Größte Branchenpositionen

| | |
|--------|-------------------|
| 12,17% | Energie |
| 11,60% | Chemie |
| 11,28% | Banken |
| 11,26% | Investitionsgüter |
| 8,85% | Grundstoffe |

Chancen

- + strukturierter, systematischer Managementansatz
- + überproportionale Kurschancen durch Auswahl unterbewerteter Aktien
- + Partizipation an der wirtschaftlichen Entwicklung Asiens

Risiken

- Währungskursrisiko
- allgemeine Aktienrisiken
- Konzentration auf eine Region

Fazit

Der **LINGOHR-ASIEN-SYSTEMATIC-LBB-INVEST** eignet sich für den gewinnorientierten und risikobewussten Anleger als langfristige Anlage zur Depotbeimischung.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 20.05.05 | 19.05.06 | 18.05.07 | 13.06.08 | 12.06.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 0,27 | 0,98 | 0,77 | 1,15 | 1,24 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 0,22 | 0,61 | 0,49 | 0,67 | |
| Dividenden | 0,45 | 1,22 | 0,97 | 1,31 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,02 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,02 | |
| Bemessungsgrundlage KEST, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1,24 |

*) inkl. KEST und SolZ

Die aktuellen Jahres-/Halbjahresberichte finden Sie auf unserer Homepage unter: [Privatanleger/Unsere Fonds/gesetzliche Verkaufsunterlagen; http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605](http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605)

Der **LINGOHR-EUROPA-SYSTEMATIC-LBB-INVEST** ist ein europäischer Aktienfonds, dessen Anlagepolitik darauf ausgerichtet ist, computergestützt überwiegend in solche europäischen Aktien zu investieren, die im Vergleich zur Gesamtheit der analysierten Aktien nach der Erkenntnis der Gesellschaft unterbewertet sind. Der **LINGOHR-EUROPA-SYSTEMATIC-LBB-INVEST** investiert in ausgewählte europäische Aktienmärkte. Da Börsenplätze im Langzeitvergleich durchaus markante Unterschiede aufweisen, werden Auswahlkriterien je nach Land unterschiedlich gewichtet. So steht aktuell z. B. in Deutschland der innere Unternehmenswert, in Frankreich die Dividendenrendite oder in Italien die Steigerung der Kapitalrendite im Vordergrund. Daneben können auch andere Aktien, verzinsliche Wertpapiere, Wandel- und Optionsanleihen sowie Genussscheine und Indexzertifikate erworben werden.

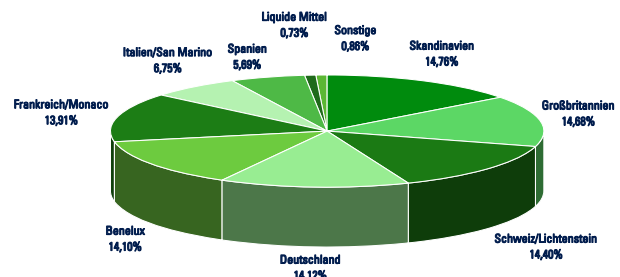
Der Fonds kann aufgrund seiner Zusammensetzung eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Wertpapier-Kenn-Nr.: 532 009
Auflegungsdatum: 01.10.2003
Erstausgabepreis: € 30,-
ISIN: DE0005320097
Daten per: 29.01.2010
Morningstar Rating™: ★★★

in der Morningstar-Kategorie Aktien Europa Standardwerte Value zum 29.01.2010.

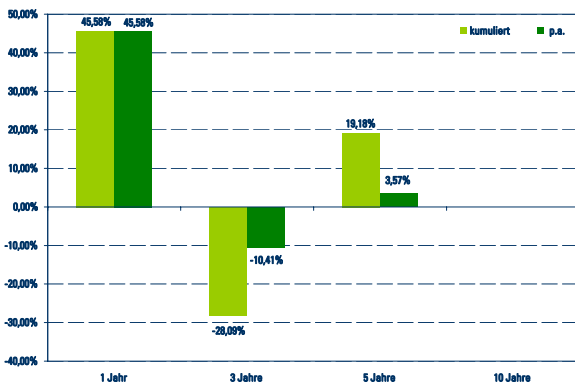
| Statistische Angaben | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 168,65 |
| Rücknahmepreis: | € 40,34 |
| Ausgabeaufschlag: | 5 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,65 % |
| TER: ¹⁾ | 1,80 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 0,59 % |
| 2009 | + 40,72 % |
| 2008 | - 45,92 % |
| 2007 | - 2,15 % |
| 2006 | + 28,19 % |
| 2005 | + 29,14 % |
| seit Auflegung | + 41,71 % |

Depotstruktur



Langfristperformance

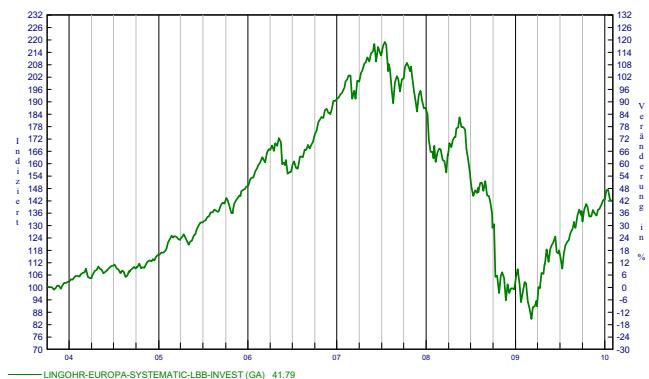
(nach BVI-Methode)*, **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Quelle: Morningstar Workstation

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.01.2009-31.12.2009.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Die Jahresendrallye setzte sich noch in den ersten beiden Wochen des neuen Jahres fort. Zahlreiche europäische Indizes stiegen auf neue 12-Monats-Hochs, bevor im Laufe der letzten beiden Januarwochen eine Konsolidierung einsetzte und die Kursgewinne der Vorwochen fast vollständig wieder abgegeben wurden. Maßgeblich für diese Entwicklung waren die mäßig ausgefallenen Konjunkturdaten, die Erwartung einer strafferen Geldpolitik in China sowie der durchwachsene Start in die Berichtssaison über das 4. Quartal, welche die zuvor hochgesteckten Erwartungen nur teilweise erfüllen konnten. Insbesondere die Ausblicke auf 2010 enttäuschten mehrheitlich. Bei den Titeln aus der Finanzbranche kam es aufgrund neuer Sonderabschreibungen und Diskussionen um strengere Regulierungen sowie Sonderabgaben in den USA zu Kursverlusten, worunter auch europäische Titel litten. Schlusslicht im EuroStoxx war der Branchenindex Banken, der gegenüber Jahresresultato 2009 um fast 10 % nachgab. Am besten entwickelten sich Technologiewerte, die um 4,3 % zulegten. Der EuroStoxx50 schloss im Januar 6,4 % niedriger. Auch die anderen nationalen Indizes gaben ab der zweiten Januarwoche kräftig nach. Der französische CAC, der spanische IBEX sowie der deutsche Dax verloren auf Monatssicht 5,0 %, 8,3 % und 5,9 %.

Im Allgemeinen jedoch sind die seit März 2009 bestehenden Aufwärtsbewegungen unverändert intakt. Beruhigende Nachrichten gab es zuletzt von dem vorausseilenden Konjunkturindikator des ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland sowie dem Industrievertrauen für die Eurozone. Für weitere Belastungen am Kapitalmarkt dürften die Bonitätsprobleme Griechenlands sowie anderer peripher gelegener Staaten der Währungsunion sorgen. Zwar konnten die Hellenen die erste Staatsanleihe in 2010 erfolgreich am Markt platzieren, dies verhinderte jedoch nicht, dass sich der Zinsaufschlag am Markt gegenüber der als Benchmark geltenden Bundesanleihe auf fast 390 Basispunkte erhöhte. Die Verschuldungsthematik wird die Märkte aufgrund der ausufernden Haushaltsdefizite rund um den Globus in den nächsten Quartalen weiter in Atem halten und temporär für Abgabedruck sorgen.

Größte Branchenpositionen

| | |
|---------|-------------------|
| 14,89 % | Investitionsgüter |
| 8,53 % | Energie |
| 7,84 % | Chemie |
| 7,46 % | Versorger |
| 7,28 % | Technologie |

Chancen

- + europäische Anlagestrategie
- + strukturierter, systematischer Managementansatz
- + überproportionale Kurschancen durch Auswahl unterbewerteter Aktien

Risiken

- Währungskursrisiko
- allgemeine Aktienrisiken
- Konzentration auf eine Region

Fazit

Der **LINGOHR-EUROPA-SYSTEMATIC-LBB-INVEST** eignet sich für einen gewinnorientierten und risikobewussten Anleger als langfristige Anlage.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Thesaurierung am | 31.12.05 | 31.12.06 | 28.12.07 | 30.12.08 | 31.12.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 0,24 | 0,34 | 0,46 | 0,07 | |
| Dividenden | 0,47 | 0,68 | 0,86 | 1,14 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,00 | 0,00 | 0,02 | 0,00 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,00 | 0,00 | 0,02 | 0,00 | |
| Bemessungsgrundlage KEST, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,02 | 0,07 | 0,09 | 0,14 | 0,80 |

Der **WeltKap-INVEST** ist ein gemischter Fonds, der sowohl in Renten als auch in Aktien investiert, mindestens jedoch 50% des Fondsvermögens in festverzinslichen Wertpapieren, Bankguthaben und Geldmarktpapieren von in- und ausländischen Ausstellern anlegt, die auf Euro lauten. Der **WeltKap-INVEST** kann in Schuldverschreibungen der Aussteller Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Japan und den USA mehr als 35% des Fondsvolumens investieren.

Schwerpunkt der aktuellen Anlagepolitik des **WeltKap-INVEST** sind im Rentenbereich Papiere öffentlicher Emittenten, die auf Euro lauten. Es können aber auch Unternehmensanleihen beigemischt werden.

Bei den Aktien wird der Schwerpunkt überwiegend auf weltweite Standardwerte mit einer hohen Marktkapitalisierung gesetzt.

Wertpapier-Kenn-Nr.: 977 483

Auflegungsdatum: 02.01.1997

Erstausgabepreis: DM 70,-

ISIN: DE0009774836

Daten per: 29.01.2010

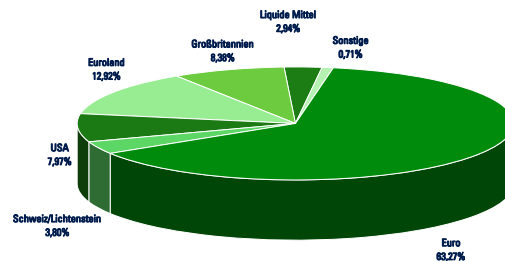
Morningstar Rating™: ★★★★★

in der Morningstar-Kategorie Mischfonds Euro ausgewogen zum 29.01.2010.

Statistische Angaben

| | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 16,64 |
| Rücknahmepreis: | € 40,51 |
| Ausgabeaufschlag: | 4 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,00 % |
| TER: ¹⁾ | 1,21 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 0,54 % |
| 2009 | + 7,97 % |
| 2008 | - 9,31 % |
| 2007 | - 1,06 % |
| 2006 | + 3,24 % |
| 2005 | + 8,93 % |
| seit Auflegung | + 59,23 % |

Depotstruktur²⁾



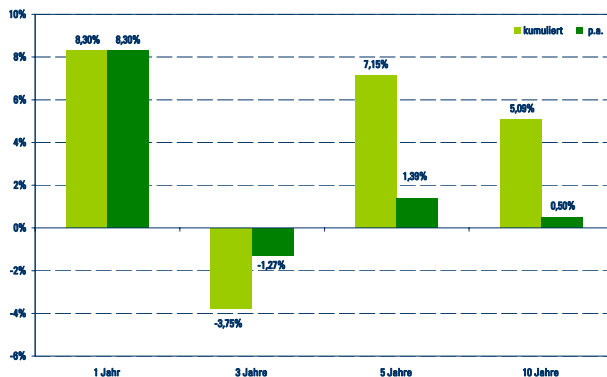
Durchschnittswerte

der im Fonds enthaltenen Rentenpapiere

| | |
|--------------------|-------------------|
| Nominalzins | 3,17% |
| Rendite | 2,41% |
| Laufzeit | 5 Jahre, 3 Monate |
| Duration | 3,85 |

Langfristperformance

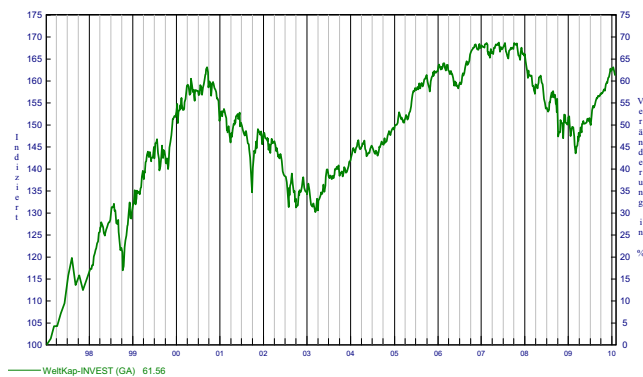
(nach BVI-Methode)*, **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Quelle: Morningstar Workstation

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009.

2) Die Länderangaben beziehen sich auf den Aktienanteil.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Im ersten Monat des neuen Jahres war die Kursentwicklung an den internationalen Aktienbörsen eine herbe Enttäuschung. Alle wichtigen Märkte verzeichneten Verluste, wobei diesmal die asiatische Region (China, Hongkong) zu den größten Verlierern zählte. Aber auch in Europa mussten einzelne Länder, die unter der zunehmenden Verunsicherung über die wachsende Staatsverschuldung leiden, kräftige Einbußen verkraften (Spanien). Der Umschwung an den Weltbörsen kam in der zweiten Monatshälfte, als neben den Verschuldungsängsten Vorschläge aus den USA zur Beschränkung von Bankaktivitäten zu Gewinnmitnahmen führten. Generell war auch eine zumindest temporäre Erhöhung der Risikoaversion feststellbar, die sich in niedrigeren Bondrenditen, dem höheren Dollarkurs und den gesunkenen Rohstoffpreisen manifestierte. Die Nachrichten aus den Unternehmen – auf dem Höhepunkt der US-Ertragssaison zeichnete sich ab, dass die Mehrheit der Gesellschaften die Marktschätzungen schlagen konnte, während für den Euroraum ein gemischter Verlauf attestiert werden muss – und die auf eine weitere Konjunkturerholung hindeutenden Wirtschaftsdaten dürften bei der jüngsten Korrektur eine nur untergeordnete Rolle gespielt haben.

Die Verschuldungsproblematik der Industrieländer verblieb auch im neuen Jahr im Fokus der Marktteilnehmer. Die Rating-Agentur S&P senkte erst kürzlich den Ausblick für Japan aufgrund der horrenden Staatsverschuldung von „stabil“ auf „negativ“. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand jedoch wieder einmal Griechenland, wo sich die Lage weiter zuspitzte. Zwar gelang den Hellenen die erste Neuemission in 2010, sie mussten aber eine Risikoprämie von 380 Basispunkten bezahlen. In Folge dieser Entwicklung stiegen auch die Renditespreads anderer Euro-Staaten (Portugal, Spanien). Gesucht waren dagegen Anleihen bester Bonität (Bundesanleihen). So kam es bei den Bundesanleihen im Januar-Verlauf zu einer weiteren Verschiebung der Zinskurve über die gesamte Bandbreite nach unten. Aufgrund der aktuellen Geldpolitik blieb die Zinskurve in Deutschland sowie in Amerika historisch steil. Die EZB und die FED bestätigten die Fortsetzung ihrer aktuellen Geldpolitik sowie den Beginn des Zurückfahrens der quantitativen Maßnahmen. Somit sollte das gegenwärtige niedrige Renditeniveau auch in den nächsten Monaten erhalten bleiben, zumindest bis die Zentralbanken sukzessive ihre monetäre Politik straffen.

Größte Einzelpositionen im Aktienanteil

| | | | |
|-------|----------|-------|-------------------|
| 1,43% | BP | 1,18% | Roche |
| 1,35% | Nestlé | 1,14% | Total |
| 1,30% | HSBC | 1,12% | Sanofi-Aventis |
| 1,28% | Novartis | 1,10% | Royal Dutch Shell |
| 1,21% | Vodafone | 1,02% | GlaxoSmithKline |

Chancen

- + ausgewogene Vermögensstruktur
- + risikoarme Grundlage durch verzinsliche Wertpapiere erstklassiger Bonität
- + mögliche zusätzliche Erträge durch die Beimischung höher verzinslicher Anleihen
- + professionelle Auswahl wachstumsstarker Aktien

Risiken

- Wechselkursrisiken
- Kursrisiken für den Fall steigender Markttrendite, insbesondere bei langlaufenden verzinslichen Wertpapieren
- allgemeines Aktienrisiko

Fazit

Der **WeltKap-INVEST** eignet sich aufgrund seines ausgewogenen Chance-Risiko-Verhältnisses für einen risikobewussten Anleger mit längerfristigem Anlagehorizont.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 20.05.05 | 19.05.06 | 18.05.07 | 13.06.08 | 12.06.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 1,05 | 1,04 | 1,03 | 1,13 | 1,18 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 1,03 | 1,01 | 0,97 | 1,03 | |
| Dividenden | 0,25 | 0,33 | 0,31 | 0,34 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,90 | 0,85 | 0,82 | 0,86 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,90 | 0,85 | 0,82 | 0,86 | |
| Bemessungsgrundlage KEST, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,01 | 0,01 | 0,02 | 0,02 | 1,18 |

*) inkl. KEST und SolZ

Die aktuellen Jahres-/Halbjahresberichte finden Sie auf unserer Homepage unter: [Privatanleger/Unsere Fonds/gesetzliche Verkaufsunterlagen; http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605](http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605)

Der **Gothaer-Global-LBB-INVEST** ist ein gemischter Fonds, der in verzinsliche Wertpapiere, Wandelschuldverschreibungen, Optionsanleihen, Genussscheine, Aktien, Indexzertifikate sowie in Wertpapieren verbriefte Finanzinstrumente in- und ausländischer Aussteller investiert. Der Anteil an Aktien ist dabei auf maximal 75 % des Fondsvermögens begrenzt. Der **Gothaer-Global-LBB-INVEST** kann in Schuldverschreibungen der Aussteller Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Schweiz, Japan und den USA mehr als 35% des Fondsvolumens investieren. Schwerpunkt der aktuellen Anlagepolitik des **Gothaer-Global-LBB-INVEST** sind im Rentenbereich Öffentliche Emittenten und Unternehmensanleihen. Bei den Aktien wird der Schwerpunkt überwiegend auf europäische Standardwerte gesetzt. In die etablierten Aktienmärkte außerhalb Europas wird entsprechend ihrer Attraktivität über Indexzertifikate investiert. Zur Ausnutzung kurzfristiger

Marktchancen nutzt der Fonds die liquiden Futures-Märkte. Der Fonds kann aufgrund seiner Zusammensetzung eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

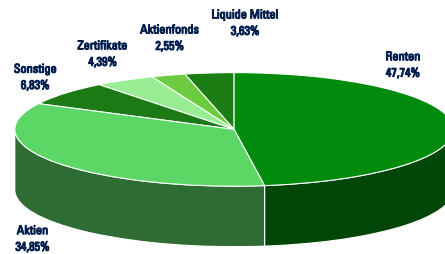
Wertpapier-Kenn-Nr.: 977 015
Auflegungsdatum: 03.08.1995
Erstausgabepreis: DM 70,-
ISIN: DE0009770156
Daten per: 29.01.2010
Morningstar Rating™: ★★

in der Morningstar-Kategorie Mischfonds Euro ausgewogen zum 29.01.2010.

Statistische Angaben

| | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 22,36 |
| Rücknahmepreis: | € 52,35 |
| Ausgabeaufschlag: | 4 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,30 % |
| TER: ¹⁾ | 1,49 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 1,82 % |
| 2009 | + 11,76 % |
| 2008 | - 20,72 % |
| 2007 | + 3,81 % |
| 2006 | + 8,11 % |
| 2005 | + 15,89 % |
| seit Auflegung | +102,78 % |

Depotstruktur



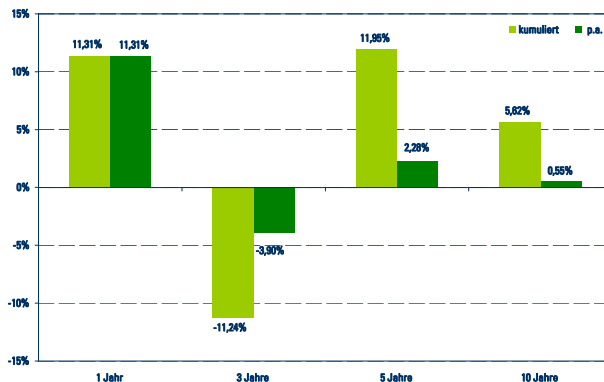
Durchschnittswerte

der im Fonds enthaltenen Rentenpapiere

| | |
|--------------------|-------------------|
| Nominalzins | 4,39% |
| Rendite | 3,69% |
| Laufzeit | 5 Jahre, 3 Monate |
| Duration | 4,58 |

Langfristperformance

(nach BVI-Methode)*, **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Quelle: Morningstar Workstation

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in den USA ist im Januar auf 58,4 gestiegen. Der Index signalisiert damit nicht nur eine Expansion der US-Industrie. Er ist auch auf Werte geklettert, die zuletzt im Jahre 2004 zu verzeichnen waren. Ähnlich verhält es sich mit einem weiteren wichtigen Konjunkturbarometer, dem Ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland. Der auf einer Umfrage bei 7000 deutschen Unternehmen basierende Aktivitätsindex weist im Januar sowohl hinsichtlich seiner Komponente „aktuelle Lage“ als auch mit Blick auf seine Komponente „Geschäftserwartungen“ erneut höhere Werte auf.

Auch wenn sich die industriellen Sektoren in den USA und der größten Volkswirtschaft der Eurozone auf einem Expansionskurs befinden, können die jeweiligen Arbeitsmärkte nicht in gleichem Maß davon profitieren. Während in den USA aufgrund der Belebungs bereits von einem Beschäftigungsaufbau auszugehen ist, planen die Unternehmen in Deutschland weiterhin den Personaleinsatz zu reduzieren. Die Voraussetzungen für einen selbsttragenden, durch den Konsum der privaten Haushalte gestützten Aufschwung sind vor diesem Hintergrund in den USA besser als in Deutschland. Ob die privaten Haushalte in den USA einen durch mehr Beschäftigung zurück gewonnenen finanziellen Handlungsspielraum für mehr Konsum nutzen, ist in diesem Aufschwung jedoch mit einem Fragezeichen zu versehen. Die Notwendigkeit, Kreditkartenschulden oder Hypothekendarlehen abzubauen, könnte auch zu verstärkten Sparanstrengungen führen.

Nach der guten Performance 2009 starteten die Aktienmärkte mit einem Kursrückgang ins neue Jahr. Während Dax und EuroStoxx50 mit 5,9 % bzw. 6 % deutlich leichter notierten, verlor der amerikanische S&P500 Index 3,7 %.

Eine restriktivere Geldpolitik Chinas hat Befürchtungen ausgelöst, dass auch in Europa und den USA bald Zinserhöhungen auf der Agenda stehen könnten. Die Ankündigung der US-Regierung, den Bankensektor in Zukunft deutlich stärker regulieren zu wollen und Sorgen hinsichtlich der Zahlungsfähigkeit Griechenlands trübten zusätzlich die Stimmung und waren dann Auslöser für Gewinnmitnahmen.

Größte Einzelpositionen im Aktienanteil

| | | | |
|-------|--------------------------|-------|-----------|
| 4,62% | Nestlé | 2,08% | RWE |
| 2,46% | Fortum Oyj | 2,08% | Allianz |
| 2,24% | Münchener Rückvers. Ges. | 1,98% | Vivendi |
| 2,15% | E.ON | 1,74% | Siemens |
| 2,10% | Deutsche Telekom | 1,60% | Rio Tinto |

Größte Branchenpositionen

| | |
|-------|-------------------|
| 6,69% | Versorger |
| 4,62% | Nahrungsmittel |
| 4,32% | Versicherung |
| 3,03% | Investitionsgüter |
| 3,00% | Energie |

Chancen

- + ausgewogene Vermögensstruktur
- + breite Streuung durch weltweite Anlagestrategie

Risiken

- Wechselkursrisiken
- Kursrisiken für den Fall steigender Marktrendite, insbesondere bei langlaufenden verzinslichen Wertpapieren
- allgemeines Aktienrisiko

Fazit

Der **Gothaer-Global-LBB-INVEST** ist auf Grund der Anlagepolitik (maximale Aktienquote von 75%) für einen chancenorientierten Anleger als längerfristige Anlage geeignet.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 20.05.05 | 19.05.06 | 18.05.07 | 13.06.08 | 12.06.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 0,65 | 0,79 | 0,83 | 1,16 | 1,48 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 0,66 | 0,80 | 0,82 | 1,09 | |
| Dividenden | 0,28 | 0,28 | 0,39 | 0,48 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,51 | 0,66 | 0,62 | 0,85 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,51 | 0,66 | 0,62 | 0,85 | |
| Bemessungsgrundlage KEST, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,12 | 0,06 | 0,15 | 0,14 | 1,47 |

*) inkl. KEST und SolZ

Der **Stratego Grund** ist ein gemischter Fonds, der darauf ausgerichtet ist, schwerpunktmäßig in Immobilien-Sondervermögen zu investieren.

Darüber hinaus kann das Sondervermögen in verzinsliche Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, Bankguthaben, Investmentanteile, Derivate und sonstige Anlageinstrumente investieren. Von der grundsätzlichen Möglichkeit, Immobilienaktien und REITs zu erwerben, wird kein Gebrauch gemacht.

Wertpapier-Kenn-Nr.: AOERSF

Auflegungsdatum: 01.09.2005

Erstausgabepreis: € 30,-

ISIN: DE000AOERSF5

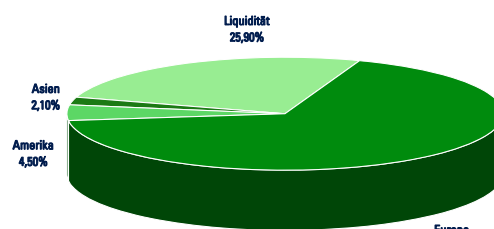
Daten per: 29.01.2010

Morningstar Rating™: Rating für Gesamtkategorie ausgesetzt

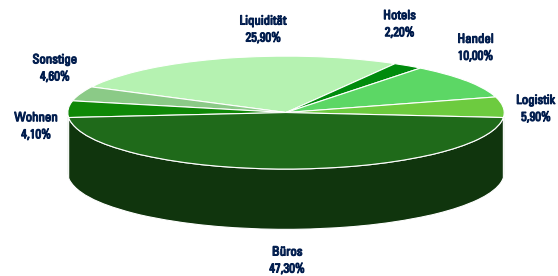
Statistische Angaben

| | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 530,66 |
| Rücknahmepreis: | € 30,16 |
| Ausgabeaufschlag: | 5,00 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 0,80 % |
| TER: ¹⁾ | 0,87 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 0,03 % |
| 2009 | + 1,47 % |
| 2008 | + 4,27 % |
| 2007 | + 4,63 % |
| 2006 | + 3,74 % |
| 2005 | + 0,56 % |
| seit Auflegung | + 15,45 % |

Depotstruktur

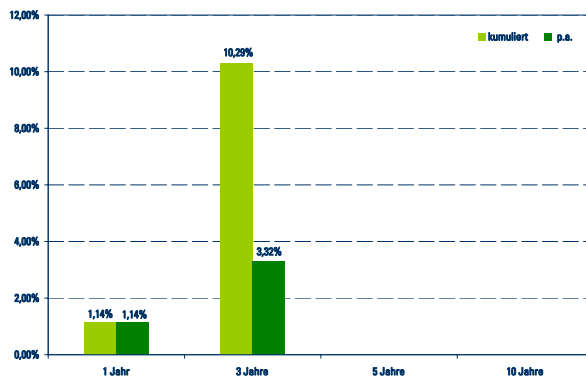


Struktur nach Nutzungsart



Langfristperformance

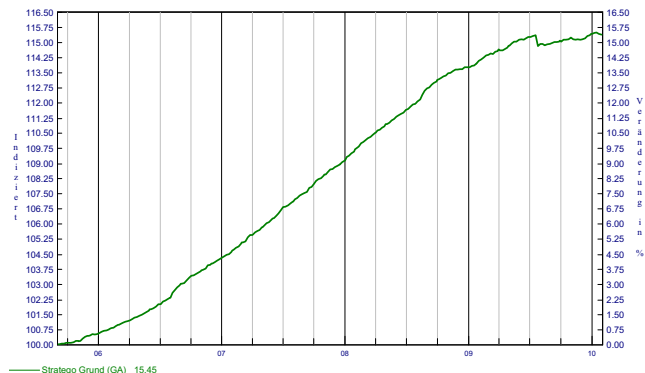
(nach BVI-Methode)*.**



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009. Diese Kennzahl erfasst entsprechend internationalen Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten). Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.
 *) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.
 **) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Dass die Preisbildung für ein Wirtschaftsgut mitunter schwierig sein kann, beweist der Immobilienmarkt. Von Ende 2008 an belauerten sich Anbieter und Interessenten über Monate, ohne das es zu großen Transaktionen kam. Die Einen wollten nicht verkaufen aus Angst, dies könnte als Schwäche ausgelegt und sie deshalb keinen guten Preis erzielen werden und die Anderen wollten nicht kaufen in Erwartung weiter fallender Preise. Das hat sich nun geändert. Das gilt besonders für das Topsegment, also Gebäude in besten Lagen und mit langfristigen Mietverträgen. So rechnet das Maklerhaus Jones Lang LaSalle für die wichtigsten europäischen Standorte in Europa – London, Paris, Madrid und Frankfurt – 2010 nicht mehr mit steigenden Renditen. Mit anderen Worten: Billiger wird es nicht mehr.

Bei vielen Investoren erlebt die Immobilie eine Renaissance. Dazu gehören Versicherungen, Pensionsfonds und Vermögensverwalter. Sie nehmen nicht nur wahr, dass die aktuellen Gelegenheiten längere Zeit nicht wiederkommen. Sie suchen auch sichere und doch ertragreichere Alternativen zum Geld- und Rentenmarkt, wo die Renditen infolge der Leitzinssenkungen durch die Notenbanken stark gesunken sind.

Bereits in der zweiten Jahreshälfte 2009 ist das Kaufinteresse angesprungen. Lag das Transaktionsvolumen in Deutschland im ersten Halbjahr 2009 nur bei 3,5 Mrd. Euro, betrug es nach Prognosen von Catella im zweiten Halbjahr 7 Mrd. Euro. Dieser Trend dürfte sich 2010 fortsetzen.

Uneinig sind sich die Experten jedoch darüber, wie stark das Transaktionsvolumen steigen wird. Das Maklerhaus DTZ schätzt, dass in diesem Jahr rund 106 Mrd. Euro für Käufe bereitstehen. Das wären 50 Prozent der weltweit vorhandenen Investitionssumme und mehr als doppelt so viel wie 2009. Im Moment beschränkt sich das Kaufinteresse noch auf wenige gut vermietete Gebäude im Topsegment, doch die Zeit für Schnäppchen scheint sich dem Ende zu nähern.

Das Fondsmanagement teilt diesen Optimismus und erhöhte im Berichtszeitraum die Immobilienquote auf aktuell 75 Prozent. Über eine weitere Anhebung dieser Quote wird derzeit nachgedacht. Die bereits bestehende Position im Bouwfonds European Residential wurde leicht aufgestockt. Zusätzlich wurde der SEB ImmoInvest neu in das Portfolio aufgenommen. Neben den üblichen Qualitätskriterien sprechen kontinuierliche Nettomittelzuflüsse für den Erwerb dieses Fonds. Mit diesen neuen Mitteln kann gerade jetzt der noch vergleichsweise günstige Immobilienmarkt für neue Käufe genutzt werden, was sich in der Zukunft für den SEB ImmoInvest auszahlen dürfte.

Ausgewählte Positionen

| | |
|--------|---------------------------------|
| 8,20 % | TMW Immobilien Weltfonds |
| 7,69 % | Focus Nordic Cities |
| 7,32 % | UBS (D) 3 Sect.Real Est.Europe |
| 6,08 % | SEB ImmoPortfolio Target Return |
| 6,06 % | UBS (D) 3 Euroinvest Immobilien |

Wichtigste Zielländer in Europa

| | |
|---------|--------------|
| 23,30 % | Deutschland |
| 10,60 % | Frankreich |
| 7,60 % | Benelux |
| 7,20 % | Skandinavien |
| 5,30 % | Osteuropa |

Chancen

- + breite regionale Streuung durch unterschiedliche Aufstellung der entsprechenden Immobilienfonds
- + geringe Korrelation zu anderen Assetklassen
- + geringeres Ausfallrisiko durch höhere Diversifikation
- + Auswahl der enthaltenen Immobilienfonds nach speziellem Ranking-Ansatz

Risiken

- allgemeine Immobilienrisiken (z. B. Leerstand, Mietausfall, Altlasten, Baumängel)
- Konzentration auf nur eine Anlageklasse

Fazit

Der **Stratego Grund** ist für Anleger geeignet, die lediglich ein geringes Risiko eingehen möchten und einen mittleren bis längerfristigen Anlagehorizont haben sowie ein diversifiziertes Immobilienportfolio anstreben.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 19.05.06 | 18.05.07 | 13.06.08 | 12.06.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 0,17 | 0,71 | 0,83 | 1,00 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 0,14 | 0,36 | 0,45 | |
| Dividenden | 0,00 | 0,02 | 0,03 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,14 | 0,34 | 0,44 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,14 | 0,34 | 0,44 | |
| Bemessungsgrundlage KESt, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 0,02 | 0,73 |

*) inkl. KESt und SolZ

Die aktuellen Jahres-/Halbjahresberichte finden Sie auf unserer Homepage unter: [Privatanleger/Unsere Fonds/gesetzliche Verkaufsunterlagen;](http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605)
<http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605>

Der **Stratego Ertrag** ist ein gemischter Investmentfonds, der direkt in Rentenpapiere (verzinsliche Wertpapiere) weltweit, in andere Fonds (Renten- und offene Immobilienfonds) sowie in Geldmarktinstrumente und Renten-Derivate investieren kann.

Der Anteil an Renten und Rentenfonds ist dabei auf maximal 80 % des Fondsvermögens begrenzt und der Anteil an Immobilienfonds auf maximal 30 %. Der Anteil an Bankguthaben ist auf maximal 49 % begrenzt; der Anteil an Geldmarktinstrumenten und -Sondervermögen kann 100 % betragen. Von der grundsätzlichen Möglichkeit REITs und REITs-Sondervermögen zu erwerben, wird kein Gebrauch gemacht. Die genaue Zusammensetzung des Portfolios variiert, sie wird durch das Fondsmanagement festgelegt.

Wertpapier-Kenn-Nr.: AOD NG5

Auflegungsdatum: 01.04.2005

Erstausgabepreis: € 30,-

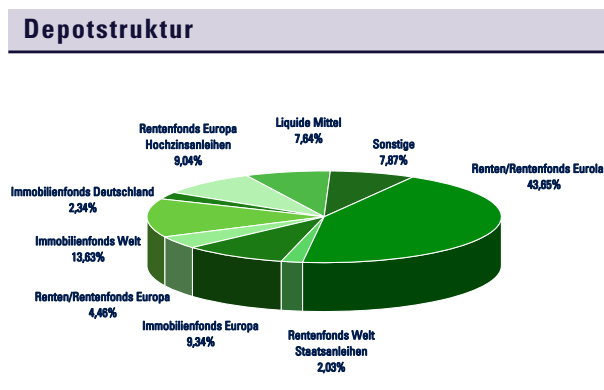
ISIN: DE000AODNG57

Daten per: 29.01.2010

Morningstar Rating™: ★★★★★

in der Morningstar-Kategorie Mischfonds Euro defensiv zum 29.01.2010.

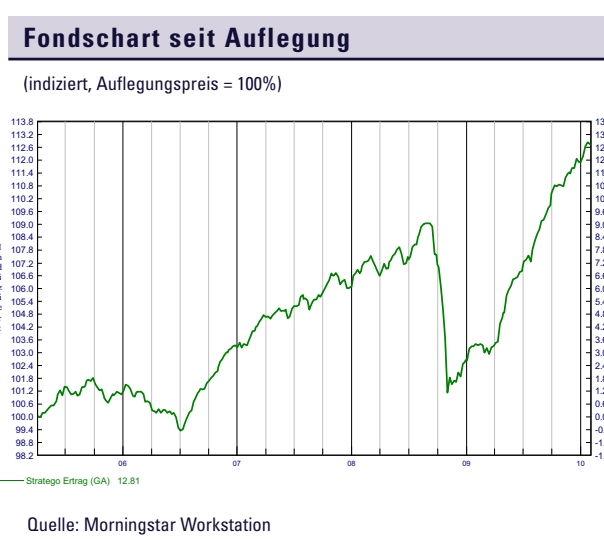
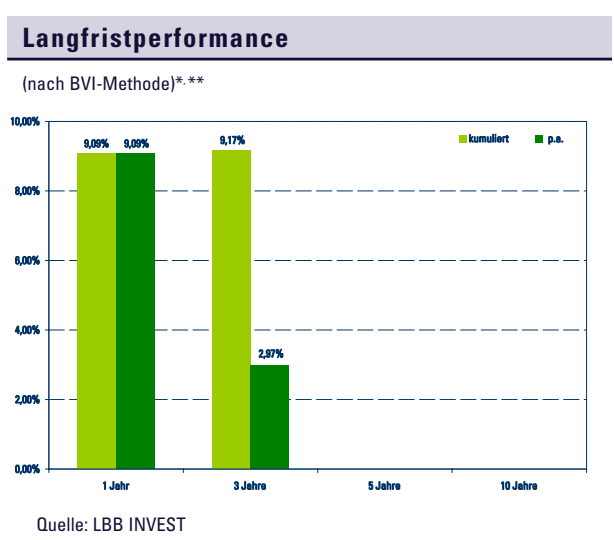
| Statistische Angaben | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 85,05 |
| Rücknahmepreis: | € 29,03 |
| Ausgabeaufschlag: | 3,00 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 0,80 % |
| TER: ¹⁾ | 0,94 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | + 0,76 % |
| 2009 | + 9,05 % |
| 2008 | - 3,24 % |
| 2007 | + 2,75 % |
| 2006 | + 2,00 % |
| 2005 | + 1,24 % |
| seit Auflegung | + 12,81 % |



Durchschnittswerte

der im Fonds enthaltenen Rentenpapiere

| | |
|-------------|-------------------|
| Nominalzins | 3,83 % |
| Rendite | 3,67 % |
| Laufzeit | 3 Jahre, 7 Monate |
| Duration | 2,92 |



1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009. Diese Kennzahl erfasst entsprechend internationalen Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten). Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.
 *) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.
 **) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Die Verschuldungsproblematik der Industrieländer verblieb auch im neuen Jahr im Fokus der Marktteilnehmer. Die Rating-Agentur Standard & Poor's senkte erst kürzlich den Ausblick für Japan aufgrund der horrenden Staatsverschuldung von „stabil“ auf „negativ“. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand jedoch wieder einmal Griechenland. Mit Spannung wurde die Platzierung der ersten griechischen Staatsanleihe im neuen Jahr erwartet. Die Finanzmärkte nahmen die Neuemission – nachdem bekannt wurde, dass die Papiere fünfjähriger Laufzeit mit über 6 % emittiert werden – mit großer Nachfrage auf. Dies bedeutet jedoch einen Risikoaufschlag gegenüber Bundesanleihen gleicher Laufzeit von 3,80 %-Punkten. Infolge dieser Entwicklung stiegen auch die Risikoprämien anderer Euro-Staaten. Der Zinsaufschlag portugiesischer Anleihen gegenüber deutschen Titeln hat sich seit Anfang Januar auf 120 Basispunkte verdoppelt. Spaniens Risikoprämie ist in der Zeit von 60 auf 100 Basispunkte gestiegen. Besonders kurz laufende Staatsanleihen gerieten unter Druck, wodurch sich die Zinskurve in den betroffenen Ländern weiter abflachte. Relativ konstant verliefen dagegen die Zinsspreads für Italien und Irland. Die Furcht vor einer Staatspleite und einem möglichen Auseinanderbrechen der Europäischen Währungsunion wirkte sich gravierend auf den europäischen Rentenmarkt aus. Anleger flüchteten in Anleihen bester Bonität (Bundesanleihen). So kam es bei den Bundesanleihen im Januar-Verlauf zu einer weiteren Verschiebung der Zinskurve über die gesamte Bandbreite nach unten. Aufgrund der aktuellen Geldpolitik blieb die Zinskurve in Deutschland sowie in Amerika historisch steil. Der Zinsunterschied zwischen 1-jährigen und 10-jährigen Papieren liegt bei 2,12 %. 10J Bundesanleihen rentieren derzeit bei 3,12 %, dem tiefsten Stand seit Anfang Oktober.

Die Bemühungen der Europäischen Union zur Haushaltskonsolidierung sind ein wichtiges Signal, denn es ist schwer vorstellbar, dass die EU ein Land hängen lässt, wenn die unter Aufsicht stattfindende Konsolidierung schief geht. Auf Seiten der Geldpolitik hat sich auf den letzten Notenbank-Sitzungen wenig Neues ergeben. Die EZB und die FED bestätigten die Fortsetzung ihrer aktuellen Geldpolitik sowie den Beginn des Zurückfahrens der quantitativen Maßnahmen. Somit sollte das gegenwärtige niedrige Renditeniveau auch in den nächsten Monaten erhalten bleiben, zumindest bis die Zentralbanken sukzessive ihre monetäre Politik straffen.

Ausgewählte Positionen

| | |
|--------|---|
| 6,85 % | Multizins-INVEST |
| 2,61 % | Focus Nordic Cities |
| 2,36 % | UBS (D) 3 Sect.Real Est.Europe |
| 2,03 % | Schroder ISF Em.Markets |
| 1,98 % | Constantia Real Estate |
| 4,05 % | NRW Landessch.v.2005 |
| 3,97 % | SNS bank N.V. 2006 |
| 3,44 % | Berlin, Landessch.v.2007 |
| 3,27 % | Bundesrep.Deutschland Inflationsindex. Anl.v.06 |
| 2,78 % | Raiffeisenbank Austria D.D. KK-Bonds 2006 |

Chancen

- + ausgewogene risikoarme Vermögensstruktur
- + breite Streuung durch weltweite Anlagestrategie
- + überwiegend regelmäßige Zinserträge

Risiken

- Wechselkursrisiken
- Kursrisiken für den Fall steigender Kapitalmarktzinsen, insbesondere bei langlaufenden verzinslichen Wertpapieren

Fazit

Der **Stratego Ertrag** eignet sich für einen konservativen Anleger bzw. für einen Erstanleger in Wertpapieren als mittelfristige Anlage.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 19.05.06 | 18.05.07 | 13.06.08 | 12.06.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 0,64 | 0,82 | 1,07 | 1,04 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 0,63 | 0,82 | 1,06 | |
| Dividenden | 0,01 | 0,01 | 0,01 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,63 | 0,82 | 1,06 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,63 | 0,82 | 1,06 | |
| Bemessungsgrundlage KESt, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 0,01 | 1,03 |

*) inkl. KESt und SolZ

Der **Stratego Konservativ** ist ein gemischter Investmentfonds, der sowohl direkt in verzinsliche Wertpapiere (Renten) weltweit und in Aktien als auch in andere Fonds (Renten-, Aktien- und offene Immobilienfonds) sowie in Geldmarktinstrumente und Derivate investieren kann.

Der Anteil an Renten und Rentenfonds ist dabei auf maximal 70 % des Fondsvermögens begrenzt, der Anteil an sonstigen Aktien und Aktienfonds sowie Immobilienfonds und -aktien, REITs und REITs-Sondervermögen auf maximal je 25 %. Der Anteil an Geldmarktinstrumenten und -Sondervermögen kann 100 % betragen und der Anteil an Bankguthaben ist auf maximal 49 % begrenzt. Die genaue

Zusammensetzung des Portfolios variiert, sie wird durch das Fondsmanagement festgelegt.

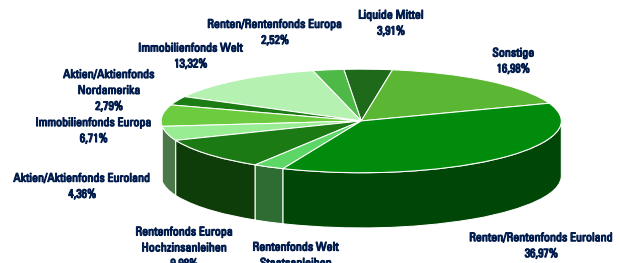
| | |
|-----------------------------|--------------|
| Wertpapier-Kenn-Nr.: | 531 992 |
| Auflegungsdatum: | 01.04.2005 |
| Erstausgabepreis: | € 30,- |
| ISIN: | DE0005319925 |
| Daten per: | 29.01.2010 |
| Morningstar Rating™: | ★★★ |

in der Morningstar-Kategorie Mischfonds Euro defensiv zum 29.01.2010.

Statistische Angaben

| | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 192,08 |
| Rücknahmepreis: | € 28,63 |
| Ausgabeaufschlag: | 3,50 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 0,95 % |
| TER: ¹⁾ | 1,08 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | + 0,25 % |
| 2009 | + 11,38 % |
| 2008 | - 11,11 % |
| 2007 | + 2,27 % |
| 2006 | + 3,46 % |
| 2005 | + 4,59 % |
| seit Auflegung | + 9,83 % |

Depotstruktur



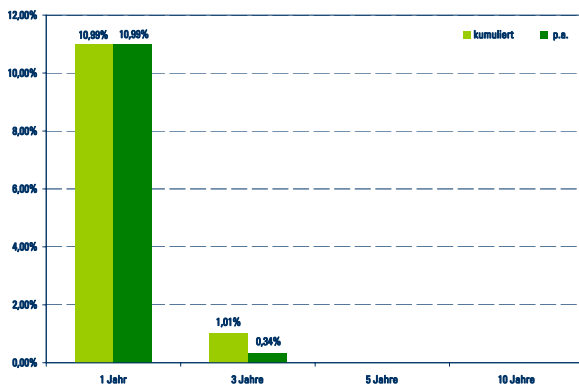
Durchschnittswerte

der im Fonds enthaltenen Rentenpapiere

| | |
|--------------------|---------|
| Nominalzins | 4,05 % |
| Rendite | 4,10 % |
| Laufzeit | 4 Jahre |
| Duration | 3,28 |

Langfristperformance

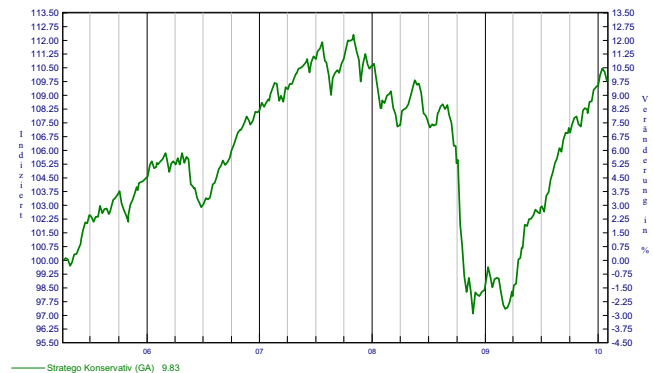
(nach BVI-Methode)*.**



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Quelle: Morningstar Workstation

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009. Diese Kennzahl erfasst entsprechend internationalen Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten). Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.
 *) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.
 **) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Im ersten Monat des neuen Jahres war die Kursentwicklung an den internationalen Aktienbörsen eine herbe Enttäuschung. Alle wichtigen Märkte verzeichneten Verluste, wobei diesmal die asiatische Region (China, Hongkong) zu den größten Verlierern zählte. Aber auch in Europa mussten einzelne Länder, die unter der zunehmenden Verunsicherung über die wachsende Staatsverschuldung leiden, kräftige Einbußen verkraften (Spanien). Der Umschwung an den Weltbörsen kam in der zweiten Monatshälfte, als neben den Verschuldungsängsten Vorschläge aus den USA zur Beschränkung von Bankaktivitäten zu Gewinnmitnahmen führten. Generell war auch eine zumindest temporäre Erhöhung der Risikoaversion feststellbar, die sich in niedrigeren Bondrenditen, dem höheren Dollarkurs und den gesunkenen Rohstoffpreisen manifestierte. Die Nachrichten aus den Unternehmen – auf dem Höhepunkt der US-Ertragssaison zeichnete sich ab, dass die Mehrheit der Gesellschaften die Marktschätzungen schlagen konnte, während für den Euroraum ein gemischter Verlauf attestiert werden muss – und die auf eine weitere Konjunkturerholung hindeutenden Wirtschaftsdaten dürften bei der jüngsten Korrektur eine nur untergeordnete Rolle gespielt haben.

Die Verschuldungsproblematik der Industrieländer verblieb auch im neuen Jahr im Fokus der Marktteilnehmer. Die Rating-Agentur S&P senkte erst kürzlich den Ausblick für Japan aufgrund der horrenden Staatsverschuldung von „stabil“ auf „negativ“. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand jedoch wieder einmal Griechenland, wo sich die Lage weiter zuspitzte. Zwar gelang den Hellenen die erste Neuemission in 2010, sie mussten aber eine Risikoprämie von 380 Basispunkten bezahlen. In Folge dieser Entwicklung stiegen auch die Renditespreads anderer Euro-Staaten (Portugal, Spanien). Gesucht waren dagegen Anleihen bester Bonität (Bundesanleihen). So kam es bei den Bundesanleihen im Januar-Verlauf zu einer weiteren Verschiebung der Zinskurve über die gesamte Bandbreite nach unten. Aufgrund der aktuellen Geldpolitik blieb die Zinskurve in Deutschland sowie in Amerika historisch steil. Die EZB und die FED bestätigten die Fortsetzung ihrer aktuellen Geldpolitik sowie den Beginn des Zurückfahrens der quantitativen Maßnahmen. Somit sollte das gegenwärtige niedrige Renditeniveau auch in den nächsten Monaten erhalten bleiben, zumindest bis die Zentralbanken sukzessive ihre monetäre Politik straffen.

Ausgewählte Positionen

| | |
|-------|--------------------------------|
| 7,40% | Multizins-INVEST |
| 2,93% | UBS (D) 3 Sect.Real Est.Europe |
| 2,83% | TMW Immobilien Weltfonds |
| 2,47% | Schroder ISF Em.Markets |
| 2,07% | Focus Nordic Cities |
| 3,46% | NRW, Landessch.v.2005 |
| 2,87% | Berlin, Landessch.v.2007 |
| 0,42% | BP |
| 0,41% | Nestlé |
| 0,40% | Repsol |

Chancen

- + ausgewogene risikoarme Vermögensstruktur
- + breite Streuung durch weltweite Anlagestrategie
- + risikoarme Grundlage durch verzinsliche Wertpapiere

Risiken

- Wechselkursrisiken
- Kursrisiken für den Fall steigender Kapitalmarktzinsen, insbesondere bei langlaufenden verzinslichen Wertpapieren
- allgemeines Aktien-, Immobilien- und Rohstoffrisiko

Fazit

Der **Stratego Konservativ** weist auf Grund der Anlagepolitik einen hohen Anteil an verzinslichen Wertpapieren auf und ist für einen konservativen Anleger bzw. für einen Erstanleger in Wertpapieren mit mittelfristigem Anlagehorizont geeignet.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 19.05.06 | 18.05.07 | 13.06.08 | 12.06.09 |
|--|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 0,50 | 0,65 | 0,96 | 0,99 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 0,49 | 0,65 | 0,95 | |
| Dividenden | 0,08 | 0,06 | 0,07 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,45 | 0,62 | 0,92 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,45 | 0,62 | 0,92 | |
| Bemessungsgrundlage KESt, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 0,01 | 0,98 |

*) inkl. KESt und SolZ

Die aktuellen Jahres-/Halbjahresberichte finden Sie auf unserer Homepage unter: Privatanleger/Unsere Fonds/gesetzliche Verkaufsunterlagen; <http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605>

Der **Stratego Wachstum** ist ein gemischter Investmentfonds, der sowohl direkt in verzinsliche Wertpapiere (Renten) und in Aktien weltweit als auch in andere Fonds (Renten-, Aktien- und offene Immobilienfonds) sowie in Geldmarktinstrumente und Derivate investieren kann.

Der Fonds legt zu maximal 60 % in Rentenpapieren und Rentenfonds und zu maximal 50 % in sonstigen Aktien und Aktienfonds an. Der Anteil an Immobilienaktien, Immobilien- und REITs-Sondervermögen sowie an REITs kann maximal 20 % betragen. Der Anteil an Geldmarktinstrumenten und -Sondervermögen kann 100 % betragen und der Anteil an Bankguthaben ist auf maximal 49 % begrenzt. Die ge-

naue Zusammensetzung des Portfolios variiert, sie wird durch das Fondsmanagement festgelegt.

Wertpapier-Kenn-Nr.: AOD NG1

Auflegungsdatum: 01.04.2005

Erstausgabepreis: € 30,-

ISIN: DE000AODNG16

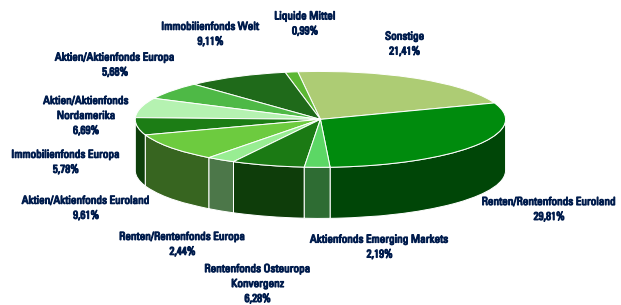
Daten per: 29.01.2010

Morningstar Rating™: ★★★

in der Morningstar-Kategorie Mischfonds Euro ausgewogen zum 29.01.2010.

| Statistische Angaben | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 55,58 |
| Rücknahmepreis: | € 27,73 |
| Ausgabeaufschlag: | 4,00 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,10 % |
| TER: ¹⁾ | 1,25 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 0,47 % |
| 2009 | + 15,24 % |
| 2008 | - 21,19 % |
| 2007 | + 1,91 % |
| 2006 | + 5,30 % |
| 2005 | + 8,39 % |
| seit Auflegung | + 5,15 % |

Depotstruktur



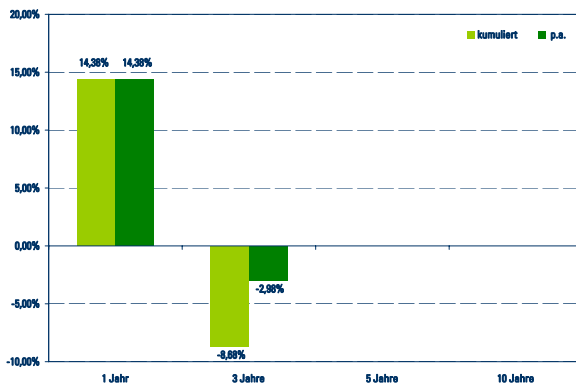
Durchschnittswerte

der im Fonds enthaltenen Rentenpapiere

| | |
|--------------------|------------------|
| Nominalzins | 4,19% |
| Rendite | 4,06% |
| Laufzeit | 4 Jahre, 1 Monat |
| Duration | 3,39 |

Langfristperformance

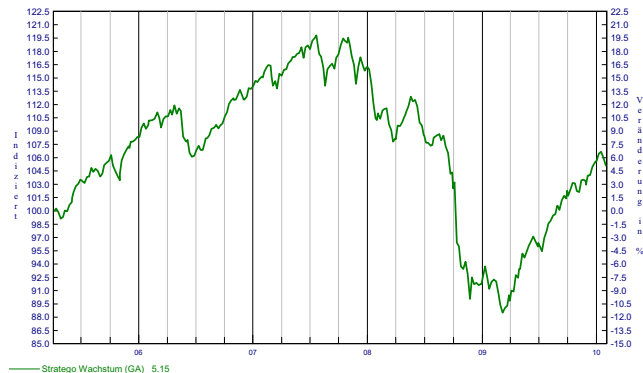
(nach BVI-Methode)*. **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Quelle: Morningstar Workstation

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009. Diese Kennzahl erfasst entsprechend internationalen Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten). Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.
 *) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.
 **) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Im ersten Monat des neuen Jahres war die Kursentwicklung an den internationalen Aktienbörsen eine herbe Enttäuschung. Alle wichtigen Märkte verzeichneten Verluste, wobei diesmal die asiatische Region (China, Hongkong) zu den größten Verlierern zählte. Aber auch in Europa mussten einzelne Länder, die unter der zunehmenden Verunsicherung über die wachsende Staatsverschuldung leiden, kräftige Einbußen verkraften (Spanien). Der Umschwung an den Weltbörsen kam in der zweiten Monatshälfte, als neben den Verschuldungsängsten Vorschläge aus den USA zur Beschränkung von Bankaktivitäten zu Gewinnmitnahmen führten. Generell war auch eine zumindest temporäre Erhöhung der Risikoaversion feststellbar, die sich in niedrigeren Bondrenditen, dem höheren Dollarkurs und den gesunkenen Rohstoffpreisen manifestierte. Die Nachrichten aus den Unternehmen – auf dem Höhepunkt der US-Ertragssaison zeichnete sich ab, dass die Mehrheit der Gesellschaften die Marktschätzungen schlagen konnte, während für den Euroraum ein gemischter Verlauf attestiert werden muss – und die auf eine weitere Konjunkturerholung hindeutenden Wirtschaftsdaten dürften bei der jüngsten Korrektur eine nur untergeordnete Rolle gespielt haben.

Die Verschuldungsproblematik der Industrieländer verblieb auch im neuen Jahr im Fokus der Marktteilnehmer. Die Rating-Agentur S&P senkte erst kürzlich den Ausblick für Japan aufgrund der horrenden Staatsverschuldung von „stabil“ auf „negativ“. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand jedoch wieder einmal Griechenland, wo sich die Lage weiter zuspitzte. Zwar gelang den Hellenen die erste Neuemission in 2010, sie mussten aber eine Risikoprämie von 380 Basispunkten bezahlen. In Folge dieser Entwicklung stiegen auch die Renditespreads anderer Euro-Staaten (Portugal, Spanien). Gesucht waren dagegen Anleihen bester Bonität (Bundesanleihen). So kam es bei den Bundesanleihen im Januar-Verlauf zu einer weiteren Verschiebung der Zinskurve über die gesamte Bandbreite nach unten. Aufgrund der aktuellen Geldpolitik blieb die Zinskurve in Deutschland sowie in Amerika historisch steil. Die EZB und die FED bestätigten die Fortsetzung ihrer aktuellen Geldpolitik sowie den Beginn des Zurückfahrens der quantitativen Maßnahmen. Somit sollte das gegenwärtige niedrige Renditeniveau auch in den nächsten Monaten erhalten bleiben, zumindest bis die Zentralbanken sukzessive ihre monetäre Politik straffen.

Ausgewählte Positionen

| | |
|--------|-------------------------------------|
| 6,28 % | Multizins-INVEST |
| 1,94 % | LINGOHR-ASIEN-SYSTEMATIC-LBB-INVEST |
| 1,94 % | Trad.-Thames River High Income |
| 1,87 % | Schroder ISF Em.Markets |
| 1,86 % | TMW Immobilien Weltfonds |
| 2,48 % | Berlin, Landessch.v.2007 |
| 2,22 % | Finnland, Republik EO-Notes 2008 |
| 0,93 % | HSBC |
| 0,92 % | BP |
| 0,92 % | Nestlé |

Chancen

- + ausgewogene Vermögensstruktur
- + breite Streuung durch weltweite Anlagestrategie
- + risikoarme Grundlage durch verzinsliche Wertpapiere
- + Möglichkeit auf eine bessere Wertentwicklung als bei einer Investition in reine Renten-Titel durch Zufügung von Aktien und Aktienfonds (bis zu 50%)

Risiken

- Wechselkursrisiken
- Kursrisiken für den Fall steigender Kapitalmarktzinsen, insbesondere bei langlaufenden verzinslichen Wertpapieren
- allgemeines Aktien-, Immobilien- und Rohstoffrisiko

Fazit

Der **Stratego Wachstum** eignet sich auf Grund seines ausgewogenen Chance-Risiko-Verhältnisses für einen risikobewussten Anleger mit längerfristigem Anlagehorizont.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 19.05.06 | 18.05.07 | 13.06.08 | 12.06.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 0,33 | 0,59 | 0,86 | 0,86 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 0,34 | 0,58 | 0,85 | |
| Dividenden | 0,15 | 0,10 | 0,12 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,27 | 0,53 | 0,79 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,27 | 0,53 | 0,79 | |
| Bemessungsgrundlage KESt, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 0,02 | 0,86 |

*) inkl. KESt und SolZ

Die aktuellen Jahres-/Halbjahresberichte finden Sie auf unserer Homepage unter: Privatanleger/Unsere Fonds/gesetzliche Verkaufsunterlagen; <http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605>

Der **Stratego Chance** ist ein gemischter Investmentfonds, der sowohl direkt in Aktien und in Renten weltweit als auch in andere Fonds (Renten-, Aktien- und offene Immobilienfonds) sowie in Geldmarktinstrumente und Derivate investieren kann.

Der Anteil an sonstigen Aktien und Aktienfonds ist dabei auf maximal 75 % des Fondsvermögens begrenzt und der Anteil an Rentenpapieren und Rentenfonds auf maximal 50 %. Der Anteil an Immobilienaktien, Immobilien- und REITs-Sondervermögen sowie an REITs kann maximal 15 % betragen. Der Anteil an Geldmarktinstrumenten und -Sondervermögen kann 100 % betragen und der Anteil an Bankguthaben ist auf maximal 49 % begrenzt. Die genaue Zusammensetzung des Portfolios variiert, sie wird durch das Fondsmanagement festgelegt. Der Fonds kann aufgrund seiner Zusammensetzung eine

erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Wertpapier-Kenn-Nr.: AOD NG2

Auflegungsdatum: 01.04.2005

Erstausgabepreis: € 30,-

ISIN: DE000AODNG24

Daten per: 29.01.2010

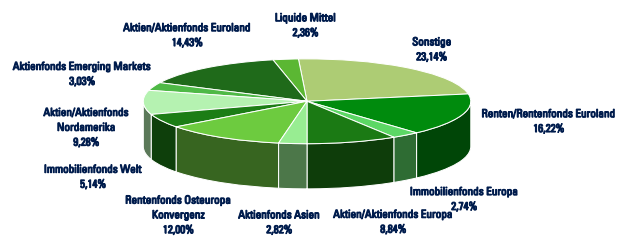
Morningstar Rating™: ★★★

in der Morningstar-Kategorie Mischfonds Euro aggressiv zum 29.01.2010.

Statistische Angaben

| | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 6,28 |
| Rücknahmepreis: | € 26,26 |
| Ausgabeaufschlag: | 4,50 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,25 % |
| TER: ¹⁾ | 1,60 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 0,98 % |
| 2009 | + 18,78 % |
| 2008 | - 30,51 % |
| 2007 | + 1,04 % |
| 2006 | + 6,33 % |
| 2005 | + 12,57 % |
| seit Auflegung | - 1,15 % |

Depotstruktur



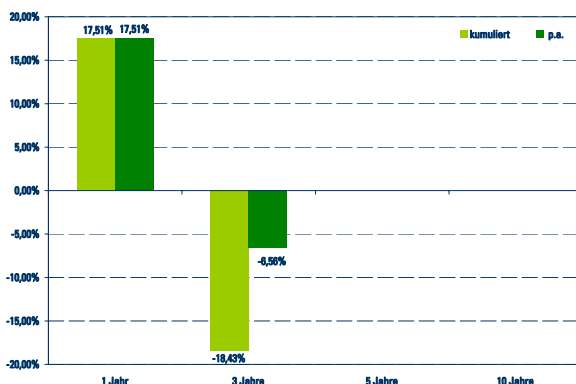
Durchschnittswerte

der im Fonds enthaltenen Rentenpapiere

| | |
|--------------------|-------------------|
| Nominalzins | 4,36 % |
| Rendite | 4,82 % |
| Laufzeit | 4 Jahre, 3 Monate |
| Duration | 3,60 |

Langfristperformance

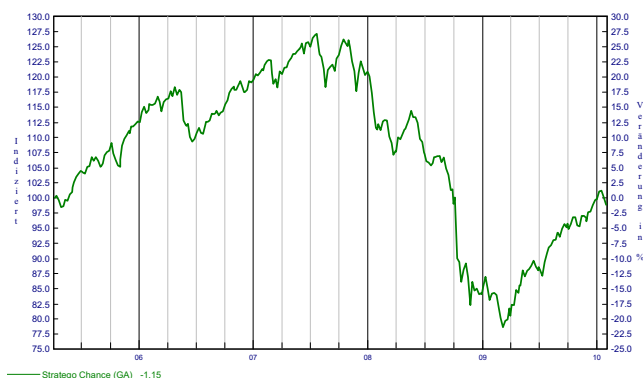
(nach BVI-Methode)*. **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Quelle: Morningstar Workstation

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009. Diese Kennzahl erfasst entsprechend internationalen Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten). Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Im ersten Monat des neuen Jahres war die Kursentwicklung an den internationalen Aktienbörsen eine herbe Enttäuschung. Alle wichtigen Märkte verzeichneten Verluste, wobei diesmal die asiatische Region (China, Hongkong) zu den größten Verlierern zählte. Aber auch in Europa mussten einzelne Länder, die unter der zunehmenden Verunsicherung über die wachsende Staatsverschulung leiden, kräftige Einbußen verkraften (Spanien). Der Umschwung an den Weltbörsen kam in der zweiten Monatshälfte, als neben den Verschuldungsängsten Vorschläge aus den USA zur Beschränkung von Bankaktivitäten zu Gewinnmitnahmen führten. Generell war auch eine zumindest temporäre Erhöhung der Risikoaversion feststellbar, die sich in niedrigeren Bondrenditen, dem höheren Dollarkurs und den gesunkenen Rohstoffpreisen manifestierte. Die Nachrichten aus den Unternehmen – auf dem Höhepunkt der US-Ertragssaison zeichnete sich ab, dass die Mehrheit der Gesellschaften die Marktschätzungen schlagen konnte, während für den Euroraum ein gemischter Verlauf attestiert werden muss – und die auf eine weitere Konjunkturerholung hindeutenden Wirtschaftsdaten dürften bei der jüngsten Korrektur eine nur untergeordnete Rolle gespielt haben.

Die Verschuldungsproblematik der Industrieländer verblieb auch im neuen Jahr im Fokus der Marktteilnehmer. Die Rating-Agentur S&P senkte erst kürzlich den Ausblick für Japan aufgrund der horrenden Staatsverschuldung von „stabil“ auf „negativ“. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand jedoch wieder einmal Griechenland, wo sich die Lage weiter zuspitzte. Zwar gelang den Hellenen die erste Neuemission in 2010, sie mussten aber eine Risikoprämie von 380 Basispunkten bezahlen. In Folge dieser Entwicklung stiegen auch die Renditespreads anderer Euro-Staaten (Portugal, Spanien). Gesucht waren dagegen Anleihen bester Bonität (Bundesanleihen). So kam es bei den Bundesanleihen im Januar-Verlauf zu einer weiteren Verschiebung der Zinskurve über die gesamte Bandbreite nach unten. Aufgrund der aktuellen Geldpolitik blieb die Zinskurve in Deutschland sowie in Amerika historisch steil. Die EZB und die FED bestätigten die Fortsetzung ihrer aktuellen Geldpolitik sowie den Beginn des Zurückfahrens der quantitativen Maßnahmen. Somit sollte das gegenwärtige niedrige Renditeniveau auch in den nächsten Monaten erhalten bleiben, zumindest bis die Zentralbanken sukzessive ihre monetäre Politik straffen.

Ausgewählte Positionen

| | |
|--------|---|
| 12,00% | Multizins-INVEST |
| 2,82% | LINGOHR-ASIEN-SYSTEMATIC-LBB-INVEST |
| 2,21% | GO EAST-INVEST |
| 1,59% | Bank of Ireland EO-Med.-Term Notes 2010 |
| 1,54% | UniCredit Bank Austria MTN 2007 |
| 1,37% | Nestlé |
| 1,34% | BP |
| 1,32% | Repsol |
| 1,19% | HSBC |
| 1,17% | Roche |

Chancen

- + ausgewogene Vermögensstruktur
- + breite Streuung durch weltweite Anlagestrategie
- + höhere Renditechancen durch stärkere Orientierung am Aktienmarkt
- + Währungschancen

Risiken

- Wechselkursrisiken
- Kursrisiken für den Fall steigender Kapitalmarktzinsen, insbesondere bei langlaufenden verzinslichen Wertpapieren
- allgemeines Aktien-, Immobilien- und Rohstoffrisiko

Fazit

Der **Stratego Chance** ist auf Grund der Anlagepolitik (maximale Aktienquote von 75%) für einen chancenorientierten Anleger als langfristige Anlage geeignet.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 19.05.06 | 18.05.07 | 13.06.08 | 12.06.08 |
|---|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 0,25 | 0,52 | 0,72 | 0,76 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 0,25 | 0,52 | 0,71 | |
| Dividenden | 0,20 | 0,08 | 0,11 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,16 | 0,48 | 0,66 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,16 | 0,48 | 0,66 | |
| Bemessungsgrundlage KESt, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,75 |

*) inkl. KESt und SolZ

Die aktuellen Jahres-/Halbjahresberichte finden Sie auf unserer Homepage unter: [Privatanleger/Unsere Fonds/gesetzliche Verkaufsunterlagen; http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605](http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605)

Der **Stratego Offensiv** ist ein gemischter Investmentfonds, der direkt in Aktien und andere Aktienfonds sowie in Geldmarktinstrumente und Aktien-Derivate investieren kann.

Der Anteil an sonstigen Aktien und Aktienfonds (ausgenommen Immobilienaktien) beträgt bis zu 100 % des Fondsvermögens, der Anteil an Geldmarktinstrumenten und Bankguthaben kann maximal 49 % betragen. Die genaue Zusammensetzung des Portfolios variiert, sie wird durch das Fondsmanagement festgelegt.

Der Fonds kann aufgrund seiner Zusammensetzung eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Wertpapier-Kenn-Nr.: AOD NG6

Auflegungsdatum: 01.04.2005

Erstausgabepreis: € 30,-

ISIN: DE000AODNG65

Daten per: 29.01.2010

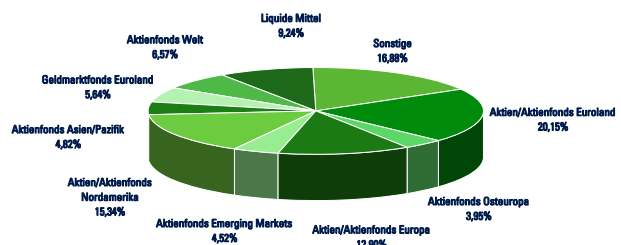
Morningstar Rating™: ★★★

in der Morningstar-Kategorie Aktien Europa Standardwerte zum 29.01.2010.

Statistische Angaben

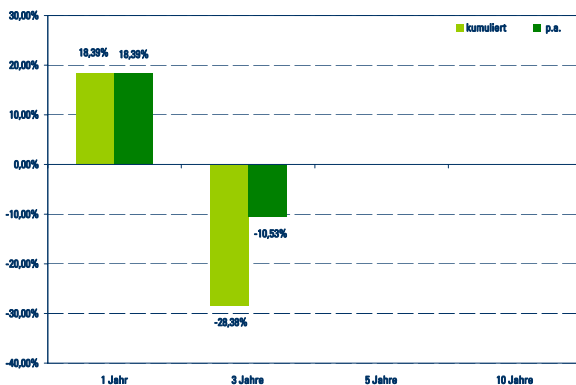
| | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 2,41 |
| Rücknahmepreis: | € 25,38 |
| Ausgabeaufschlag: | 5,00 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,40 % |
| TER: ¹⁾ | 2,10 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 2,27 % |
| 2009 | + 20,49 % |
| 2008 | - 38,38 % |
| 2007 | + 0,57 % |
| 2006 | + 8,38 % |
| 2005 | + 16,70 % |
| seit Auflegung | - 7,71 % |

Depotstruktur



Langfristperformance

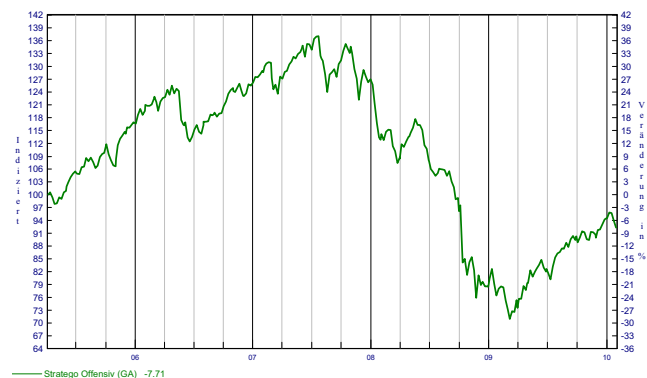
(nach BVI-Methode)*.**



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Quelle: Morningstar Workstation

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.04.2008-31.03.2009. Diese Kennzahl erfasst entsprechend internationalen Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten). Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.
 *) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.
 **) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Die Kursentwicklung an den internationalen Aktienbörsen im ersten Monat des neuen Jahres war eine herbe Enttäuschung. Alle wichtigen Märkte verzeichneten Verluste, wobei diesmal die asiatische Region (China, Hongkong) zu den größten Verlierern zählte. Aber auch in Europa mussten einzelne Länder, die unter der zunehmenden Verunsicherung über die wachsende Staatsverschuldung leiden, kräftige Einbußen verkraften (Spanien). Der Umschwung an den Weltbörsen kam in der zweiten Monatshälfte, als neben den Verschuldungsängsten Vorschläge aus den USA zur Beschränkung von Bankaktivitäten zu Gewinnmitnahmen führten. Generell war auch eine zumindest temporäre Erhöhung der Risikoaversion feststellbar, die sich in niedrigeren Bondrenditen, dem höheren Dollarkurs und den gesunkenen Rohstoffpreisen manifestierte.

In den USA fielen die Kursverluste beim Dow Jones (- 3,5 %) und S&P 500 (- 3,7 %) vergleichsweise gering aus. Zunächst profitierte der Markt von der konjunkturellen Zuversicht und der Erwartung höherer Unternehmensgewinne. Auf dem Höhepunkt der Ertrags-saison zeichnete sich ab, dass die Mehrheit der Gesellschaften die Marktschätzungen schlagen konnte, was aber keine nachhaltig positive Wirkung auf dem Aktienmarkt entfaltete. Mit der gestiegenen politischen Unsicherheit in der zweiten Monatshälfte begann dann die ohnehin schon überfällige Korrektur. Der konjunkturelle Erholungsprozess setzt sich indes fort. Die US-Notenbank sieht eine langsame, aber stetige Rückkehr auf den Wachstumspfad. Der 5,7 %ige Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im vierten Quartal scheint dem Optimismus der Währungshüter Recht zu geben.

Der japanische Aktienmarkt verlor im Monatsvergleich 3,3 %. Die schwächere internationale Tendenz hinterließ dabei ihre Spuren. Ebenso bremste eine Zeitlang die Stärke des Yen die Kauffreude auf dem Aktienmarkt. Die Konjunkturdaten zeichneten ein gemischtes Bild, das aber weiterhin einen deflationären Hintergrund hat. Die Konsumentenpreise beispielsweise sind weiterhin rückläufig. Von der Unternehmensfront gab es ebenfalls keinen einheitlichen Trend. Negative Ertragsberichte wechselten sich mit positiven ab. Hohe Wellen schlugen allerdings die Probleme beim weltgrößten Autohersteller Toyota.

An den europäischen Märkten drehte die Stimmung ab etwa Mitte Januar. Neben den negativen Einflüssen aus den USA (Bankenregulierung) intensivierte sich die Sorge um Griechenland. Befürchtungen, die Währungsunion könnte durch Ausweitung des Falls Griechenland auf andere Staaten der Eurozone erheblichen Belastungen ausgesetzt sein, übten massiven Druck auf den Euro aus, der kräftig gegenüber dem US-Dollar verlor. Die Nachrichten aus den Unternehmen und aus der Wirtschaft dürften bei der

jüngsten Korrektur eine nur untergeordnete Rolle gespielt haben. Wichtige Indikatoren wiesen auch im Euroraum auf eine weitere Erholung der Wirtschaft hin. Bei den Firmenergebnissen gab es zwar Licht und Schatten, alles in allem aber war ein positiver Gewinntrend erkennbar.

Ausgewählte Positionen

| | |
|--------|-------------------------------------|
| 6,57 % | LINGOHR-ALPHA-SYSTEMATIC-LBB-INVEST |
| 2,28 % | Nestlé |
| 2,19 % | BP |
| 1,98 % | HSBC |
| 1,83 % | Total |
| 1,78 % | Roche |
| 1,55 % | Royal Dutch Shell |
| 1,52 % | GlaxoSmithKline |
| 1,39 % | Banco Santander |
| 1,38 % | Vodafone |

Chancen

- + weltweite Anlagestrategie
- + hohe Renditechancen durch Orientierung am Aktienmarkt
- + Währungschancen

Risiken

- allgemeines Aktienrisiko- und Rohstoffrisiko
- Währungsrisiken

Fazit

Der **Stratego Offensiv** eignet sich für einen gewinnorientierten und risikobewussten Anleger als langfristige Anlage zur Depotbeimischung.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 19.05.06 | 18.05.07 | 13.06.08 | 12.06.08 |
|---|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 0,04 | 0,31 | 0,29 | 0,46 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen (nach HEV) | 0,13 | 0,31 | 0,29 | |
| Dividenden | 0,20 | 0,07 | 0,16 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,03 | 0,28 | 0,21 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,03 | 0,28 | 0,21 | |
| Bemessungsgrundlage KESt, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,46 |

*) inkl. KESt und SolZ

Die aktuellen Jahres-/Halbjahresberichte finden Sie auf unserer Homepage unter: Privatanleger/Unsere Fonds/gesetzliche Verkaufsunterlagen; <http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605>

Je nach Risikoneigung des Anlegers wird das **LBB-INVEST VermögensManagement** in drei Varianten angeboten: Vermögensstruktur Konservativ, Vermögensstruktur Wachstum und Vermögensstruktur Chance. Umschichtungen innerhalb der Fonds durch das Fondsmanagement und realisierte Kursgewinne innerhalb der Fonds bleiben somit für Kunden des LBB-INVEST VermögensManagements abgeltungsteuerfrei. Die Varianten des LBB-INVEST VermögensManagements unterscheiden sich durch ihre maximalen Investitionsquoten für die Kategorien Aktien und Immobilienfonds.

Schwerpunkt der aktuellen Anlagepolitik:

- Auf Euro lautende Staatsanleihen, Floater, Index- und/oder Basisfonds
- aktive Laufzeitensteuerung über Derivate (Bond-Timing-Modell)
- offene Immobilienfonds (analog Stratego Grund)
- Einzelanlagen in den Hauptaktienmärkten Europa, USA und Japan
- in- und ausländische Aktienfonds
- REITs

LBB-INVEST VermögensManagement Konservativ: **bis zu 25%** des Volumens können **in aktienorientierte Anlagen** und **bis zu 25%** in **Immobilienfonds** investiert werden.

LBB-INVEST VermögensManagement Wachstum: **bis zu 50%** des Volumens können **in aktienorientierte Anlagen** und **bis zu 20%** in **Immobilienfonds** investiert werden.

Im LBB-INVEST VermögensManagement Chance steigt die mögliche Aktienquote bis zum Jahr 2012 kontinuierlich an und beträgt:

- ab Januar 2009 maximal 30 %
- ab Januar 2010 maximal 45 %
- ab Januar 2011 maximal 60 %
- ab Januar 2012 maximal 75 %

Vermögensverwaltungsvergütung

Inklusive Depotgebühren und aktueller MwSt.

| | |
|---------------------------------|-------------|
| VermögensManagement Konservativ | 1,25 % p.a. |
| VermögensManagement Wachstum | 1,25 % p.a. |
| VermögensManagement Chance | 1,25 % p.a. |

Mindestanlagen/Ein-/Auszahlungen

Einzahlungen werden grundsätzlich über Lastschrift vollzogen.

| | |
|------------------------------|--|
| Mindestanlage: | € 10.000 Einmalanlage € 2.500 weitere Einzahlungen |
| Ansparplan: | € 5.000 Ersteinzahlung plus weitere regelmäßige Einzahlungen mind. € 1.200 p.a. |
| Auszahlplan: | € 10.000 Mindestguthaben regelmäßig mind. € 250 |
| Ein-/Auszahlfrequenz: | monatlich, zweimonatlich, vierteljährlich, halbjährlich, jährlich |

Aktuelle Entwicklung

Der **europäische Rentenmarkt** hat im Januar deutlich an Wert gewonnen. Gemessen am REXP haben die Rententitel im beschriebenen Monat um 0,69 % zugelegt. Der Vergleichsindex EB.REXX Government Germany 5,5-10,5 hat sogar 1,56 % gewonnen.

Nach dem schwachen Ausklang des letzten Jahres haben die globalen Staatsanleihemärkte im Januar wieder Kursgewinne erzielt. Am EUR-Rentenmarkt gilt dies besonders für deutsche Staatsanleihen. Während die Rendite der 10jährigen US-Treasuries im Monatsvergleich um 20 BP auf 3,65 % gesunken ist, fiel die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihen um 15 BP auf 3,25 %.

Unterstützung erhielten die Rentenmärkte zum einen durch eine Reihe enttäuschender Konjunkturdaten. Speziell der Arbeitsmarkt enttäuschte die Hoffnung auf eine zügige Erholung. Auch die Daten zum Immobilienmarkt und zu den Einzelhandelsumsätzen konnten jenseits des Atlantiks nicht überzeugen. Zudem erhielt der Markt Unterstützung durch den energischen Vorstoß von US-Präsident Obama in Sachen Bankenregulierung und durch die aufkommenden Sorgen vor einer konjunkturellen Bremswirkung durch eine straffere Geldpolitik in China. Diesseits des Atlantiks ergibt sich ein gemischtes makroökonomisches Bild. Während der Ifo-Index seinen Aufwärtstrend weiter fortsetzen konnte, fielen die BIP-Daten für Deutschland überraschend schwach aus. Trotzdem waren dies mit Blick auf dem EUR-Rentenmarkt nicht die entscheidenden Treiber. Vielmehr wurde die Stimmung durch die anhaltend schwierige Lage der „südeuropäischen Staatsfinanzen“ dominiert. Die zuletzt unter Kritik stehenden europäischen Staaten, allen voran Griechenland, hatten mit fallenden Kursen – gleichbedeutend mit steigenden Finanzierungskosten – zu kämpfen. 10J Griechische Anleihen rentieren bei über 6 % und weisen damit gegenüber den als ausfallsicher geltenden Bundesanleihen einen Zinsaufschlag von fast 300 Basispunkten auf. Dieses entspricht nahezu dem Rekord-Niveau aus dem ersten Quartal 2009. Mittlerweile werden erste Stimmen laut, die ein Ausscheiden Griechenlands aus dem Währungsverbund für möglich halten. Aus unserer Sicht zeigt die Entwicklung der Renditeaufschläge immer klarere Anzeichen einer Übertreibung, trotzdem wird diese Übertreibung. Wir sind dennoch der Meinung, dass innerhalb der Eurozone auf absehbare Zeit kein Zahlungsausfall droht.

Die **Immobilienfonds** im LVM haben sich im Dezember weiter freundlich entwickelt.

Bei vielen Investoren erlebt die Immobilie eine Renaissance. Dazu gehören Versicherungen, Pensionsfonds und Vermögensverwalter. Sie nehmen nicht nur wahr, dass die aktuellen Gelegenheiten längere Zeit nicht wiederkommen. Sie suchen auch sichere und doch ertragreichere Alternativen zum Geld- und Rentenmarkt, wo die Renditen infolge der Leitzinssenkungen durch die Notenbanken stark gesunken sind.

Bereits in der zweiten Jahreshälfte 2009 ist das Kaufinteresse angesprungen. Lag das Transaktionsvolumen in Deutschland im ersten Halbjahr 2009 nur bei 3,5 Mrd. Euro, betrug es nach Prognosen von Catella im zweiten Halbjahr 7 Mrd. Euro. Das Fondsmanagement teilt diesen Optimismus und erhöhte im Berichtszeitraum die Immobilienquote auf aktuell 75 Prozent der maximalen Gewichtung. Über eine weitere Anhebung dieser Quote wird derzeit nachgedacht.

Die **internationalen Aktienmärkte** haben im Januar verloren. (z.B.: DAX -5,85 %, S&P -4,57 % und Stoxx -3,84 %).

In der ersten Handelswoche des neuen Börsenjahres stand gleich eine Vielzahl an wichtigen Konjunkturdaten auf dem Programm. Insgesamt bestätigten diese das Szenario einer sich auf dem Erholungspfad befindenden Weltwirtschaft. Aus dem Überwinden der psychologischen Marken von 6.000 Punkten im DAX und 3.000 Zählern im EuroStoxx50 konnten die Börsenbarometer keine nachhaltigen neuen Impulse ziehen. Zwar bauten beide Auswahllindizes ihre Höchststände in den seit zehn Monaten bestehenden Aufwärtsbewegungen weiter aus, die Dynamik ebnete aber ab und mündete in Gewinnmitnahmen in der besagten Zeit. Diese sind nach den kräftigen Kurszuwächsen seit Mitte Dezember aus technischen Gesichtspunkten aber durchaus gesund und wünschenswert. Störfeuer gab es dann aus China, wo die Zentralbank einen ersten Schritt in Richtung einer strafferen Geldpolitik unternahm. Bei den veröffentlichten Konjunkturdaten gab es Licht und Schatten. Das deutsche BIP ging in 2009 um 5 % zurück, womit lediglich eine Stagnation für das Schlussquartal des letzten Jahres zu erwarten ist. Am Markt wurde mit einem weiteren Anstieg gerechnet. Besser als prognostiziert kam die Industrieproduktion für den Euroraum heraus. DAX und EuroStoxx50 konnten ab der dritten Kalenderwoche ihre Konsolidierungsphasen nicht erfolgreich beenden und fielen auf neue Jahrestiefstände. Dämpfend auf die zu diesem Zeitpunkt noch positive Grundstimmung wirkte die laufende Berichtssaison. Die Finanzmarktanalysten sind in Summe skeptischer, was aufgrund der auslaufenden Konjunktur- und Liquiditätsprogramme nicht verwundert. Es ist weiter fraglich, ob sich überhaupt ein selbsttragender Aufschwung etablieren kann. Das Szenario einer moderaten Erholung der Weltkonjunktur ist derzeit noch aktuell, zumal die US-Notenbank – B. Bernanke wurde im Amt bestätigt – ihren Konjunkturausblick etwas freundlicher als zuvor formulierte. In den Vermögensstrukturfonds waren wir ja bereits seit längerem in Aktien deutlich untergewichtet und haben darüber hinaus immer wieder Aktienbestände temporär abgesichert. In die Korrekturen der letzten Wochen haben wir unser Untergewicht abgebaut und sind nun nahezu neutral zu unserer Benchmark positioniert.

Steuerliche Hinweise* (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| | Barausschüttung am 20.03.09 | |
|--------------------------------------|-----------------------------|--|
| | Gesamtaus-schüttung | Bemessungs-grundlage KESt/abgeltung-steuerpfl. Betrag |
| VermögensStruktur Konservativ | 0,73 | 0,73 |
| VermögensStruktur Wachstum | 0,60 | 0,60 |
| VermögensStruktur Chance | 0,81 | 0,81 |

*) Für das abgelaufene Rumpfgeschäftsjahr vom 02.01.2008 bis 31.12.2008.

LBB-INVEST VermögensManagement Konservativ Nur für den internen Gebrauch!

Angestrebt wird in dieser Variante, stetige Erträge und darüber hinaus ein Kapitalwachstum **bei überschaubaren Risiken** zu erzielen. Ein konservatives Management des Vermögens steht deshalb im Vordergrund. Zur Umsetzung der Anlagestrategie können **bis zu 25%** des Volumens des LBB-INVEST VermögensManagements Konservativ **in aktienorientierte Anlagen** und **bis zu 25%** in **Immobilienfonds** investiert werden.

Daten per: 29.01.2010

Kontonummer des Musterdepots: 278171406

Auflegungsdatum

des Vermögensstruktur Konservativ: 02.01.2008

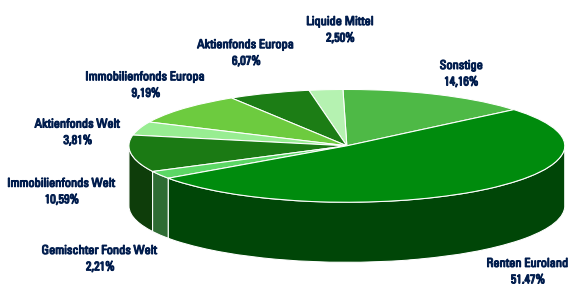
Wertentwicklung

| | |
|----------------------------|----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 66,41 |
| Rücknahmepreis: | € 25,81 |
| TER: ¹⁾ | 1,40 % |
| seit Jahresbeginn | - 0,58 % |
| 2009 | + 3,77 % |
| 2008 | - 9,84 % |
| seit Auflegung | - 6,98 % |

Ausgewählte Positionen

| | |
|--------|-------------------------------------|
| 6,02 % | Berlin, FLR-Landessch.v.08 |
| 6,00 % | Belgien, EO-FLR Notes 2007 |
| 5,98 % | Brandenburg, FLR-Med.Term Note v.08 |
| 1,61 % | LINGOHR-SYSTEMATIC-LBB-INVEST |
| 4,56 % | Constantia Real Estate |

Depotstruktur



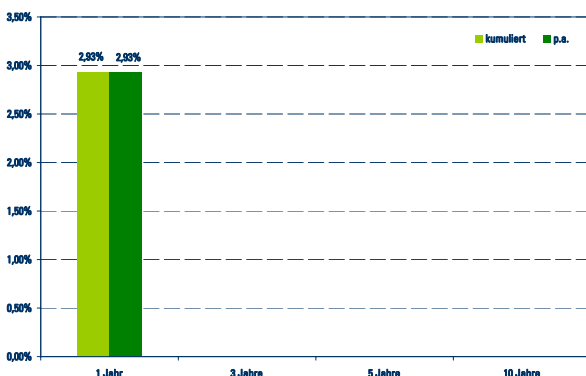
Durchschnittswerte

der im VermögensManagement enthaltenen Rentenpapiere

| | |
|--------------------|------------------|
| Nominalzins | 0,74 % |
| Rendite | 1,07 % |
| Laufzeit | 1 Jahr, 6 Monate |
| Duration | 1,54 |

Langfristperformance

(nach BVI-Methode)*. **



Quelle: LBB INVEST

Berechnung ohne Berücksichtigung der Vermögensmanagementgebühren

Chancen

- + risikoarme Grundlage durch verzinsliche Wertpapiere
- + regelmäßige Zinserträge
- + offener Core-Satellite-Ansatz
- + breite Streuung durch weltweite Anlagestrategie
- + Währungsgewinne
- + Diversifikation durch Immobilienfonds
- + Auswahl der enthaltenen Immobilienfonds nach speziellem Ranking-Ansatz

Risiken

- Wechselkursrisiken
- Kursveränderungen für den Fall steigender Kapitalmarktzinsen, insbesondere bei lang laufenden verzinslichen Wertpapieren
- allgemeine Aktien-, Rohstoff- und Immobilienrisiken (z. B. Leerstand, Mietausfall, Altlasten, Baumängel)

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.01.2009-31.12.2009.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Das Vermögen wird in dieser Variante in einem ausgewogenen Verhältnis zwischen stetigen Erträgen und langfristigem Kapitalwachstum bei **durchschnittlichen Risiken** investiert. Dem Anleger ist bewusst, dass höheren Risiken aber auch höhere Chancen gegenüberstehen. Zur Umsetzung der Anlagestrategie können **bis zu 50 %** des Volumens des LBB-INVEST VermögensManagements Wachstum **in aktienorientierte Anlagen und bis zu 20 % in Immobilienfonds** investiert werden.

Daten per: 29.01.2010

Kontonummer des Musterdepots: 278171407

Auflegungsdatum

des Vermögensstruktur Wachstum: 02.01.2008

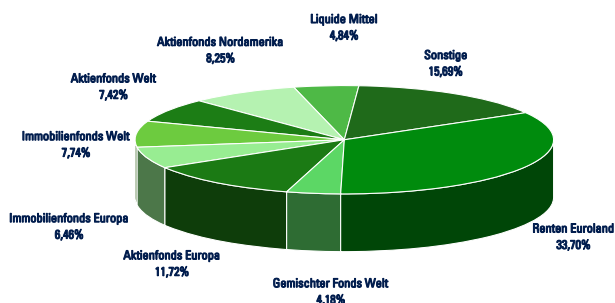
Wertentwicklung

| | |
|---------------------|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 27,98 |
| Rücknahmepreis: | € 23,44 |
| TER: ¹⁾ | 1,62 % |
| seit Jahresbeginn | - 1,01 % |
| 2009 | + 11,58 % |
| 2008 | - 23,24 % |
| seit Auflegung | - 15,22 % |

Ausgewählte Positionen

| | |
|--------|-------------------------------------|
| 5,32 % | Brandenburg, FLR-Med.Term Note v.08 |
| 4,27 % | Belgien, EO-FLR Notes 2007 |
| 3,93 % | NRW, FLR-Landessch.v.07 |
| 3,14 % | LINGOHR-SYSTEMATIC-LBB-INVEST |
| 2,40 % | Constantia Real Estate |

Depotstruktur



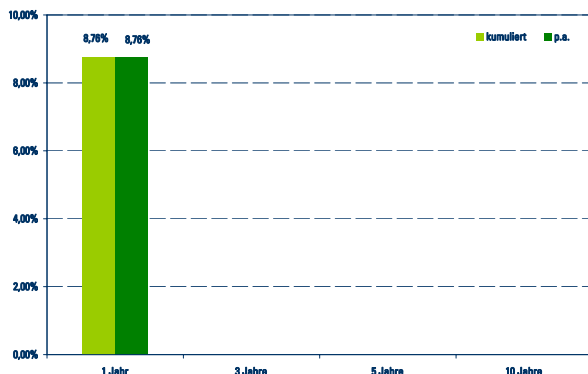
Durchschnittswerte

der im VermögensManagement enthaltenen Rentenpapiere

| | |
|-------------|------------------|
| Nominalzins | 0,72 % |
| Rendite | 1,09 % |
| Laufzeit | 1 Jahr, 5 Monate |
| Duration | 1,50 |

Langfristperformance

(nach BVI-Methode)*.**



Quelle: LBB INVEST

Berechnung ohne Berücksichtigung der Vermögensmanagementgebühren

Chancen

- + ausgewogene Vermögensstruktur
- + risikoarme Grundlage durch verzinsliche Wertpapiere
- + regelmäßige Zinserträge
- + offener Core-Satellite-Ansatz
- + breite Streuung durch weltweite Anlagestrategie
- + Währungsgewinne
- + Diversifikation durch Immobilienfonds
- + Auswahl der enthaltenen Immobilienfonds nach speziellem Ranking-Ansatz

Risiken

- Wechselkursrisiken
- Kursveränderungen für den Fall steigender Kapitalmarktzinsen, insbesondere bei lang laufenden verzinslichen Wertpapieren
- allgemeine Aktien-, Rohstoff- und Immobilienrisiken (z. B. Leerstand, Mietausfall, Altlasten, Baumängel)

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.01.2009-31.12.2009.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Die Anfangsstruktur (Erzielung stetiger Erträge – darüber hinaus Kapitalwachstum) wird sukzessive zugunsten der Chancen eines hohen Kapitalwachstums verändert. Hohes Kapitalwachstum bei entsprechendem **erhöhtem Risiko** und zusätzlich stetige Erträge stehen in der endgültigen Ausrichtung im Fokus. Der Anleger sichert sich darüber hinaus die derzeitige steuerliche Behandlung seiner im LBB-INVEST VermögensManagement Chance in den Jahren 2009 bis 2012 steigenden Aktienquote. Zur Umsetzung der Anlagestrategie können ab 2012 **bis zu 75 %** des Volumens des LBB-INVEST VermögensManagements Chance **in aktienorientierte Anlagen** und **bis zu 15 % in Immobilienfonds** investiert werden.

Daten per: 29.01.2010

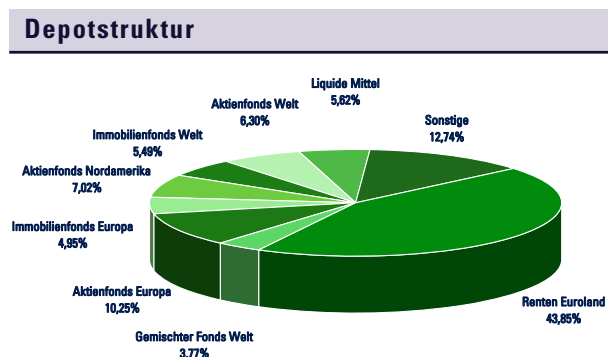
Kontonummer des Musterdepots: 278171408

Auflegungsdatum

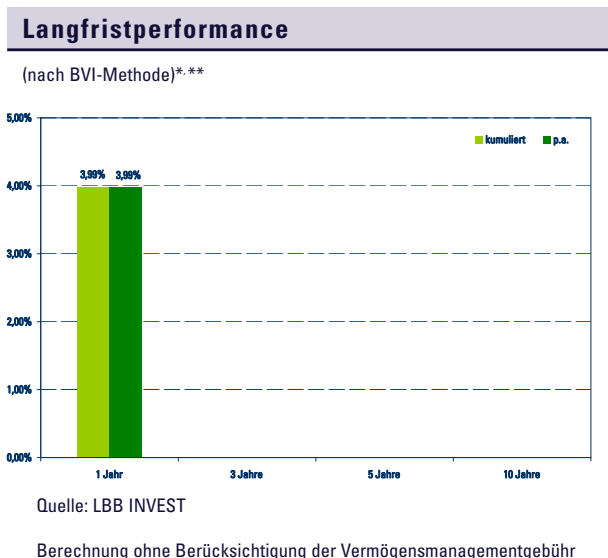
des Vermögensstruktur Chance: 02.01.2008

| Wertentwicklung | |
|---------------------|----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 34,37 |
| Rücknahmepreis: | € 27,19 |
| TER: ¹⁾ | 1,52 % |
| seit Jahresbeginn | - 0,91 % |
| 2009 | + 4,40 % |
| 2008 | - 4,20 % |
| seit Auflegung | - 0,90 % |

| Ausgewählte Positionen | |
|------------------------|-----------------------------------|
| 6,38 % | Niedersachsen, FLR-Landessch.v.06 |
| 6,10 % | Berlin, FLR-Landessch.v.05 |
| 2,59 % | LINGOHR-SYSTEMATIC-LBB-INVEST |
| 2,28 % | H & A (Lux) Equities |
| 2,02 % | Constantia Real Estate |



| Durchschnittswerte | |
|--|------------------|
| der im VermögensManagement enthaltenen Rentenpapiere | |
| Nominalzins | 0,76 % |
| Rendite | 1,19 % |
| Laufzeit | 1 Jahr, 5 Monate |
| Duration | 1,48 |



- | Chancen | |
|---|--|
| + breite Streuung durch weltweite Anlagestrategie | |
| + offener Core-Satellite-Ansatz | |
| + ansteigende Renditechancen durch erweiterte Orientierung am Aktienmarkt | |
| + Diversifikation durch Immobilienfonds | |
| + Auswahl der enthaltenen Immobilienfonds nach speziellem Ranking-Ansatz | |
| + Währungsgewinne | |

- | Risiken | |
|--|--|
| - Wechselkursrisiken | |
| - Kursveränderungen für den Fall steigender Kapitalmarktzinsen, insbesondere bei lang laufenden verzinslichen Wertpapieren | |
| - allgemeine Aktien-, Rohstoff- und Immobilienrisiken (z. B. Leerstand, Mietausfall, Altlasten, Baumängel) | |

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.01.2009-31.12.2009.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Bei dem **Best-INVEST 30** handelt es sich um einen Dachfonds, der in andere Fonds, so genannte Zielfonds investiert. Dabei können Anteile an in- und ausländischen Wertpapier-Rentenfonds, Wertpapier-Aktienfonds, gemischten Wertpapierfonds sowie Anteile an in- und ausländischen Geldmarkt-, gemischten Wertpapier- und Grundstücks-Sondervermögen erworben werden.

Strategie des Fonds ist es, aus der Palette von den in Deutschland zum öffentlichen Vertrieb zugelassenen Investmentfonds (Zielfonds), diejenigen auszuwählen, die langfristig am profitabelsten erscheinen („Best-Of“-Konzept).

Die Auswahl der Zielfonds erfolgt u. a. unter Berücksichtigung der Kostenstruktur, des Fondsvolumen sowie der bisherigen Entwicklung nach Performance und Risiko-Kennziffern. Dabei können z. B. Anlagekonzepte mit weltweiter Streuung, mit Spezialisierung auf ein Land oder eine Region, auf einen oder mehrere Wirtschaftszweige sowie anderer Ausrichtung (z. B. Investment-

stile wie Value oder Growth) Berücksichtigung finden. Hierbei wird die LBB-INVEST von den Spezialisten der Weberbank Actiengesellschaft beraten.

Mindestens 70% des Fondsvermögens müssen in in- und ausländischen Wertpapier-Rentenfonds, Grundstücks- und Geldmarktfonds sowie Liquidität investiert werden.

Wertpapier-Kenn-Nr.: 531 980

Auflegungsdatum: 18.09.2000

Erstausgabepreis: € 50,-

ISIN: DE0005319800

Daten per: 29.01.2010

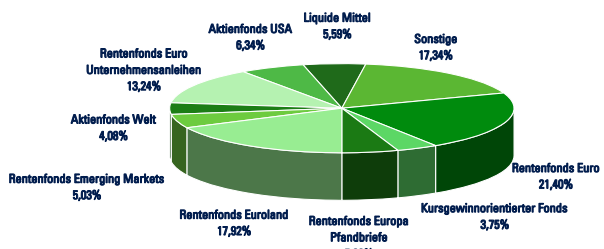
Morningstar Rating™: ★★★

in der Morningstar-Kategorie Mischfonds Euro defensiv zum 29.01.2010.

Statistische Angaben

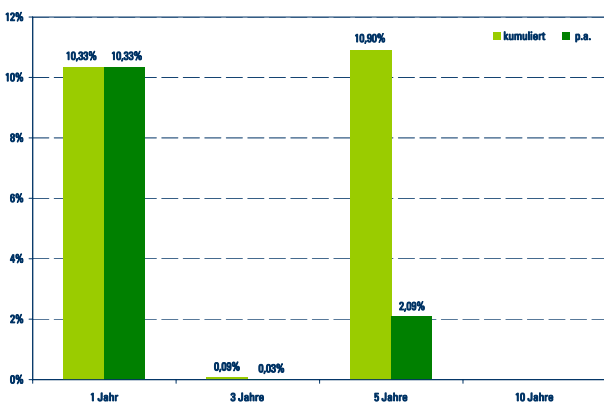
| | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 37,88 |
| Rücknahmepreis: | € 45,93 |
| Ausgabeaufschlag: | 3 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,30 % |
| TER: ¹⁾ | 1,48 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 0,07 % |
| 2009 | + 11,28 % |
| 2008 | - 8,84 % |
| 2007 | - 1,04 % |
| 2006 | + 2,13 % |
| 2005 | + 9,04 % |
| seit Auflegung | + 12,83 % |

Depotstruktur



Langfristperformance

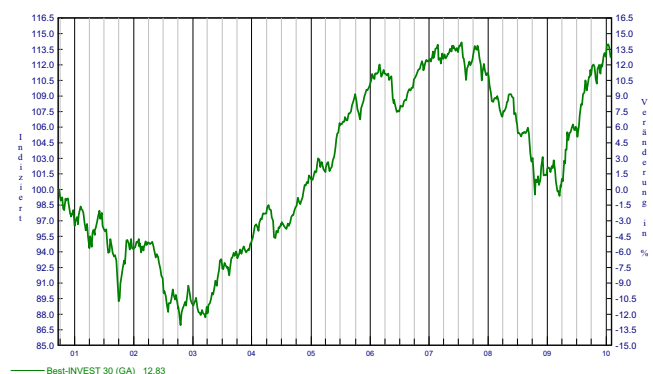
(nach BVI-Methode)*, **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit 01.07.2005

(indiziert)



Quelle: Morningstar Workstation

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.01.2009-31.12.2009. Diese Kennzahl erfasst entsprechend internationalen Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten). Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Im ersten Monat des neuen Jahres war die Kursentwicklung an den internationalen Aktienbörsen eine herbe Enttäuschung. Alle wichtigen Märkte verzeichneten Verluste, wobei diesmal die asiatische Region (China, Hongkong) zu den größten Verlierern zählte. Aber auch in Europa mussten einzelne Länder, die unter der zunehmenden Verunsicherung über die wachsende Staatsverschuldung leiden, kräftige Einbußen verkraften (Spanien). Der Umschwung an den Weltbörsen kam in der zweiten Monatshälfte, als neben den Verschuldungsängsten Vorschläge aus den USA zur Beschränkung von Bankaktivitäten zu Gewinnmitnahmen führten. Generell war auch eine zumindest temporäre Erhöhung der Risikoaversion feststellbar, die sich in niedrigeren Bondrenditen, dem höheren Dollarkurs und den gesunkenen Rohstoffpreisen manifestierte. Die Nachrichten aus den Unternehmen – auf dem Höhepunkt der US-Ertragssaison zeichnete sich ab, dass die Mehrheit der Gesellschaften die Marktschätzungen schlagen konnte, während für den Euroraum ein gemischter Verlauf attestiert werden muss – und die auf eine weitere Konjunkturerholung hindeutenden Wirtschaftsdaten dürften bei der jüngsten Korrektur eine nur untergeordnete Rolle gespielt haben.

Die Verschuldungsproblematik der Industrieländer verblieb auch im neuen Jahr im Fokus der Marktteilnehmer. Die Rating-Agentur S&P senkte erst kürzlich den Ausblick für Japan aufgrund der horrenden Staatsverschuldung von „stabil“ auf „negativ“. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand jedoch wieder einmal Griechenland, wo sich die Lage weiter zuspitzte. Zwar gelang den Hellenen die erste Neuemission in 2010, sie mussten aber eine Risikoprämie von 380 Basispunkten bezahlen. In Folge dieser Entwicklung stiegen auch die Renditespreads anderer Euro-Staaten (Portugal, Spanien). Gesucht waren dagegen Anleihen bester Bonität (Bundesanleihen). So kam es bei den Bundesanleihen im Januar-Verlauf zu einer weiteren Verschiebung der Zinskurve über die gesamte Bandbreite nach unten. Aufgrund der aktuellen Geldpolitik blieb die Zinskurve in Deutschland sowie in Amerika historisch steil. Die EZB und die FED bestätigten die Fortsetzung ihrer aktuellen Geldpolitik sowie den Beginn des Zurückfahrens der quantitativen Maßnahmen. Somit sollte das gegenwärtige niedrige Renditeniveau auch in den nächsten Monaten erhalten bleiben, zumindest bis die Zentralbanken sukzessive ihre monetäre Politik straffen.

Größte Einzelpositionen

| | |
|--------|--------------------------------------|
| 17,58% | iShares eb.rex.Governm. Ger.5.5-10.5 |
| 10,33% | db x-tr.II-IBOXX EO Sov.E.7-10 |
| 5,99% | BlueBay Fds-Inv.Grade Bond Fd |
| 5,32% | db x-tr.II-IBOXX EO Ger.C.T.R. |
| 4,55% | Threadn.Spec.I.-Am.Ex.Alpha Fd |

Chancen

Die Chancen der Zielfonds stehen in engem Zusammenhang mit den Chancen der in diesen Fonds enthaltenen Wertpapiere:

- + breite Streuung durch Investition in verschiedene Länder und Branchen und Laufzeiten
- + ausgewogene Vermögensstruktur
- + risikoarme Grundlage durch verzinsliche Wertpapiere
- + zusätzliche Erträge durch die Beimischung höher verzinslicher Anleihen
- + „Best-Of-Konzept“ bei der Auswahl der Zielfonds aus allen in Deutschland zugelassenen Fonds
- + standardisierte Vermögensverwaltung auch für kleine Anlagebeträge
- + höhere Wertentwicklung als bei einer Investition in reine Rentenfonds durch Beimischung von Aktienfonds (bis zu 30%) möglich

Risiken

Die Risiken der Zielfonds stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Fonds enthaltenen Wertpapiere:

- Bonitätsrisiken durch den Erwerb nicht erstklassiger Wertpapiere
- Wechselkursveränderungen
- Kursveränderungen auf den weltweiten Aktienmärkten
- Kursrisiken für den Fall steigender Marktrendite, insbesondere bei langlaufenden Wertpapieren

Fazit

Der **Best-INVEST 30** ist aufgrund seines hohen Anteils an Rentenfonds für einen konservativen Anleger bzw. für einen Erstanleger von Wertpapieren mit mittel- bis längerfristigem Anlagehorizont geeignet.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 15.03.05 | 15.03.06 | 16.03.07 | 14.03.08 | 20.03.09 |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 0,99 | 0,99 | 1,02 | 1,57 | 1,45 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen | 0,99 | 0,94 | 1,01 | 1,56 | |
| Dividenden | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,99 | 0,94 | 1,01 | 1,56 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,99 | 0,94 | 1,01 | 1,56 | |
| Bemessungsgrundlage KESt, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1,44 |

*) inkl. KESt und SolZ

Die aktuellen Jahres-/Halbjahresberichte finden Sie auf unserer Homepage unter: [Private Anleger/Unsere Fonds/gesetzliche Verkaufsunterlagen;](http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605)
<http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605>

Bei dem **Best-INVEST 50** handelt es sich um einen Dachfonds, der in andere Fonds, so genannte Zielfonds investiert. Dabei können Anteile an in- und ausländischen Wertpapier-Rentenfonds, Wertpapier-Aktienfonds, gemischten Wertpapierfonds sowie Anteile an in- und ausländischen Geldmarkt-, gemischten Wertpapier- und Grundstücks-Sondervermögen erworben werden.

Strategie des Fonds ist es, aus der Palette von den in Deutschland zum öffentlichen Vertrieb zugelassenen Investmentfonds (Zielfonds), diejenigen auszuwählen, die langfristig am profitabelsten erscheinen („Best-Of“-Konzept).

Die Auswahl der Zielfonds erfolgt u. a. unter Berücksichtigung der Kostenstruktur, des Fondsvolumen sowie der bisherigen Entwicklung nach Performance und Risiko-Kennziffern. Dabei können z. B. Anlagekonzepte mit weltweiter Streuung, mit Spezialisierung auf ein Land oder eine Region, auf einen oder mehrere Wirtschaftszweige sowie anderer Ausrichtung (z. B. Investmentstile wie Value

oder Growth) Berücksichtigung finden. Hierbei wird die LBB-INVEST von den Spezialisten der Weberbank Actiengesellschaft beraten. Mindestens 50% des Fondsvermögens müssen in in- und ausländischen Wertpapier-Rentenfonds, Grundstücks- und Geldmarktfonds sowie Liquidität investiert werden.

Wertpapier-Kenn-Nr.: 531 981

Auflegungsdatum: 18.09.2000

Erstausgabepreis: € 50,-

ISIN: DE0005319818

Daten per: 29.01.2010

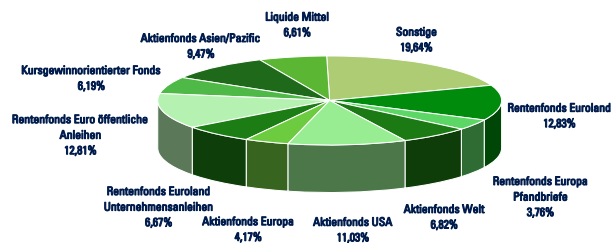
Morningstar Rating™: ★★★

in der Morningstar-Kategorie Mischfonds Euro ausgewogen zum 29.01.2010.

Statistische Angaben

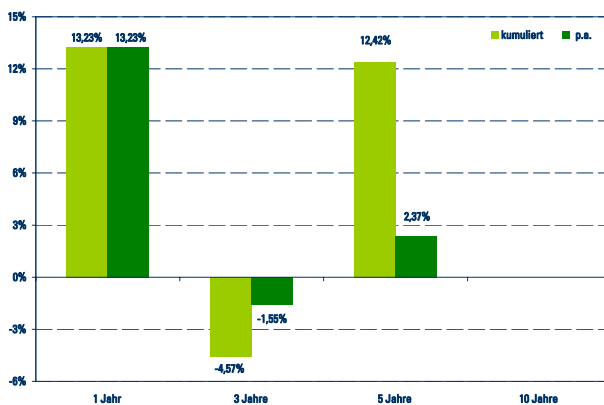
| | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 46,99 |
| Rücknahmepreis: | € 43,22 |
| Ausgabeaufschlag: | 3,5 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,40 % |
| TER: ¹⁾ | 1,58 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 0,64 % |
| 2009 | + 16,33 % |
| 2008 | - 15,31 % |
| 2007 | - 1,84 % |
| 2006 | + 3,58 % |
| 2005 | + 13,98 % |
| seit Auflegung | + 0,95 % |

Depotstruktur



Langfristperformance

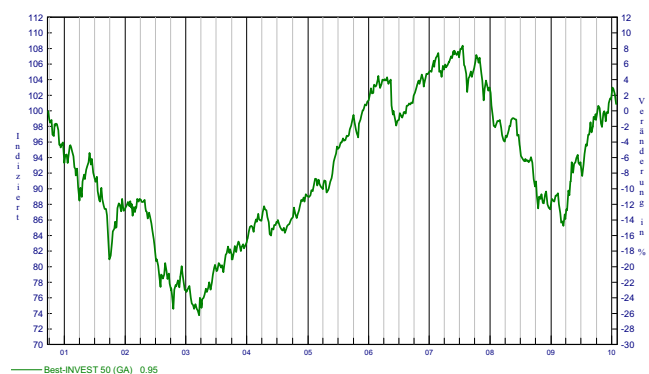
(nach BVI-Methode)*, **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit 01.07.2005

(indiziert)



Quelle: Morningstar Workstation

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.01.2009-31.12.2009. Diese Kennzahl erfasst entsprechend internationalen Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten). Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Im ersten Monat des neuen Jahres war die Kursentwicklung an den internationalen Aktienbörsen eine herbe Enttäuschung. Alle wichtigen Märkte verzeichneten Verluste, wobei diesmal die asiatische Region (China, Hongkong) zu den größten Verlierern zählte. Aber auch in Europa mussten einzelne Länder, die unter der zunehmenden Verunsicherung über die wachsende Staatsverschuldung leiden, kräftige Einbußen verkraften (Spanien). Der Umschwung an den Weltbörsen kam in der zweiten Monatshälfte, als neben den Verschuldungsängsten Vorschläge aus den USA zur Beschränkung von Bankaktivitäten zu Gewinnmitnahmen führten. Generell war auch eine zumindest temporäre Erhöhung der Risikoaversion feststellbar, die sich in niedrigeren Bondrenditen, dem höheren Dollarkurs und den gesunkenen Rohstoffpreisen manifestierte. Die Nachrichten aus den Unternehmen – auf dem Höhepunkt der US-Ertragssaison zeichnete sich ab, dass die Mehrheit der Gesellschaften die Marktschätzungen schlagen konnte, während für den Euroraum ein gemischter Verlauf attestiert werden muss – und die auf eine weitere Konjunkturerholung hindeutenden Wirtschaftsdaten dürften bei der jüngsten Korrektur eine nur untergeordnete Rolle gespielt haben.

Die Verschuldungsproblematik der Industrieländer verblieb auch im neuen Jahr im Fokus der Marktteilnehmer. Die Rating-Agentur S&P senkte erst kürzlich den Ausblick für Japan aufgrund der horrenden Staatsverschuldung von „stabil“ auf „negativ“. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand jedoch wieder einmal Griechenland, wo sich die Lage weiter zuspitzte. Zwar gelang den Hellenen die erste Neuemission in 2010, sie mussten aber eine Risikoprämie von 380 Basispunkten bezahlen. In Folge dieser Entwicklung stiegen auch die Renditespreads anderer Euro-Staaten (Portugal, Spanien). Gesucht waren dagegen Anleihen bester Bonität (Bundesanleihen). So kam es bei den Bundesanleihen im Januar-Verlauf zu einer weiteren Verschiebung der Zinskurve über die gesamte Bandbreite nach unten. Aufgrund der aktuellen Geldpolitik blieb die Zinskurve in Deutschland sowie in Amerika historisch steil. Die EZB und die FED bestätigten die Fortsetzung ihrer aktuellen Geldpolitik sowie den Beginn des Zurückfahrens der quantitativen Maßnahmen. Somit sollte das gegenwärtige niedrige Renditeniveau auch in den nächsten Monaten erhalten bleiben, zumindest bis die Zentralbanken sukzessive ihre monetäre Politik straffen.

Größte Einzelpositionen

| | |
|---------|--------------------------------------|
| 12,81 % | iShares eb.rex.Governm. Ger.5.5-10.5 |
| 8,00 % | Threadn.Spec.I.-Am.Ex.Alpha Fd |
| 7,42 % | db x-tr.II-IBOXX EO Sov.E.7-10 |
| 4,80 % | Lyxor ETF MSCI Korea |
| 4,67 % | db x-trackers S&P/ASX 200 ETF |

Chancen

Die Chancen der Zielfonds stehen in engem Zusammenhang mit den Chancen der in diesen Fonds enthaltenen Wertpapiere:

- + breite Streuung durch Investition in verschiedene Länder und Branchen und Laufzeiten
- + ausgewogene Vermögensstruktur
- + risikoarme Grundlage durch verzinsliche Wertpapiere
- + zusätzliche Erträge durch die Beimischung höher verzinslicher Anleihen
- + höhere Wertentwicklung als bei einer Investition in reine Rentenfonds durch Beimischung von Aktienfonds (bis zu 50 %) möglich
- + „Best-Of-Konzept“ bei der Auswahl der Zielfonds aus allen in Deutschland zugelassenen Fonds
- + standardisierte Vermögensverwaltung auch für kleine Anlagebeträge

Risiken

Die Risiken der Zielfonds stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Fonds enthaltenen Wertpapiere:

- Bonitätsrisiken durch den Erwerb nicht erstklassiger Wertpapiere
- Wechselkursveränderungen
- Kursveränderungen auf den weltweiten Aktienmärkten
- Kursrisiken für den Fall steigender Marktrendite, insbesondere bei langlaufenden Wertpapieren

Fazit

Der **Best-INVEST 50** eignet sich aufgrund seines ausgewogenen Chance-Risiko-Verhältnisses für einen risikobewussten Anleger mit längerfristigem Anlagehorizont.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 15.03.05 | 15.03.06 | 16.03.07 | 14.03.08 | 20.03.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 0,66 | 0,66 | 0,80 | 1,07 | 1,10 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen | 0,66 | 0,63 | 0,80 | 1,06 | |
| Dividenden | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,66 | 0,63 | 0,80 | 1,06 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,66 | 0,63 | 0,80 | 1,06 | |
| Bemessungsgrundlage KEST, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1,09 |

*) inkl. KEST und SolZ

Die aktuellen Jahres-/Halbjahresberichte finden Sie auf unserer Homepage unter: Privatanleger/Unsere Fonds/gesetzliche Verkaufsunterlagen; <http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605>

Bei dem **Best-INVEST 100** handelt es sich um einen Dachfonds, der in andere Fonds, so genannte Zielfonds investiert. Dabei können Anteile an in- und ausländischen Wertpapier-Rentenfonds, Wertpapier-Aktienfonds, gemischten Wertpapierfonds sowie Anteile an in- und ausländischen Geldmarkt-, gemischten Wertpapier- und gemischten Wertpapier-Sondervermögen erworben werden.

Strategie des Fonds ist es, aus der Palette von den in Deutschland zum öffentlichen Vertrieb zugelassenen Investmentfonds (Zielfonds), diejenigen auszuwählen, die langfristig am profitabelsten erscheinen („Best-Of“-Konzept).

Die Auswahl der Zielfonds erfolgt u. a. unter Berücksichtigung der Kostenstruktur, des Fondsvolumen sowie der bisherigen Entwicklung nach Performance und Risiko-Kennziffern. Dabei können z. B. Anlagekonzepte mit weltweiter Streuung, mit Spezialisierung auf ein Land oder eine Region, auf einen oder mehrere Wirtschaftszweige sowie anderer Ausrichtung (z. B. Investmentstile wie Value oder Growth) Berücksichtigung finden. Hierbei wird die LBB-INVEST von den Spezialisten der Weberbank Actiengesellschaft beraten. Es werden überwiegend Anteile an in- und ausländischen Wertpapier-Aktienfonds, gemischten Wertpapier-Aktienfonds und gemischte Wertpapierfonds erworben. Bis zu 100% des Fondsvermögens dürfen in Aktienfonds investiert werden. Der Fonds kann aufgrund seiner Zusammensetzung eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Wertpapier-Kenn-Nr.: 531 982

Auflegungsdatum: 18.09.2000

Erstausgabepreis: € 50,-

ISIN: DE0005319826

Daten per: 29.01.2010

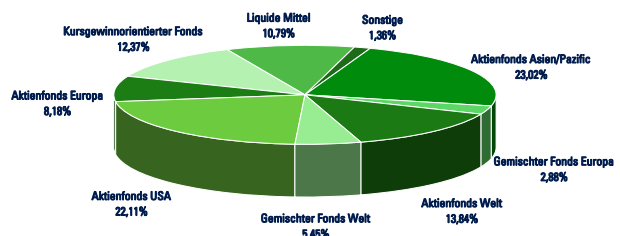
Morningstar Rating™: ★★★★★

in der Morningstar-Kategorie Aktien weltweit Standardwerte Blend zum 29.01.2010.

Statistische Angaben

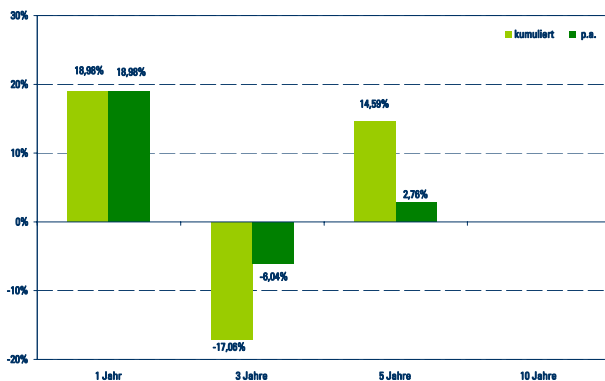
| | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 26,18 |
| Rücknahmepreis: | € 33,94 |
| Ausgabeaufschlag: | 4 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,50 % |
| TER: ¹⁾ | 1,70 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | - 2,19 % |
| 2009 | + 28,22 % |
| 2008 | - 29,89 % |
| 2007 | - 3,90 % |
| 2006 | + 7,33 % |
| 2005 | + 27,91 % |
| 2004 | + 7,92 % |
| seit Auflegung | - 26,36 % |

Depotstruktur



Langfristperformance

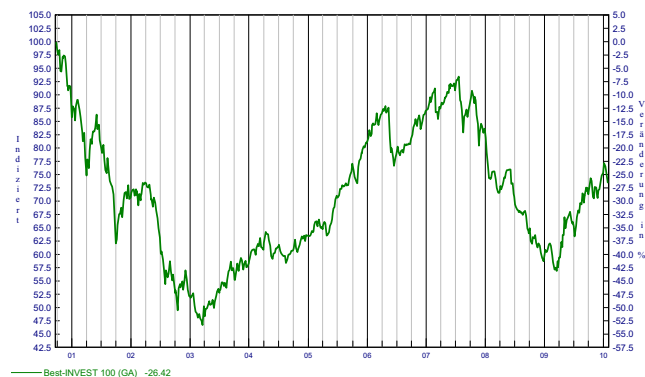
(nach BVI-Methode)*, **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.01.2009-31.12.2009. Diese Kennzahl erfasst entsprechend internationalen Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten). Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.
 *) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.
 **) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Die Kursentwicklung an den internationalen Aktienbörsen im ersten Monat des neuen Jahres war eine herbe Enttäuschung. Alle wichtigen Märkte verzeichneten Verluste, wobei diesmal die asiatische Region (China, Hongkong) zu den größten Verlierern zählte. Aber auch in Europa mussten einzelne Länder, die unter der zunehmenden Verunsicherung über die wachsende Staatsverschuldung leiden, kräftige Einbußen verkraften (Spanien). Der Umschwung an den Weltbörsen kam in der zweiten Monatshälfte, als neben den Verschuldungsängsten Vorschläge aus den USA zur Beschränkung von Bankaktivitäten zu Gewinnmitnahmen führten. Generell war auch eine zumindest temporäre Erhöhung der Risikoaversion feststellbar, die sich in niedrigeren Bondrenditen, dem höheren Dollarkurs und den gesunkenen Rohstoffpreisen manifestierte.

In den USA fielen die Kursverluste beim Dow Jones (- 3,5 %) und S&P 500 (- 3,7 %) vergleichsweise gering aus. Zunächst profitierte der Markt von der konjunkturellen Zuversicht und der Erwartung höherer Unternehmensgewinne. Auf dem Höhepunkt der Ertragsperiode zeichnete sich ab, dass die Mehrheit der Gesellschaften die Marktschätzungen schlagen konnte, was aber keine nachhaltig positive Wirkung auf dem Aktienmarkt entfaltete. Mit der gestiegenen politischen Unsicherheit in der zweiten Monatshälfte begann dann die ohnehin schon überfällige Korrektur. Der konjunkturelle Erholungsprozess setzt sich indes fort. Die US-Notenbank sieht eine langsame, aber stetige Rückkehr auf den Wachstumspfad. Der 5,7 %ige Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im vierten Quartal scheint dem Optimismus der Währungshüter Recht zu geben.

Der japanische Aktienmarkt verlor im Monatsvergleich 3,3 %. Die schwächere internationale Tendenz hinterließ dabei ihre Spuren. Ebenso bremste eine Zeitlang die Stärke des Yen die Kauffreude auf dem Aktienmarkt. Die Konjunkturdaten zeichneten ein gemischtes Bild, das aber weiterhin einen deflationären Hintergrund hat. Die Konsumentenpreise beispielsweise sind weiterhin rückläufig. Von der Unternehmensfront gab es ebenfalls keinen einheitlichen Trend. Negative Ertragsberichte wechselten sich mit positiven ab. Hohe Wellen schlugen allerdings die Probleme beim weltgrößten Autohersteller Toyota.

An den europäischen Märkten drehte die Stimmung ab etwa Mitte Januar. Neben den negativen Einflüssen aus den USA (Bankenregulierung) intensivierte sich die Sorge um Griechenland. Befürchtungen, die Währungsunion könnte durch Ausweitung des Falls Griechenland auf andere Staaten der Eurozone erheblichen Belastungen ausgesetzt sein, übten massiven Druck auf den Euro aus, der kräftig gegenüber dem US-Dollar verlor. Die Nachrichten aus den Unternehmen und aus der Wirtschaft dürften bei der jüngsten Korrektur eine nur untergeordnete Rolle gespielt haben.

Wichtige Indikatoren wiesen auch im Euroraum auf eine weitere Erholung der Wirtschaft hin. Bei den Firmenergebnissen gab es zwar Licht und Schatten, alles in allem aber war ein positiver Gewinnrendertrend erkennbar.

Größte Einzelpositionen

| | |
|---------|--------------------------------|
| 15,96 % | Threadn.Spec.I.-Am.Ex.Alpha Fd |
| 9,98 % | Lyxor ETF MSCI Korea |
| 9,71 % | db x-trackers S&P/ASX 200 ETF |
| 6,15 % | JPMorg.I.-US Select Equity Fd |
| 5,45 % | Antecedo Independent Invest |

Chancen

Die Chancen der Zielfonds stehen in engem Zusammenhang mit den Chancen der in diesen Fonds enthaltenen Wertpapiere:

- + breite Streuung durch Investition in verschiedene Länder, Branchen und Laufzeiten
- + „Best-Of-Konzept“ bei der Auswahl der Zielfonds aus allen in Deutschland zugelassenen Fonds
- + standardisierte Vermögensverwaltung auch für kleine Anlagebeträge

Risiken

Die Risiken der Zielfonds stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Fonds enthaltenen Wertpapiere:

- Wechselkursveränderungen
- Kursveränderungen auf den weltweiten Aktienmärkten

Fazit

Der **Best-INVEST 100** eignet sich für einen gewinnorientierten und risikobewussten Anleger als langfristige Anlage. Der Fonds wird auch für die Anlage vermögenswirksamer Leistungen angeboten.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 15.03.05 | 15.03.06 | 16.03.07 | 14.03.08 | 20.03.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 0,04 | 0,39 | 0,25 | 0,22 | 0,50 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen | 0,04 | 0,39 | 0,25 | 0,21 | |
| Dividenden | -0,01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Zinsen und andere Erträge | 0,04 | 0,39 | 0,25 | 0,21 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 0,04 | 0,39 | 0,25 | 0,21 | |
| Bemessungsgrundlage KEST, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,49 |

*) inkl. KEST und SolZ

Die aktuellen Jahres-/Halbjahresberichte finden Sie auf unserer Homepage unter: [Privatanleger/Unsere Fonds/gesetzliche Verkaufsunterlagen;](http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605)
<http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605>

Best-INVEST Bond Satellite

Nur für den internen Gebrauch!

Beim **Best-INVEST Bond Satellite** handelt es sich um einen Dachfonds, der in andere Fonds, so genannte Zielfonds investiert. Für den Fonds können dabei Anteile an in- und ausländischen Wertpapier-Fonds und Geldmarktfonds erworben werden.

Strategie ist es, aus der Palette von den in Deutschland zum öffentlichen Vertrieb zugelassenen Investmentfonds (Zielfonds), diejenigen auszuwählen, die langfristig am profitabelsten erscheinen („Best-Of“-Konzept). Beraten wird die LBB-INVEST dabei von den Spezialisten der Weberbank Actiengesellschaft.

Die Auswahl der Zielfonds erfolgt unter Berücksichtigung des Anlagekonzeptes, seiner Kostenstruktur, des Fondsvolumens sowie der bisherigen Entwicklung nach Performance und Risiko-Kennziffern.

Der überwiegende Teil des Fondsvermögens wird zurzeit in Wertpapierfonds angelegt, deren tatsächlicher Anlageschwerpunkt auf folgenden Wertpapieren liegt:

- Nicht-staatliche Rentenpapiere (Investment Grade = AAA bis BBB-)
- Unternehmensanleihen (Investment Grade)

- High-Yield- Anleihen (Non-Investment Grade = BB+ bis C)
- Emerging Markets Anleihen
- Wandelanleihen.

Der Fonds kann aufgrund seiner Zusammensetzung eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

Wertpapier-Kenn-Nr.: 531 990

Auflegungsdatum: 01.12.2003

Erstausgabepreis: € 50,-

ISIN: DE0005319909

Daten per: 29.01.2010

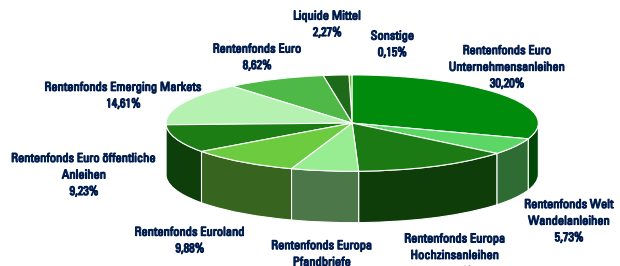
Morningstar Rating™: ★★

in der Morningstar-Kategorie Anleihen Euro diversifiziert zum 29.01.2010.

Statistische Angaben

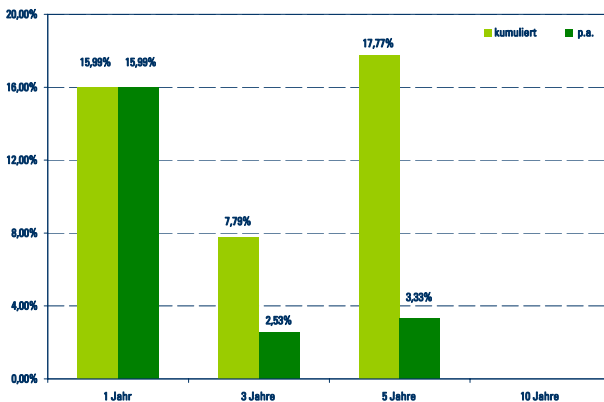
| | |
|--|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | € 111,31 |
| Rücknahmepreis: | € 49,72 |
| Ausgabeaufschlag: | 3 % |
| Verwaltungsvergütung pro anno | 1,00 % |
| TER: ¹⁾ | 1,16 % |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode): * | |
| seit Jahresbeginn | + 1,32 % |
| 2009 | + 15,15 % |
| 2008 | - 8,32 % |
| 2007 | + 0,75 % |
| 2006 | + 4,13 % |
| 2005 | + 5,40 % |
| seit Auflegung | + 29,13 % |

Depotstruktur



Langfristperformance

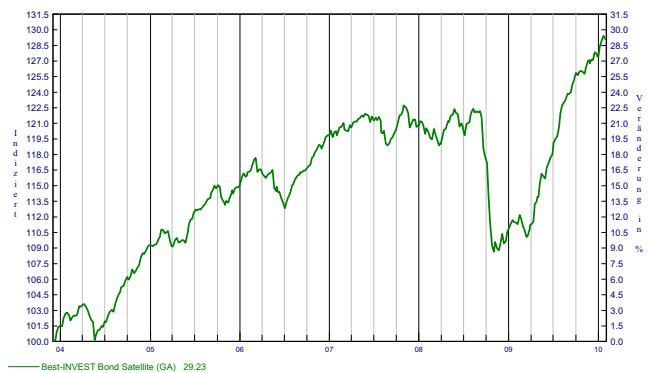
(nach BVI-Methode)*, **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Quelle: Morningstar Workstation

Der Fonds hat am 1.10.2005 seine tatsächliche Anlagepolitik im Rahmen der geltenden Vertragsbedingungen geändert.

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.01.2009-29.01.2010. Diese Kennzahl erfasst entsprechend internationalen Gepflogenheiten nur die auf Ebene des Sondervermögens angefallenen Kosten (ohne Transaktionskosten). Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

** Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

***) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Nachdem in den letzten Monaten des Jahres 2009 die Marktteilnehmer teils sehr schlechte Konjunkturdaten positiv interpretiert hatten und darauf die Aktienmärkte deutlich zulegen konnten, änderte sich im ersten Monat des neuen Jahres diese Sichtweise. Es überwogen wieder die Sorgen in den industrialisierten Ländern vor einem abermaligen Abgleiten in die Rezession. So verlor beispielsweise der deutsche Leitindex DAX 5,85 % und der Dow Jones Index in US-Dollar 3,32 %. Unterstützt wurde die negative Entwicklung durch die Sorgen über einen Zahlungsausfall Griechenlands und die nicht absehbaren Folgen für die europäische Währungsunion. In diesem Umfeld konnten sich erstklassige Staatsanleihen behaupten, so dass der für Deutschland maßgebliche Rentenindex REXP um 0,46 % gestiegen ist.

Trotz der negativen Vorgaben der internationalen Aktienmärkte zeigte sich das Segment der Unternehmensanleihen stabil. Die nach wie vor hohe Nachfrage führte sowohl in den höheren Bonitätssegmenten als auch in den niedrigeren Ratingklassen zu geringeren Risikoprämien. So sank der durchschnittliche Renditeunterschied von in Euro emittierten High-Yield-Anleihen um rund 30 Basispunkte auf nur noch 370 Basispunkte. Damit liegen die Risikoprämien deutlich unterhalb ihrer langfristigen Durchschnitte, obwohl die Ausfallraten von Unternehmen weiterhin auf hohen Niveaus verharren. Eine Korrektur dieser Bewertungsniveaus ist daher wahrscheinlicher geworden. Derzeit ist die Nachfrage nach Neuemissionen jedoch noch sehr hoch, so dass die Positionierung des Dachfonds Bond Satellite in Fonds, die in High-Yield-Anleihen investieren, noch nicht weiter reduziert wurde.

Das Segment der Schwellenländeranleihen konnte seine positive Entwicklung der Vormonate nicht im gleichen Tempo fortsetzen. Stattdessen stiegen die Renditedifferenzen gegenüber erstklassigen Staatsanleihen sogar leicht und belaufen sich nun auf durchschnittlich 308 Basispunkte. Eine der Ursachen für die Entwicklung waren die Sorgen über die Zahlungsfähigkeit Portugals, Spaniens und vor allem Griechenlands. Insbesondere die osteuropäischen Staatsanleihen litten unter der Diskussion über einen möglichen Ausfall Griechenlands und die unvorhersehbaren Folgen für die Gemeinschaftswährung sowie den weiteren Konvergenzprozess der EU-Länder. Vergleichbar mit dem Segment der Unternehmensanleihen haben Schwellenländeranleihen in den letzten Monaten eine beeindruckende Wertentwicklung erzielen können. Daher war eine technische Korrektur auch ohne die Griechenlanddiskussion sehr wahrscheinlich geworden. Da sich die fundamentale Situation in zahlreichen Schwellenländern deutlich verbessert hat und damit auch die Aussichten im Vergleich zu den industrialisierten Ländern positiver geworden sind, wurde die aktuelle Schwäche genutzt, um im Dachfonds Bond Satellite einen passiven Fonds, der die Ent-

wicklungen von Schwellenländeranleihen nachbildet, mit einem Gewicht von 5 % des Fondsvermögens aufzunehmen.

Im Sog der fallenden Aktienmärkte gestaltete sich auch das Umfeld für Wandelanleihenfonds wieder schwierig, da diese naturgemäß an der Entwicklung der Aktienmärkte partizipieren. Da die hohe Volatilität an den Aktienmärkten noch geraume Zeit anhalten dürfte, bleibt das Segment der Wandelanleihen weiterhin mit einem Anteil von 5,7 % vom Fondsvermögen untergewichtet. Insgesamt erreichte der Dachfonds Bond Satellite im Januar eine Wertentwicklung von 1,31 % und behauptete sich abermals gegenüber erstklassigen Staatsanleihen.

Chancen

Die Chancen der Zielfonds stehen in engem Zusammenhang mit den Chancen der in diesen Fonds enthaltenen Wertpapiere:

- + breite Streuung durch Investition in verschiedene Länder und Branchen und Laufzeiten
- + zusätzliche Erträge durch die Beimischung höherverzinslicher Anleihen
- + „Best-Of“-Konzept bei der Auswahl der Zielfonds aus allen in Deutschland zugelassenen Fonds
- + standardisierte Vermögensverwaltung auch für kleine Anlagebeträge

Risiken

Die Risiken der Zielfonds stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Fonds enthaltenen Wertpapiere:

- Bonitätsrisiken durch den Erwerb nicht erstklassiger Wertpapiere
- Kursrisiken für den Fall steigender Marktdriften, insbesondere bei langlaufenden Wertpapieren

Fazit

Der **Best-INVEST Bond Satellite** eignet sich für den ertragsorientierten und risikobewussten Anleger als langfristige Anlage zur Depotbeimischung.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

| Barausschüttung am | 15.03.05 | 15.03.06 | 16.03.07 | 14.03.08 | 20.03.09 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung, ab 2008 Gesamtausschüttung* | 0,71 | 2,21 | 2,46 | 3,17 | 3,07 |
| steuerpflichtig im Privatvermögen | 1,02 | 1,73 | 2,46 | 3,29 | |
| Dividenden | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Zinsen und andere Erträge | 1,02 | 1,73 | 2,46 | 3,29 | |
| Bemessungsgrundlage ZAST | 1,02 | 1,73 | 2,46 | 3,29 | |
| Bemessungsgrundlage KEST, ab 2009 abgeltungsteuerpfl. Betrag | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3,74 |

*) inkl. KEST und SolZ

Die aktuellen Jahres-/Halbjahresberichte finden Sie auf unserer Homepage unter: [Privatanleger/Unsere Fonds/gesetzliche Verkaufsunterlagen; http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605](http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/1605)

Euro-Rentenfonds nach Luxemburger Recht, der in Euro-Rentenwerte mit einer Restlaufzeit von 3 bis 6 Jahren investiert; empfehlenswert für Erstanleger von Wertpapieren.

Wertpapier-Kenn-Nr.:

Tranche A 972 191

Tranche B 972 266

Auflegungsdatum: 15.12.1992

Erstausgabepreis:

Tranche A DM 75,-

Tranche B DM 75,-

Tranche A ISIN: LU0041582023

Tranche B ISIN: LU0041582296

Daten per: 29.01.2010

Morningstar Rating™: ★★★

in der Morningstar-Kategorie Anleihen Euro diversifiziert zum 29.01.2010.

Statistische Angaben

| | |
|---|-----------|
| Fondsvolumen (Mio): | |
| Tranche A | € 4,31 |
| Tranche B | € 2,27 |
| Rücknahmepreis: | |
| Tranche A | € 79,91 |
| Tranche B | € 44,90 |
| Ausgabeaufschlag: 3 % | |
| Verwaltungsvergütung pro anno 0,75 % | |
| TER Tranche A: ¹⁾ 1,17 % | |
| TER Tranche B: ¹⁾ 1,22 % | |
| Wertentwicklung (nach BVI-Methode):* | |
| seit Jahresbeginn | + 0,72 % |
| 2009 | + 3,84 % |
| 2008 | + 7,11 % |
| 2007 | + 1,64 % |
| 2006 | - 0,47 % |
| 2005 | + 1,70 % |
| seit Auflegung | +114,63 % |

Depotstruktur

| | |
|---------|--|
| 75,13 % | Öffentliche Anleihen |
| 19,65 % | Anleihen von Hypothekenbanken und anderen Kreditinstituten |
| 5,22 % | Liquidität |

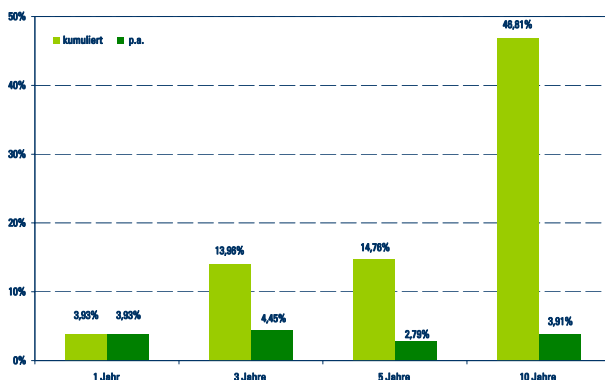
Durchschnittswerte

der im Fonds enthaltenen Rentenpapiere

| | |
|--------------------|-------------------|
| Nominalzins | 3,49 % |
| Rendite | 2,03 % |
| Laufzeit | 3 Jahre, 7 Monate |
| Duration | 2,92 |

Langfristperformance

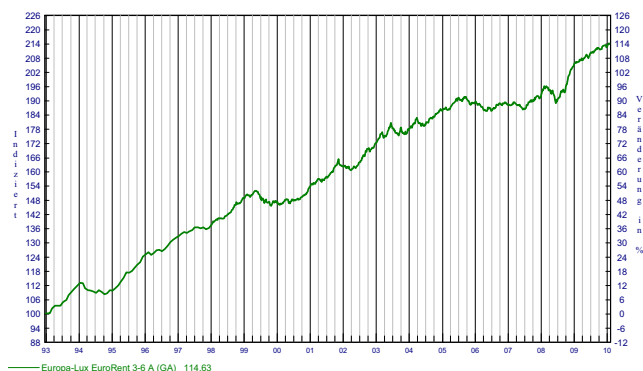
(nach BVI-Methode)*, **



Quelle: LBB INVEST

Fondschart seit Auflegung

(Indiziert, Auflegungspreis = 100%)



Quelle: Morningstar Workstation

1) Für das abgelaufene Geschäftsjahr vom 01.02.2008-31.01.2009.

*) Wichtiger Hinweis: Sämtliche Angaben zur Wertentwicklung basieren auf Vergangenheitsdaten und stellen keine Garantie für die Zukunft dar. Ausgabeaufschläge werden nicht berücksichtigt. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

**) Berechnet vom jeweiligen Monatsultimo bis zum Stichtag der vorliegenden Ausgabe.

Aktuelle Entwicklung

Die Verschuldungsproblematik der Industrieländer verblieb auch im neuen Jahr im Fokus der Marktteilnehmer. Die Rating-Agentur Standard & Poor's senkte erst kürzlich den Ausblick für Japan aufgrund der horrenden Staatsverschuldung von „stabil“ auf „negativ“. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand jedoch wieder einmal Griechenland. Mit Spannung wurde die Platzierung der ersten griechischen Staatsanleihe im neuen Jahr erwartet. Die Finanzmärkte nahmen die Neuemission – nachdem bekannt wurde, dass die Papiere fünfjähriger Laufzeit mit über 6 % emittiert werden – mit großer Nachfrage auf. Dies bedeutet jedoch einen Risikoaufschlag gegenüber Bundesanleihen gleicher Laufzeit von 3,80 %-Punkten. Infolge dieser Entwicklung stiegen auch die Risikoprämien anderer Euro-Staaten. Der Zinsaufschlag portugiesischer Anleihen gegenüber deutschen Titeln hat sich seit Anfang Januar auf 120 Basispunkte verdoppelt. Spaniens Risikoprämie ist in der Zeit von 60 auf 100 Basispunkte gestiegen. Besonders kurz laufende Staatsanleihen gerieten unter Druck, wodurch sich die Zinskurve in den betroffenen Ländern weiter abflachte. Relativ konstant verliefen dagegen die Zinsspreads für Italien und Irland. Die Furcht vor einer Staatspleite und einem möglichen Auseinanderbrechen der Europäischen Währungsunion wirkte sich gravierend auf den europäischen Rentenmarkt aus. Anleger flüchteten in Anleihen bester Bonität (Bundesanleihen). So kam es bei den Bundesanleihen im Januar-Verlauf zu einer weiteren Verschiebung der Zinskurve über die gesamte Bandbreite nach unten. Aufgrund der aktuellen Geldpolitik blieb die Zinskurve in Deutschland sowie in Amerika historisch steil. Der Zinsunterschied zwischen 1-jährigen und 10-jährigen Papieren liegt bei 2,12 %. 10J Bundesanleihen rentieren derzeit bei 3,12 %, dem tiefsten Stand seit Anfang Oktober.

Die Bemühungen der Europäischen Union zur Haushaltskonsolidierung sind ein wichtiges Signal, denn es ist schwer vorstellbar, dass die EU ein Land hängen lässt, wenn die unter Aufsicht stattfindende Konsolidierung schief geht. Auf Seiten der Geldpolitik hat sich auf den letzten Notenbank-Sitzungen wenig Neues ergeben. Die EZB und die FED bestätigten die Fortsetzung ihrer aktuellen Geldpolitik sowie den Beginn des Zurückfahrens der quantitativen Maßnahmen. Somit sollte das gegenwärtige niedrige Renditeniveau auch in den nächsten Monaten erhalten bleiben, zumindest bis die Zentralbanken sukzessive ihre monetäre Politik straffen.

Chancen

- + aktive Laufzeitanpassung zwischen 3 und 6 Jahren entsprechend der zukünftigen Zinserwartung
- + bequemer und kostengünstiger Zugang zu den Rentenmärkten des Eurolandes
- + in der Regel höhere laufende Verzinsung als bei Renten-/ oder Geldmarktfonds mit kurzen Restlaufzeiten
- + geringere Rückschlagsgefahr als bei langfristig investierenden Rentenfonds im Falle steigender Zinsen

Fazit

Euro-Rentenfonds nach Luxemburger Recht, der in EuroRentenwerte mit einer Restlaufzeit von 3 bis 6 Jahren investiert; empfehlenswert für Erstanleger von Wertpapieren.

Steuerliche Hinweise (alle Angaben in Euro, pro Anteil gerundet)

Tranche A:

| Thesaurierung am | 31.01.06 | 31.01.07 | 31.01.08 | 31.01.09 | 31.01.10 |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|
| steuerpflichtiger Ertrag im Privatvermögen | 1,98 | 2,10 | 2,06 | 1,96 | 1,70 |
| Steuerpflichtiger Ertrag im Betriebsvermögen | 1,98 | 2,10 | 2,06 | 1,96 | 1,70 |

Tranche B:

| Ausschüttung am | 20.05.05 | 19.05.06 | 18.05.07 | 14.03.08 | 20.03.09 |
|--|----------|----------|----------|----------|----------|
| Barausschüttung | 1,22 | 1,21 | 1,30 | 1,24 | 1,13 |
| steuerpflichtiger Ertrag im Privatvermögen | 1,26 | 1,25 | 1,30 | 1,23 | 1,13 |
| Bemessungsgrundlage für ZAST | 1,26 | 1,25 | 1,30 | 1,23 | 1,13 |

Der Fondsrechner

Kennen Sie schon den Fondsrechner auf unserer Website? Hier bieten wir Ihnen verschiedene Berechnungsvarianten:

Historische Wertentwicklung – wie hätte sich die Anlage des Kunden in einem Fonds der LBB-INVEST nach einer Einmalanlage oder als Sparplan über einen definierten, von Ihnen vorgegebenen Zeitraum entwickelt?

Modellrechner – hier haben Sie mehrere Möglichkeiten, Anlageergebnisse beispielhaft zu berechnen:

- Einmalanlage
- Sparplan
- notwendige Sparrate für ein gewünschtes Endkapital
- das Ergebnis eines VL-Sparplanes
- notwendiges Anfangskapital für eine bestimmte regelmäßige Auszahlung über von Ihnen vorgegebene Zeiträume mit oder ohne Kapitalverzehr
- die Auszahlrate bei einer Einmalzahlung über einen gewünschten Zeitraum
- die Auszahldauer einer gewünschten Rate bei einer Einmalzahlung
- Versorgungslücke
- Auszahlplan im LBB-INVEST VermögensManagement
- Anlage im LBB-INVEST VermögensManagement

Wenn Ihr Kunde regelmäßig einen gleichbleibenden Betrag einahlt, erwirbt er seine Investmentanteile entsprechend den Kurschwankungen an der Börse mal zu niedrigen, mal zu höheren Preisen. Infolgedessen kommt er auf längere Sicht zu einem günstigen Durchschnittskurs. Durch Ausnutzung dieses „Cost-Average“-Effektes lässt sich bereits mit kleinen Sparbeträgen ein beachtliches Kapital schaffen.

Von besonderem Interesse für Sie dürfte die Möglichkeit sein, den notwendigen Freistellungsauftrag für den von Ihrem Kunden gewählten Fonds zu berechnen.

Sie finden den Fondsrechner im linken Menü an 5. Stelle auf der LBB-INVEST-Homepage.

Das INVESTkonto

Gegenüber dem Kauf von Investmentanteilen ins Wertpapierdepot bietet eine Anlage in ein INVESTkonto diverse Vorteile für den Kunden. So hat er die Möglichkeit:

- regelmäßig bereits kleinere Beträge anzusparen
- das bequeme Lastschriftverfahren zu nutzen
- regelmäßige Sparbeträge zu verringern oder zu erhöhen
- zusätzlich Einmaleinzahlungen per Lastschrift einziehen zu lassen bzw. selbst zu überweisen
- regelmäßige Einzahlungen auszusetzen
- jederzeit eine bestimmte Anzahl von Anteilen oder auch den gesamten Bestand zu veräußern
- sich einen persönlichen Auszahlplan für sein angespartes Kapital erstellen zu lassen
- durch automatische Wiederanlage der jährlichen Erträge vom Zinseszinsseffekt zu profitieren

Mindestsummen

Bitte beachten Sie: Die Mindesteinzahlsumme bei monatlichen Sparplänen beträgt € 25 und bei Einmalzahlungen € 500. Die Mindesteinzahlsumme bei Auszahlplänen beträgt € 10.000.

HIER FINDEN SIE UNSERE FONDSPREISE:

LBB-INVEST-Fonds:

ARD-Videotext: Tafel 778/779 (siehe Unterseiten)

Sie finden die Fonds unter Landesbank Berlin Investment GmbH.

Fonds der LRI-Invest:

ARD-Videotext: Tafel 779 (siehe Unterseiten)

Es gibt immer wieder mal Verschiebungen auf den Preisseiten. Daher beachten Sie bitte gegebenenfalls die **Leitseite 760**, dort erfahren Sie, auf welchen Seiten und Unterseiten unsere Fonds gelistet sind.

Internet: <http://www.lbb-invest.de/index.php/Home/Page/site/8>

PRESSE

In den folgenden Tageszeitungen werden grundsätzlich die Fondspreise veröffentlicht:

Berliner Morgenpost
Berliner Zeitung
Börsen-Zeitung
Der Tagesspiegel
Die Welt
Frankfurter Allgemeine
Handelsblatt

Die LBB-INVEST kann jedoch nicht gewährleisten, dass in der Presse die gesamte Fondspalette aufgelistet ist. Dies unterliegt der zuständigen Redaktion der jeweiligen Zeitung.

INTERNET

Interessante Internetadressen:

www.lbb-invest.de

Auf der Homepage der LBB-INVEST finden Sie aktuelle Informationen zu allen Fonds, Halbjahres- und Jahresberichte und diverse Formulare, wie zum Beispiel Kontoeröffnungsanträge, Preisverzeichnis, Serviceblatt, Faxerklärung u.a.

www.funds.morningstar.com

Fondsdatenbank, Indexzusammensetzungen, Fondsrating, Portfolioanalyse, Tagesentwicklung, Fondsvolumen, Vermögensaufstellung, Sektoren, Verwaltungsgebühren etc.

www.feritrust.de, www.lipperleaders.de

Fondsrating

www.bvi.de

Bundesverband Investment und Asset Management e.V., Fondsmonitor, Wertentwicklungen von Einmalanlagen und Sparplänen, Mittelaufkommen, etc.

INTERNET

Den Fondsreport und viele der gängigen Formulare finden Sie auch im Intranet als PDF:

Berliner Bank

Serviceseite Vertrieb: www.lbb-invest.de / Vertriebspartner / Geschützter Bereich (Login über IP)

LBB/Berliner Sparkasse

Serviceseite Vertrieb: www.lbb-invest.de / Vertriebspartner / Geschützter Bereich (Login über IP)

Gothaer Versicherung

Fondsreport und Kontoeröffnungsformulare
 Im AO-Net

Wertentwicklung in % kumuliert

| | 2010 | 1 Jahr | der letzten 3 Jahre | der letzten 5 Jahre | der letzten 10 Jahre |
|--|--------------|--------------|------------------------|------------------------|-------------------------|
| Geldmarktfonds | | | | | |
| cominvest Geldmarkt 1 | 0,10 | 1,02 | -2,54 | 2,04 | 17,56 |
| Deka-Geldmarkt EURO TF | 0,24 | 2,15 | 5,57 | 9,90 | 25,86 |
| Allianz PIMCO Geldmarkt A EUR | 0,18 | 0,87 | 5,97 | 10,17 | 26,39 |
| EuroGeldmarkt-INVEST | 0,06 | 4,21 | 9,13 | 13,96 | 30,24 |
| Rentenfonds | | | | | |
| cominvest Adirenta | 0,32 | 6,06 | 15,89 | 17,37 | 54,07 |
| Allianz PIMCO Euro Rentenfonds A | 0,60 | 7,45 | 15,63 | 18,16 | 62,39 |
| DWS Inrenta | 1,67 | 18,49 | 10,83 | 13,88 | 53,76 |
| RenditDeka CF | 0,72 | 8,49 | 15,00 | 17,03 | 57,27 |
| EuroRent-INVEST | 0,85 | 6,93 | 16,29 | 18,02 | 54,92 |
| Deka-Rent-International | 3,01 | 5,73 | 17,87 | 18,17 | 40,46 |
| cominvest Fondirent | 3,46 | 0,56 | 9,18 | 6,53 | 33,61 |
| Allianz PIMCO Int. Rentenfonds A | 4,06 | 1,72 | 22,92 | 19,15 | 42,04 |
| UniRenta | 2,32 | 3,22 | 11,74 | 9,03 | 24,14 |
| Multirent-INVEST | 2,59 | 7,59 | 13,52 | 18,17 | 38,34 |
| DWS Europe Convergence Bonds | 5,80 | 73,29 | 10,48 | 22,50 | k.A. |
| UniEuroAspirant A | 2,75 | 14,05 | 5,59 | 13,71 | 75,48 |
| Deka Convergence Renten CF | 2,71 | 15,19 | 7,48 | 16,31 | k.A. |
| Pioneer Fds Euro Cnv Bd A EUR | 4,91 | 43,44 | 16,56 | 29,24 | k.A. |
| Multizins-INVEST | 3,52 | 24,60 | 12,37 | 24,23 | 107,38 |
| Weltweit investierende Fonds | | | | | |
| DekaLux-GlobalValue CF | -1,48 | 16,70 | -34,11 | -9,25 | -37,35 |
| Allianz RCM Vermögensbildung Global A | -0,36 | 23,94 | -30,09 | -3,64 | -25,47 |
| cominvest Fondis | -0,71 | 20,67 | -34,54 | -16,21 | -54,90 |
| TopPortfolio-INVEST | -1,95 | 21,60 | -37,65 | -11,69 | -33,30 |
| DekaLux-GlobalValue CF | -1,48 | 16,70 | -34,11 | -9,25 | -37,35 |
| DWS Vermögensbildungsfonds I | -3,49 | 19,97 | -18,93 | 8,25 | -11,65 |
| UniValue Fonds: Global A | -1,39 | 17,71 | -33,99 | 7,58 | k.A. |
| LINGOHR-SYSTEMATIC-LBB-INVEST | -0,40 | 46,57 | -23,99 | 18,90 | 49,85 |
| DekaLuxTeam EmergingMarkets | -1,33 | 63,33 | -5,54 | 63,59 | 40,25 |
| DWS Emerging Markets | -4,00 | 67,81 | -14,82 | 56,73 | 40,20 |
| Global Advantage Funds-Emerging Markets | 0,13 | 65,11 | -3,13 | 73,62 | 161,97 |
| Pioneer Funds-Emerging Markets Equity | -3,85 | 60,71 | -12,90 | 55,89 | k.A. |
| UniEM Global | -3,01 | 62,12 | -10,09 | 57,41 | k.A. |
| Keppler-Emerging Markets-LBB-INVEST | -0,92 | 63,72 | 7,95 | k.A. | k.A. |
| FT New Generation | -2,41 | 30,64 | -34,45 | -19,96 | -77,76 |
| UniDynamicFonds: Global A | -2,07 | 26,51 | -20,54 | 11,23 | -80,14 |
| WachstumGlobal-INVEST | -1,21 | 21,66 | -24,17 | 1,95 | -62,91 |

Wertentwicklung in % kumuliert

| | 2010 | 1 Jahr | der letzten 3 Jahre | der letzten 5 Jahre | der letzten 10 Jahre |
|--|--------------|--------------|------------------------|------------------------|-------------------------|
| Aktien-Länder-Fonds | | | | | |
| Pioneer Inv Aktien Deutschland A | -6,26 | 25,23 | -18,46 | 28,20 | -22,49 |
| cominvest Adifonds | -5,31 | 22,35 | -24,87 | 12,64 | -41,75 |
| Concentra A | -6,04 | 35,36 | -15,89 | 28,58 | -14,78 |
| UniFonds | -5,60 | 31,20 | -18,36 | 28,71 | -10,31 |
| Deutschland-INVEST | -4,97 | 23,47 | -24,16 | 13,54 | -35,87 |
| DekaLux-USA TF | -1,45 | 15,19 | -29,22 | -8,97 | -52,68 |
| DWS Nordamerika | -1,72 | 17,42 | -22,23 | -1,65 | -47,45 |
| Allianz RCM Transatlanta A | -2,37 | 25,91 | -22,09 | -4,91 | -45,08 |
| LINGOHR-AMERIKA-SYSTEMATIC-LBB-INVEST | -0,06 | 32,46 | -23,49 | -3,63 | -17,52 |
| Aktien-Regionen-Fonds | | | | | |
| Arideka | -3,44 | 26,30 | -32,51 | -3,81 | -46,94 |
| DWS Eurovesta | -2,13 | 41,56 | -30,08 | 7,72 | -30,01 |
| cominvest Fondiropa | -2,35 | 28,14 | -49,90 | -21,23 | -52,28 |
| Allianz Industria A | -1,82 | 31,74 | -31,19 | 3,98 | -38,32 |
| Europa-INVEST | -3,65 | 20,34 | -33,34 | -9,33 | -41,38 |
| Deka-EuropaValue CF | -2,96 | 26,02 | -37,74 | -4,93 | -27,67 |
| Fidelity Fds European Growth A | -2,55 | 26,77 | -28,72 | 7,69 | 33,69 |
| UniValue Fonds Europa A | -3,04 | 33,42 | -33,73 | 1,21 | k.A. |
| Allianz RCM Vermögensbildung Europa A | -3,81 | 26,79 | -34,89 | 0,56 | -21,18 |
| LINGOHR-EUROPA-SYSTEMATIC-LBB-INVEST | -0,59 | 45,58 | -28,09 | 19,18 | k.A. |
| Allianz RCM Eastern Europe A EUR | 3,58 | 79,40 | -31,62 | 44,29 | 95,96 |
| DWS Osteuropa | 7,21 | 111,85 | -25,52 | 49,27 | 179,62 |
| GO EAST-INVEST | 3,83 | 88,84 | -18,26 | 48,88 | 171,02 |
| Gemischte Fonds | | | | | |
| UBS (Lux) Strategy Fund Balanced | -0,75 | 16,96 | -8,44 | 7,75 | 5,80 |
| Asset Management 50:50 | -0,45 | 22,72 | -10,70 | 8,26 | k.A. |
| Metzler Global Selection | -0,09 | 12,84 | -5,58 | 9,77 | -8,51 |
| WeltKap-INVEST | -0,54 | 8,30 | -3,75 | 7,15 | 5,09 |
| Pioneer Inv. Strategie | 0,99 | 18,41 | -8,45 | 3,57 | -7,64 |
| Naspa-Fonds Deka | -2,46 | 14,01 | -10,33 | 9,49 | -3,65 |
| Gothaer-Global-LBB-INVEST | -1,82 | 11,31 | -11,24 | 11,95 | 5,62 |

Wertentwicklung in % kumuliert

| | 2010 | 1 Jahr | der letzten 3 Jahre | der letzten 5 Jahre | der letzten 10 Jahre |
|------------------------------------|--------------|--------------|------------------------|------------------------|-------------------------|
| Strukturierte Fondsprodukte | | | | | |
| db PrivatMandat Inv Ertrag | 0,13 | 2,57 | 1,42 | k.A. | k.A. |
| BerolinaCapital Ertrag | 0,60 | 5,64 | 6,74 | 12,56 | k.A. |
| Stratego Ertrag | 0,76 | 9,09 | 9,17 | k.A. | k.A. |
| BerolinaCapital Sicherheit | 0,02 | 9,58 | 1,39 | 15,69 | 24,16 |
| db PrivatMandat Inv Ertrag Plus | 0,54 | 6,20 | -6,24 | 0,23 | k.A. |
| UniStrategie: Konservativ | 0,00 | 15,27 | -1,66 | 10,03 | k.A. |
| Stratego Konservativ | 0,25 | 10,99 | 1,01 | k.A. | k.A. |
| BerolinaCapital Wachstum | -0,64 | 14,73 | -3,73 | 18,00 | -0,84 |
| cominvest Best-in-One Balanced | 0,22 | 12,80 | -6,10 | 12,21 | 21,50 |
| UniStrategie: Ausgewogen | 0,14 | 18,51 | -8,88 | 12,50 | k.A. |
| Stratego Wachstum | -0,47 | 14,38 | -8,68 | k.A. | k.A. |
| BerolinaCapital Chance | -2,00 | 17,41 | -8,57 | 21,93 | -14,58 |
| cominvest Best-in-One Chance | -0,08 | 19,44 | -16,33 | 11,27 | -35,03 |
| UniStrategie: Dynamisch | -1,56 | 22,00 | -20,60 | 4,12 | k.A. |
| Stratego Chance | -0,98 | 17,51 | -18,43 | k.A. | k.A. |
| BerolinaCapital Premium | -1,56 | 35,26 | -20,52 | 21,76 | -38,63 |
| cominvest Best-in-One World I | -0,44 | 25,16 | -25,96 | 3,50 | k.A. |
| UniStrategie: Offensiv | -1,67 | 28,45 | -25,72 | 3,31 | k.A. |
| db PrivatMandat Inv Dynamik | -3,25 | 16,93 | -30,76 | -7,88 | k.A. |
| Stratego Offensiv | -2,27 | 18,39 | -28,38 | k.A. | k.A. |
| Dachfonds | | | | | |
| Allianz Horizont Defensiv | 0,05 | 20,51 | 4,25 | 15,81 | 31,91 |
| cominvest Best-in-One Konservativ | 0,20 | 9,68 | 1,09 | 15,22 | 22,20 |
| UniStrategie: Konservativ | 0,00 | 15,27 | -1,66 | 10,03 | k.A. |
| Best-INVEST 30 | -0,07 | 10,33 | 0,09 | 10,90 | k.A. |
| cominvest GreatSelection 50 | 12,77 | 1,09 | -7,65 | 10,09 | k.A. |
| Allianz Horizont Balance | -0,23 | 25,97 | -5,95 | 15,46 | 10,17 |
| Best-INVEST 50 | -0,64 | 13,23 | -4,57 | 12,42 | k.A. |
| cominvest Great Selection 100 | -0,22 | 25,13 | -20,28 | 8,93 | k.A. |
| Allianz RCM Global Fund Selection | -0,30 | 27,28 | -28,53 | -5,63 | k.A. |
| UniStrategie: Offensiv | -1,67 | 28,45 | -25,72 | 3,31 | k.A. |
| Best-INVEST 100 | -2,19 | 18,98 | -17,06 | 14,49 | k.A. |
| Danske Fund Global High Income | 1,72 | 22,69 | 1,38 | 4,98 | k.A. |
| cominvest Emerging Market Bonds | 0,33 | 21,45 | -2,52 | 9,84 | 74,42 |
| Best INVEST Bond Satellite | 1,32 | 15,99 | 7,79 | 17,77 | k.A. |

Wertentwicklung in % kumuliert

| | 2009 | 1 Jahr | der letzten 3 Jahre | der letzten 5 Jahre | der letzten 10 Jahre |
|--|-------------|-------------|------------------------|------------------------|-------------------------|
| Euro-Rentenfonds nach Luxemburger Recht | | | | | |
| Pioneer Inv Eur Med Rnt A EUR DA | 0,21 | 3,48 | 17,77 | 20,03 | 57,67 |
| UBS (Lux) MT Bd Fd-EUR A | 0,44 | 6,23 | 15,33 | 17,28 | 47,44 |
| Europa-Lux EuroRent 3-6 A | 0,71 | 3,93 | 13,96 | 14,76 | 46,81 |

Daten per 29.01.2010 Quelle: Morningstar Workstation

Zu den Angaben:

Aufnahme in den Konkurrenzvergleich finden nur Fonds, die eine Mindesthistorie von 3 Jahren aufweisen.

Die Fonds sind nach alphabetischer Reihenfolge sortiert. Die Fonds der LBB-INVEST werden immer zum Schluss genannt und sind fett gedruckt.

Datenquelle: © 2009 Morningstar. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden und deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Haftungsausschlussklärung für das Morningstar Rating™

Das urheberrechtlich geschützte Morningstar Rating von Fonds, die in Europa zum öffentlichen Vertrieb registriert sind, wird auf der Grundlage der Darstellung des Nutzens, den ein Anleger aus der Rendite eines Fonds zieht, ermittelt. Das Rating spiegelt die vergangene risikoangepasste Wertentwicklung wider und wird jeden Monat neu berechnet. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit stellt keine Garantie für zukünftige Ergebnisse dar.

